

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT**  
**COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 2003 — 46

[C — 2002/33008]

**13. APRIL 2000 — Erlass der Regierung über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft über Unterkunfts- und Hotelbetriebe vom 9. Mai 1994, insbesondere die Artikel 2, 23, 29 und 30;

Aufgrund der Europäischen Richtlinie 98/34 des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der in Anwendung dieser Richtlinie vorgenommenen Notifizierung;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 27. März 2001;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates vom 23. März 1999;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus,  
Beschließt:

*KAPITEL I — Allgemeine Bestimmungen*

Definitionen

**Artikel 1** - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1° das Dekret: das Dekret vom 9. Mai 1994 über Hotel- und Unterkunftsbetriebe, abgeändert durch das Dekret vom 4. März 1996;

2° der Minister: der für den Tourismus zuständige Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

3° das Ministerium: die Abteilung "Sport und Kultur" des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Sicherheitsnormen

**Art. 2** - Die in Artikel 3 des Dekretes erwähnten spezifischen Sicherheitsnormen, denen Unterkunfts- und Hotelbetriebe entsprechen müssen, sind die in der Anlage 1 zu vorliegendem Erlass aufgeführten Sicherheitsnormen.

Erzeugnisse, die in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat, der das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum unterzeichnet hat, rechtmäßig hergestellt und/oder vermarktet werden, und die den in diesem Erlass aufgeführten technischen Normen, Vorschriften und/oder Spezifikationen nicht oder nicht vollständig entsprechen, werden als diesen technischen Normen, Vorschriften und/oder Spezifikationen genügend anerkannt, wenn das gewährleistete Sicherheitsniveau dieser Erzeugnisse dem durch den vorliegenden Erlass gewährleisteten Sicherheitsniveau gleichwertig ist.

*KAPITEL II — Erteilung, Verweigerung, Aussetzung und Entzug der Hotelgenehmigung*

Beantragung der Hotelgenehmigung

**Art. 3** - § 1. Dem Antrag auf Erteilung einer Hotelgenehmigung, der mittels des dazu vorgesehenen Formulars an das Ministerium zu richten ist, sind folgende Dokumente beizufügen:

1° eine kurze Beschreibung des Hotels mit dessen Anschrift;

2° je ein für eine öffentliche Verwaltung bestimmtes Leumundszeugnis auf den Namen des Antragstellers und der Person, die mit der täglichen Geschäftsführung des Hotelbetriebes beauftragt ist, das nicht älter als drei Monate ist;

3° die im Anhang zum Belgischen Staatsblatt veröffentlichte Gründungsakte der Gesellschaft mit allen Änderungen, wenn der Antragsteller eine juristische Person ist;

4° die in Artikel 2 des Dekrets erwähnte Sicherheitsbescheinigung, die gemäß dem in der Anlage 2 und gegebenenfalls in der Anlage 3 aufgeführten Modell abgefasst ist, woraus hervorgeht, dass den in Anlage 1 aufgeführten Normen entsprochen wird;

5° eine Urbanismusbescheinigung oder eine beglaubigte Kopie der Baugenehmigung, wenn diese aufgrund der diesbezüglichen Gesetzgebung erforderlich sind;

6° eine Kopie des Versicherungsvertrags oder -antrags zur Deckung der Haftpflicht des Antragstellers für alle durch ihn selbst oder seine Arbeitnehmer verursachten Schäden.

§ 2. Ist der Antragsteller eine juristische Person des Privatrechts, muss je ein Leumundszeugnis ausgestellt sein auf den Namen des Vorsitzenden des Verwaltungsrates und des oder der geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder.

§ 3. Das Leumundszeugnis kann durch eine gleichartige Bescheinigung ersetzt werden, die von einer dafür zuständigen Behörde ausgestellt wurde und aus der hervorgeht, dass Artikel 20 des Dekrets respektiert wird, wenn die Personen, für die ein Leumundszeugnis erforderlich ist, einer der folgenden Kategorien angehören:

— Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft oder eines Staates, der mit der Europäischen Gemeinschaft ein Abkommen geschlossen hat, das eine Assoziierung herstellt;

— Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europarates, welcher das europäische Niederlassungsabkommen ratifiziert hat;

— in Belgien dauernd ansässige Staatenlose;

— in Belgien dauernd ansässige Staatsangehörige eines Staates, der den belgischen Staatsangehörigen eine gleichartige Gegenseitigkeit bewilligt.

#### Entscheidung des Ministers

**Art. 4** - Der Minister teilt dem Antragsteller seine Entscheidung innerhalb von 75 Tagen nach Eingang des Antrags mit. Die Entscheidung muss begründet sein.

Eine Kopie der Entscheidung geht an den Bürgermeister der Gemeinde, in welcher der Hotelbetrieb liegt.

Die Hotelgenehmigung entspricht dem in der Anlage Nr. 4 vorgesehenen Muster; die Verweigerung entspricht dem in der Anlage 5 vorgesehenen Muster. Beide Dokumente führen die erforderlichen Gutachten auf.

#### Ausnahmen

**Art. 5** - Die in Artikel 23 des Dekretes erwähnte Abweichung muss schriftlich beantragt und ausführlich begründet werden; sie kann nur vom Minister gewährt werden.

#### Entzug und Aussetzung der Genehmigung

**Art. 6** - Die in Artikel 25 des Dekretes vorgesehenen Fälle, in denen die Hotelgenehmigung entzogen oder ausgesetzt werden kann, werden in einem Inspektionsbericht festgestellt. Dieser Bericht wird dem Inhaber der Genehmigung und dem Minister zugestellt, der die Entscheidung trifft, die Hotelgenehmigung auszusetzen oder zu entziehen.

Jede dieser Entscheidungen muss begründet sein und wird dem Inhaber der Hotelgenehmigung per Einschreiben zugestellt.

Eine Kopie der Entscheidung wird dem Bürgermeister der Gemeinde, in welcher der Hotelbetrieb liegt, am gleichen Tag zugestellt.

### KAPITEL III — *Einstufung und Kennschild*

#### Einstufung

**Art. 7** - Hotelbetriebe werden gemäß den in Anlage 7 vorgesehenen Normen eingestuft. Ein Antrag auf Einstufung in eine andere Kategorie ist mittels des dazu vorgesehenen Formulars an das Ministerium zu richten.

Der Minister teilt dem Antragsteller seine begründete Entscheidung per Einschreiben innerhalb von fünfzig Tagen nach Eingang des Antrags mit.

#### Zurückstufung

**Art. 8** - Der Minister kann einen Hotelbetrieb in eine niedrigere Kategorie einstufen, falls dieser den Bedingungen der zuerkannten Einstufung nicht mehr entspricht.

Diese mit Gründen versehene Entscheidung wird dem Inhaber der Hotelgenehmigung per Einschreiben zugestellt.

#### Kennschild

**Art. 9** - Der Inhaber der Hotelgenehmigung erhält ein Kennschild, das die Einstufung des Hotelbetriebs mittels einer entsprechenden Anzahl Sterne vermerkt und das sichtbar in der Nähe des Haupteingangs anzubringen ist. Das Kennschild entspricht dem in der Anlage 6 zu vorliegendem Erlass vorgesehenen Modell; es bleibt Eigentum der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Der Diebstahl, der Verlust oder die Zerstörung des Kennschildes müssen der Ortspolizei oder Gendarmerie gemeldet werden. Ein neues Kennschild wird nur gegen Nachweis dieser Anzeige ausgehändigt.

### KAPITEL IV — *Pflichten des Inhabers einer Hotelgenehmigung*

#### Auskünfte

**Art. 10** - Auf schriftliche Aufforderung des Ministeriums ist der Inhaber einer Hotelgenehmigung verpflichtet, innerhalb der angegebenen Frist alle Angaben über die Ausstattung, die angebotenen Dienstleistungen und die Tarife des Hotelbetriebes mitzuteilen.

Die Angaben können von der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Veröffentlichung in einem Hotelführer verwendet oder zur Verfügung gestellt werden.

Wenn diese Auskünfte nicht mitgeteilt werden, werden ausschließlich der Name und die Adresse des Betriebes in den betreffenden Hotelführern vermerkt.

### Übernahme des Betriebs oder der Geschäftsführung

**Art. 11** - Wird der Betrieb durch den Ehepartner oder durch einen Verwandten ersten Grades übernommen, muss dem Antrag nur das in Artikel 3, § 1, 2° des vorliegenden Erlasses erwähnte Leumundszeugnis beigefügt werden.

Wird die mit der täglichen Geschäftsführung des Hotelbetriebes beauftragte Person, oder eine der in Artikel 3, § 2 des vorliegenden Erlasses genannten Personen ersetzt, muss dem Ministerium innerhalb von 10 Tagen ein neues Leumundszeugnis zugestellt werden.

Auf Anfrage des Ministeriums muss der Inhaber der Hotelgenehmigung ein neues Leumundszeugnis vorlegen.

### Veränderte Bedingungen

**Art. 12** - Jede Veränderung der Bedingungen, die der Erteilung der Hotelgenehmigung zugrunde liegen, sowie jede bauliche Veränderung, die die in Artikel 21 des Dekretes gestellten Bedingungen berührt, muss dem Ministerium innerhalb von zehn Tagen mitgeteilt werden.

### Gebühren

**Art. 13** - Der Inhaber der Hotelgenehmigung hat folgende jährliche Gebühr als Beteiligung an den Verwaltungs-, Kontroll- und Aufsichtskosten auf ein Konto der Deutschsprachigen Gemeinschaft einzuzahlen:

- 2.000 Franken für Hotels mit weniger als 20 Zimmern;
- 4.000 Franken für Hotels mit 20 - 39 Zimmern;
- 6.000 Franken für alle anderen Betriebe.

Diese Gebühr ist das erste Mal vor Aushändigen des Kennschildes und dann jeweils vor dem 1. März zu entrichten. Sie ist in keinem Fall rückzahlbar.

## KAPITEL V — Kontrolle der Hotelgäste

### Kontrolle

**Art. 14** - Die in Anwendung des Gesetzes vom 17. Dezember 1963 über die Kontrolle der Reisenden in Beherbergungshäusern erstellte Zweitausfertigung der Karte, die für jeden Gast auszufüllen ist, kann jederzeit durch die in Artikel 32 des Dekretes bezeichneten Beamten eingesehen werden.

## KAPITEL VI — Aufhebungs-, Übergangs- und Schlussbestimmungen

### Aufhebung

**Art. 15** - Der Königliche Erlass vom 17. Juli 1964 über das Statut der Hotelbetriebe abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 18. Oktober 1974 und 9. März 1977 ist aufgehoben.

### Übergang

**Art. 16** - § 1. Innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses ersucht das Ministerium die Inhaber einer Hotelgenehmigung, die gemäß dem Königlichen Erlass vom 17. Juli 1964 über das Statut der Hotelbetriebe erteilt wurde, eine neue Hotelgenehmigung in Anwendung des Dekretes zu beantragen. Bis zur Entscheidung über diesen Antrag bleibt die bisherige Genehmigung gültig.

Die Betroffenen müssen den Antrag innerhalb einer Frist von 90 Tagen einreichen; wird diese Frist nicht eingehalten, kann die Hotelgenehmigung entzogen werden.

Die neue Hotelgenehmigung wird gemäß der Bestimmungen des Dekretes und des vorliegenden Erlasses erteilt. Die in Artikel 4, Absatz 1 des vorliegenden Erlasses vorgesehene Frist von 75 Tagen wird jedoch auf 150 Tage verlängert.

Der Minister kann die in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehene Frist um sechs Monate verlängern.

§ 2. Die Einstufung, die mit der Erteilung der neuen Hotelgenehmigung erfolgt, gilt für alle Antragsteller gleichzeitig ab dem Datum, das ihnen durch den Minister mitgeteilt wird.

Das neue Kennschild wird den Betroffenen nicht vor diesem Datum ausgehändigt.

### Inkrafttreten

**Art. 17** - Vorliegender Erlass tritt am 1. Januar 2000 in Kraft.

### Ausführung

**Art. 18** - Der für den Tourismus zuständige Minister wird mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 13. April 2000

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus  
B. GENTGES

## Anlage I

**FESTLEGUNG DER SICHERHEITSNORMEN AUF DEM GEBIET DES SPEZIFISCHEN BRANDSCHUTZES  
FÜR UNTERKUNFTSBETRIEBE****ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

01. Zielsetzung
02. Vom Inhaber zu treffende Maßnahmen
03. Anwendungsbereich
04. Terminologie
05. Einstufung der Betriebe
06. Wohnbedingungen
07. Brandverhalten der Baustoffe und -elemente

**KAPITEL I — STANDORT UND ZUGANGSWEGE**

11. Standort
12. Zugangswege

**KAPITEL II — VORSCHRIFTEN FÜR GEWISSE BAUELEMENTE**

21. Tragwerkelemente
22. Zwischendecken
23. Innenwände

**KAPITEL III — UNTERTEILUNG**

31. Unterteilungen
32. Bauweise der Unterteilungen
33. Überdachte Parkplätze

**KAPITEL IV — RÄUMUNG**

41. Allgemeines
42. Fluchtwege
421. Lage, Verteilung und Breite
422. Türen
423. Wände und Fluchtwege
424. Bauvorschriften für Treppen, die noch zu bauen sind
425. Innentreppehäuser
426. Notleitern
427. Beschilderung

**KAPITEL V — ANFORDERUNGEN IN BEZUG AUF DAS BRANDVERHALTEN****KAPITEL VI — RAUMHEIZUNG UND BRENNSTOFFZULEITUNG - KÜCHEN UND SPEISERÄUME**

61. Heizräume
62. Heizgeräte
621. Allgemeines
622. Verbrennheizgeräte
623. Kamine und Rauchabzüge
624. Einzuhaltende Distanzen
625. Wärmegeneratoren
626. Warmluftheizungen
627. Mit direktem Austausch beheizte Räume
628. Elektrische Heizgeräte
63. Gasversorgungsleitung
64. Küchen und Speiseräume

**KAPITEL VII — AUSTRÜSTUNG DER BETRIEBE**

71. Personen- und Lastenaufzüge
72. Aufzüge mit Prioritätsrufanlage
73. Elektrische Anlagen für Kraftstrom, Beleuchtung und Beschilderung
731. Fluchtwege
732. Notstromaggregate
733. Sicherheitsbeleuchtung
74. Meldung, Warnung, Alarm und Löschmittel
741. Bestimmung der Melde-, Warn-, Alarm- und Löscheräte
742. Brandmeldung
743. Warnung und Alarm
744. Allgemeine automatische Brandmeldeanlage mit Einzelmeldern
745. Löschmittel

**KAPITEL VIII — UNTERHALT UND KONTROLLE**

- 81. Allgemeines
- 82. Periodische Kontrollen
- 821. Personen- und Lastaufzüge
- 822. Kraftstrom-, Beleuchtungs-, Beschilderungs- und Sicherheitsbeleuchtung
- 823. Heizungs- und Klimaanlage
- 824. Brenngasanlagen
- 825. Meldung, Warnung, Alarm
- 826. Allgemeine automatische Brandmeldeanlage mit Einzelmeldern
- 827. Löschmittel
- 828. Filter und Absaugkanäle von Küchendunstabzugshauben
- 829. Belüftungstüren und -öffnungen

**KAPITEL IX — BETRIEBSVORSCHRIFTEN**

- 91. Allgemeines
- 92. Türen, Klappen, usw.
- 93. Koch- und Aufwärmgeräte
- 94. Information des Personals und der Gäste über die Brandschutzmaßnahmen
- 95. Gasanlagen
- 96. Brennstofflagerung
- 97. Verschiedenes

**ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN****01. Zielsetzung**

Die Sicherheitsnormen geben die in den in Artikel 0.3. erwähnten Betrieben geltenden Maßnahmen an zur:

- a) Verhütung eines Brandes,
- b) Gewährleistung der Sicherheit der Personen,
- c) Erleichterung des Feuerwehreinsatzes;

**02. Vom Inhaber zu treffende Maßnahmen**

Der Inhaber trifft die erforderlichen Maßnahmen, um:

- a) Brände zu verhüten,
- b) jeden entstehenden Brand schnell und wirksam zu bekämpfen,
- c) bei Brand:
  - zu warnen und Alarm zu geben;
  - die Sicherheit der Personen zu gewährleisten und erforderlichenfalls für ihre schnelle und gefahrlose Evakuierung zu sorgen;
  - unverzüglich den zuständigen Feuerwehrdienst des Gebietes zu benachrichtigen.

**03. Anwendungsbereich**

Unbeschadet der einschlägigen Gesetzes- und Verordnungstexte finden diese Bestimmungen auf alle am 1. Januar 1994 bestehenden Betriebe Anwendung, die im Sinne des Dekrets vom 9. Mai 1994 über die Betriebsbedingungen für Unterkunftsbetriebe und Hotelbetriebe als Unterkunftsbetrieb betrachtet werden. Abgesehen von den Tragwerkelementen des Gebäudes (siehe Art. 21), gelten diese Maßnahmen nicht für den Gebäudeteil, der durch Dritte, den Eigentümer oder den Inhaber bewohnt wird, unter der Bedingung, daß dieser Teil vom eigentlichen Betrieb gemäß Artikel 32 getrennt wird.

**04. Terminologie**

Siehe Norm NBN S21-201 Brandverhütung in Gebäuden - Terminologie

**05. Einstufung der Betriebe**

Die Betriebe werden in 3 Kategorien eingestuft:

**Kat. 1. Die Flachgebäude.** Diese werden in 2 Unterkategorien unterteilt:

Kat. 1a: Gebäude mit einem bewohnten Stockwerk über dem Boden, das die normale Fluchtebene darstellt.

Kat. 1b: Gebäude mit 2 oder 3 bewohnten Stockwerken über dem Boden, wovon 1 bzw. 2 über der normalen Fluchtebene liegt.

**Kat. 2. Die mittelhohen Gebäude.**

Unter mittelhohen Gebäude versteht man Gebäude mit drei oder mehr bewohnten Stockwerken über der normalen Fluchtebene, die nicht in die Kategorie 3 fallen.

**Kat. 3. Die Hochhäuser.**

Unter Hochhäusern versteht man Gebäude, deren Distanz zwischen Fußbodenebene des höchsten Stockwerkes und niedrigster Ebene des Bodens um das Gebäude mehr als 25m beträgt.

Vorliegende Bestimmungen gelten unbeschadet des Königlichen Erlasses vom 4. April 1972 zur Festlegung der allgemeinen Bedingungen, die in der Norm NBN 713.010 über den Brandschutz in Hochhäusern angeführt werden.

**06. Wohnungsbedingungen**

Unter der niedrigsten Fluchtebene dürfen keine Einzel- oder Gemeinschaftsschlafzimmer eingerichtet werden.

**07. Brandverhalten der Baustoffe und -elemente**

**071.** Auf Anfrage des Bürgermeisters oder seines Vertreters ist der Inhaber verpflichtet, den Nachweis zu erbringen, dass die Bestimmungen über das Brandverhalten der in dieser Ordnung angeführten Baustoffe und -elemente eingehalten werden.

Kann er diesen Nachweis nicht erbringen, so ist er verpflichtet, schriftlich eine Beschreibung der Zusammensetzung der Bauelemente und -stoffe zu liefern, für die der obenerwähnte Nachweis nicht erbracht werden kann, und diese durch einen Architekten mit unterzeichnen zu lassen.

**072. Brandverhalten - Versuchsmethoden:** Die Baustoffe sind gemäß ihrer in der Norm NBN S21-203 angeführten Einstufung katalogisiert.

**073. Feuerwiderstandsdauer (FWD):** Die Feuerwiderstandsdauer der Bauelemente wird aufgrund einer der nachstehenden Kriterien beurteilt:

- die Prüfung eines artgleichen Elementes gemäß der Norm NBN 713.020,
- die Überprüfung der Übereinstimmung der in Artikel 071 definierten Beschreibung des Elements mit einem Modellelement, dessen Feuerwiderstandsdauer bekannt ist.

Mangels Übereinstimmungsbeweis wird darauf geschlossen, dass den Anforderungen bezüglich des Feuerwiderstandes nicht entsprochen ist.

**074. Durchbrüche und Aussparungen in FWD-Wänden:** Die Durchbrüche und Aussparungen in Wänden, für die eine FWD verlangt wird, müssen anhand von Elementen verschlossen werden, deren FWD-Wert demjenigen der Wand entspricht.

**KAPITEL I — STANDORT UND ZUGANGSWEGE****11. Standort**

Das Gebäude muss von angrenzenden Gebäuden durch Wände getrennt werden, die mindestens eine FWD von 30': für die Kategorie 1

60': für die Kategorien 2 und 3

aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton gebaut sind.

Nebengebäude, Dachübergänge, Vordächer, Auskragungen oder andere ähnliche Ausbauten sind nur zulässig, wenn sie weder die Flucht oder die Sicherheit der Benutzer, noch den Einsatz der Feuerwehrdienste behindern.

Sind verschiedene Gebäude eines Betriebes durch geschlossene und überdeckte Durchgänge verbunden, müssen ihre Öffnungen mit selbstschließenden Türen oder automatisch bei Feuer schließenden Türen mit einer FWD von einer halben Stunde ausgerüstet sein.

**12. Zugangswege**

Die Betriebe müssen ständig für Feuerwehrfahrzeuge zugänglich sein. In der Nähe der Betriebe müssen die Zufahrtswege derart angelegt werden, dass das Abstellen, der Einsatz und die Handhabung des Brandbekämpfungsmaterials leicht erfolgen können.

Nähere Angaben über die Zugänglichkeit werden dem Ermessen des zuständigen Feuerwehrdienstes des Gebietes überlassen.

**KAPITEL II — VORSCHRIFTEN FÜR GEWISSE BAUELEMENTE****21. Tragwerkelemente**

**211.** Die Elemente des Tragwerks des Gebäudes müssen mindestens eine FWD von:

30': für die Kategorie 1

60': für die Kategorien 2 und 3

aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton gebaut sein.

**212.** Werden die Vorschriften von Punkt 21.1. nicht eingehalten, so müssen der gesamte Betrieb und die Fluchtwege des gesamten Gebäudes mit einer allgemeinen automatischen Feuermeldeanlage mit Einzelmeldern ausgerüstet sein, deren Bauart Artikel 744 entspricht. In allen Fällen müssen die Tragwerkelemente der Betriebe der Kat. 2 und 3 mindestens eine FWD 30' aufweisen.

**213.** Diese Vorschriften gelten nicht für Tragwerkelemente des Daches.

**22. Zwischendecken**

In Betrieben der Kategorie 3 müssen die Zwischendecken der Fluchtwege eine Feuerbeständigkeit von einer halben Stunde aufweisen. Wird diese Vorschrift nicht eingehalten, so muss der Betrieb mit einer allgemeinen automatischen Feuermeldeanlage mit Einzelmeldern ausgerüstet sein, deren Bauart Artikel 744 entspricht.

**23. Innenwände**

Unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 21 müssen die senkrechten Innenwände zur Abgrenzung der Wohnungen und Zimmer mindestens eine FWD 30' aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton gebaut sein.

Diese Vorschrift gilt nicht für die Türen.

Wenn diese Vorschrift nicht eingehalten wird, muss der Betrieb mit einer allgemeinen automatischen Feuermeldeanlage mit Einzelmeldern ausgerüstet sein, deren Bauart Artikel 744 entspricht.

**KAPITEL III — UNTERTEILUNG**

**31.** Jede Bauebene, die keine normale Fluchtebene ist, besteht aus einer oder mehreren Unterteilungen.

Die Fläche einer Unterteilung muss unter 1.250m<sup>2</sup> liegen.

Die Länge einer Unterteilung ist die Distanz zwischen den zwei entferntesten Punkten der Unterteilung. Sie darf nicht mehr als 75 m betragen.

Folgende Abweichungen sind zulässig:

- die oben stehenden Bestimmungen gelten nicht für Parkhäuser,
- eine Unterteilung kann sich über zwei übereinanderliegende Stockwerke mit inneren Verbindungstrep-pen (Duplex) erstrecken, insofern beide Stockwerke zusammen nicht mehr als 700m<sup>2</sup> Fläche aufweisen,
- das Erdgeschoss und das erste Stockwerk (oder das Halbstockwerk) können auch eine Unterteilung bilden, vorausgesetzt ihr Gesamtvolumen ist nicht größer als 10.000m<sup>3</sup>.

### 32. Bauweise der Unterteilung

Die Wände zwischen den Unterteilungen müssen mindestens eine FWD von

30': für die Kategorie 1

60': für die Kategorien 2 und 3

aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton gebaut sein.

Die Verbindung zwischen zwei Unterteilungen ist nur mittels selbstschließenden oder automatisch bei Brand schließenden FWD 30'-Türen zulässig.

Wird diesen Vorschriften nicht nachgekommen, so muss der Betrieb mit einer allgemeinen automatischen Feuermeldeanlage mit Einzelmeldern ausgerüstet sein, deren Bauart Artikel 744 entspricht.

### 33. Überdachte Parkplätze

Unbeschadet der Bestimmungen der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung (A.A.S.O.) müssen die Trennwände zwischen den Parkräumen und dem übrigen Gebäudeteil folgenden Vorschriften genügen:

— für die Kategorie 1: FWD 30'

— für die Kategorien 2 und 3: FWD 60'

oder aus Mauerwerk oder Beton gebaut sein.

Die Verbindung zwischen dem Parkraum und dem übrigen Gebäudeteil ist nur mittels selbstschließenden FWD 30'-Türen zulässig.

## KAPITEL IV — RÄUMUNG

### 41. Allgemeines

Die Fluchtwege sind sinnvoll auf das Gebäude zu verteilen, damit die Benutzer es schnell und leicht verlassen können. Jede Unterteilung muss mindestens über zwei Fluchtmöglichkeiten bei Brand verfügen.

Die erste Fluchtmöglichkeit besteht aus einer Treppe.

Als annehmbare Lösungen für die zweite Fluchtmöglichkeit werden angesehen:

Für Gebäude der Kategorie 1:

— eine andere Treppe,

— Außenleitern, deren Bauart Artikel 426 entspricht,

— ein öffnendes Fenster pro Zimmer, wenn der Fußboden des Zimmers sich ungefähr auf der Ebene des natürlichen Bodens befindet. Darüber hinaus darf die Fensterschwelle sich höchstens 1,5 m über diesem Fußboden befinden.

Für Gebäude der Kategorien 2 und 3:

— eine andere Treppe

Die bis zur nächsten Treppe zurückzulegende Entfernung darf nicht mehr als 35 m betragen. Die bis zur zweiten Fluchtmöglichkeit zurückzulegende Entfernung darf nicht mehr als 60 m betragen.

Die Sackgassenlänge der Fluchtwege darf nicht mehr als 15 m betragen. Die auf den Fluchtwegen angebrachten Türen müssen in Ausgangsrichtung öffnen. Diese Bestimmung gilt so weit wie möglich für Türen, die nach draußen führen.

### 42. Fluchtwege

#### 421. Lage, Verteilung und Breite

4211. Die Lage, die Verteilung und die Breite der Treppen, Flure, Ausgänge, Türen und der dahin führenden Wege müssen eine schnelle und leichte Flucht der Personen ermöglichen, entweder indem sie vollkommen sicher die öffentliche Strasse oder eine freie Außenfläche, die in aller Sicherheit die gesamten Personen aufnehmen kann, erreichen können.

4212. Die auf Stockwerken oder im Untergeschoss liegenden Ebenen der Zimmer und der anderen Räume, die den Gästen zugänglich sind, müssen:

— in allen Fällen: über mindestens eine Treppe zu erreichen sein, ungeachtet des Vorhandenseins anderer Zugangsmöglichkeiten,

— bei Betrieben der Kategorien 2 und 3: über mindestens zwei Treppen zu erreichen sein.

4213. Die Breite der Treppen, Flure, Ausgänge und der dahin führenden Wege muss mindestens 0,80 m betragen. Die Breite der Treppen kann auf 0,70 m herabgesetzt werden bei Gebäuden, die am 1. Juni 1972 bestanden oder sich an diesem Datum im Bau befanden.

4214. Die Gesamtbreite der Flure, Ausgänge, Türen und der dahin führenden Wege hat in Zentimetern mindestens der Anzahl Personen zu entsprechen, die sie benutzen müssen, um die Ausgänge des Gebäudes zu erreichen.

Die Gesamtbreite der Treppen muss, in Zentimetern ausgedrückt, mindestens dieser Anzahl entsprechen, multipliziert mal 1,25 wenn sie nach den Ausgängen hinunterführen und multipliziert mal 3, wenn sie zu diesen hinaufführen.

Die Berechnung dieser Breiten muss von der Voraussetzung ausgehen, dass bei der Räumung des Gebäudes alle Personen eines Stockwerkes zusammen das benachbarte Stockwerk aufsuchen und dass dieses bereits geräumt ist, wenn sie ankommen.

Zu diesen Personen gehören nicht nur das Personal des Betriebs, sondern auch die Besucher, die Gäste und andere Personen, die diese Treppen, Flure, Ausgänge und dahin führende Wege benutzen müssen.

Kann die Anzahl dieser Personen nicht mit ausreichender Genauigkeit bestimmt werden, so legt der Inhaber diese Anzahl unter seiner eigenen Verantwortung fest.

4215. Die Treppen müssen mindestens an der Seite, wo Sturzgefahr besteht, mit einem Handlauf versehen werden.

4216. Räume, in denen sich üblicherweise mindestens hundert Personen aufhalten, und Stockwerke, wo sich üblicherweise mindestens hundert Personen aufhalten, müssen mindestens zwei verschiedenen Ausgänge haben.

4217. Die Stockwerke, wo sich üblich mindestens hundert Personen aufhalten, müssen mit dem Erdgeschoss über mindestens zwei verschiedene Treppen verbunden sein.

**4218.** Es ist untersagt, irgendwelche Dinge hinzustellen, die den freien Durchgang in den Treppen, Fluren, Notausgängen und dorthin führenden Wege behindern können, oder deren Nutzbreite verringern.

**4219.** Die Zimmer und andere für die Gäste zugängliche Räume müssen direkt auf einen Fluchtweg führen. Die Verbindung zwischen und zu den Treppenhäusern ist durch Fluchtwege oder Außengänge zu gewährleisten.

#### **422. Türen**

**4221.** Türen, die sich in Verbindungsfluren zwischen zwei Ausgängen befinden, müssen in beide Richtungen öffnen.

**4222.** Drehtüren und -kreuze sind, selbst wenn sie in Innenfluren angebracht sind, nur zusätzlich zu den aufgrund von Artikel 421 erforderlichen Türen und Durchgängen zulässig.

**4223.** Selbstschließende Türen, die nicht leicht mit der Hand geöffnet werden können, müssen mit einer Vorrichtung versehen sein, die diese bei fehlender Energie zur Betätigung der Tür automatisch öffnet und die gesamte Breite der Öffnung freigibt. Die Verwendung von automatischen Schiebetüren ist nur bei Ausgängen zulässig, die direkt nach draußen führen. Diese Bestimmungen gelten nicht für Brandschutztüren oder Aufzugstüren.

**4224.** Die Flügel von Glastüren müssen gekennzeichnet sein, sodass man ihr Vorhandensein bemerken kann.

**4225.** Gehrampen mit mehr als 10% Gefälle und Rolltreppen werden nicht bei der Berechnung der aufgrund von Artikel 4214 erforderlichen Treppenzahl und -breite berücksichtigt.

**4226.** Rolltreppen müssen sofort durch einen oberhalb und unterhalb der Treppe angebrachten Bedienungsschalter angehalten werden können.

#### **423. Wände und Fluchtwege**

Die Innenwände der Fluchtwege müssen mindestens:

- eine FWD 30': für die Kategorie 1
- eine FWD 60': für die Kategorien 2 und 3

aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton errichtet sein.

#### **424. Bauvorschriften für Treppen, die noch zu bauen sind**

##### **4241. Allgemeines**

Unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 421 müssen Treppen an jeder Seite mit einem sicher befestigten Handlauf versehen sein, der auch gegebenenfalls um die Podeste läuft. Ihre Nutzbreite muss mindestens 0,80 m betragen. Bei Treppen mit einer Nutzbreite unter 1,30 m reicht ein einziger Handlauf aus.

Die Stufentiefe beträgt mindestens 20 cm auf die Tritfläche. Die Tritte müssen volle Setzstufen haben.

Die Treppen der Betriebe der Kategorie 3, mit Ausnahme der inneren Verbindungstreppen in Duplexwohnungen, müssen außerdem folgende Bedingungen erfüllen:

- die Treppenläufe müssen geradlinig sein, übereinander liegen und höchstens 17 Stufen enthalten;
- die Stufentiefe muss an allen Punkten mindestens 25 cm betragen;
- die Stufenhöhe darf nicht mehr als 18 cm betragen;
- die Trittstufen dürfen höchstens 5cm über den Setzstufen überstehen;
- der Steigungswinkel darf nicht mehr als 37° betragen.

##### **4242. Außentreppen**

Die Stufen der Außentreppen müssen rutschfest sein. Folgende Abweichungen von Artikel 4241 sind zulässig:

- Setzstufen sind nicht Pflicht;
- der Steigungswinkel darf nicht mehr als 45° betragen.

##### **425. Innentreppenhäuser**

**4251.** Innentreppen eines Betriebes, die verschiedene Unterteilungen verbinden, müssen mit einer Wand umgeben werden.

Die Innenwände der Treppenhäuser müssen eine FWD von mindestens 60' aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton errichtet sein. Die einbaufertigen Eingangstüren müssen eine FWD 30' haben und über eine automatische Schließvorrichtung verfügen. Im Erdgeschoss dürfen die Empfangshalle und ihre direkten Nebenanlagen in die Unterteilung des Treppenhauses einbegriffen werden: dies setzt voraus, dass hier ständig Brandschutzmaßnahmen zu treffen sind.

**4252.** Die Innentreppen folgender Gebäude brauchen nicht mit einer Wand umgeben zu werden:

- Gebäude mit nur einem Stockwerk über der normalen Fluchtebene und deren Gästezahl auf 20 begrenzt ist.
- Gebäude mit nur zwei Stockwerken über der normalen Fluchtebene und deren Gästezahl auf 20 begrenzt ist.

In diesem Fall müssen jedoch alle Zimmer direkt für das Rettungsmaterial des zuständigen Feuerwehrdienstes erreichbar sein.

**4253.** Bei Gebäuden der Kategorien 1 und 2 und insofern nur 10 Zimmer pro Stockwerk für maximal 20 Personen vorhanden sind, können die Mauern und Eingangstüren dieser Zimmer die Umwandlung des Treppenhauses bilden.

In diesem Fall brauchen die FWD-Türen der Zimmer nicht mit einer automatischen Schließvorrichtung ausgerüstet werden.

**4254.** Die Treppenhäuser müssen zu einer Fluchtebene Zugang geben.

**4255.** Treppenhäuser, die zu Stockwerken im Untergeschoss führen, dürfen nicht in direkter Verlängerung von denjenigen liegen, die zu den Stockwerken über einer Fluchtebene führen.

Unbeschadet der Bestimmungen in Sachen Unterteilung können diese Treppenhäuser übereinanderliegen, insofern sie durch Wände und/oder Türen getrennt sind.

**4256.** Abgesehen von Handlöschern, Feuerlöschgeräten und dem Empfangsmobiliar auf der Fluchtebene dürfen sich keine ortsbeweglichen Gegenstände in einem Treppenhaus befinden.



**4257.** Im oberen Teil eines jeden Treppenhauses muss eine ins Freie führende Belüftungsöffnung vorgesehen werden. Diese Öffnung mit einem Querschnitt von 1m<sup>2</sup> kann waagrecht, senkrecht oder schräge angebracht werden. Das Öffnen erfolgt anhand einer Vorrichtung mit Handbedienung, die gut sichtbar auf der Fluchtebene angebracht ist und ausschließlich für die Betätigung durch den zuständigen Feuerwehrdienst vorbehalten ist.

#### **426. Notleitern**

Notleitern müssen solide befestigt sein. Sie können einziehbar sein oder auch nicht. Sie müssen zu Stellen führen, wo die Benutzer sich in Sicherheit bringen können. Die eventuellen Zugangsplattformen müssen mit mindestens 1 m hohen Schutzgeländern ausgerüstet werden. Wenn keine Außengalerie vorhanden ist, darf eine Notleiter nur für die Räumung von 2 Zimmern pro Stockwerk dienen oder für die Räumung von vier Zimmern, wenn sie nur zu einem Stockwerk führt. Die in der Achse gemessene Distanz zwischen den Sprossen muss zwischen 250 mm und 300 mm betragen.

Die oberste Sprosse muss sich mindestens 1,50 m über der höchsten Ebene befinden, von der man zur Leiter gelangt.

#### **427. Beschilderung**

**4271.** Alle Stockwerke erhalten unter Einhaltung folgender Vorschriften eine laufende Nummer:

- die Nummern müssen eine ununterbrochene Reihenfolge bilden;
- die normale Fluchtebene erhält die Nummer 0;
- die unter der normalen Fluchtebene liegenden Stockwerke erhalten eine negative Nummerierung;
- die über der normalen Fluchtebene liegenden Stockwerke erhalten eine positive Nummerierung;

**4272.** Die laufende Nummer jedes Stockwerkes muss

- leserlich auf der Innen- und Außenwand der Podeste, Treppen oder Treppenhäuser,
- in der Aufzugskabine angebracht werden oder bei angehaltenem Aufzug von der Fahrstuhlkabine aus abgelesen werden können.

**4273.** Ausgänge und Notausgänge sowie die dahin führenden Wege, Flure und Treppen müssen mit den in Artikel 54quinquies und seinen Anlagen der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung (A.A.S.O.) vorgesehenen Notschildern ausgewiesen werden.

**4274.** In Aufzügen ist die laufende Stockwerksnummer neben den entsprechenden Bedienungsknöpfen anzugeben. Zusätzlich ist neben den Nummern der Stockwerke, auf denen sich die Ausgänge bzw. Notausgänge befinden, das entsprechende in Artikel 54quinquies und seinen Anlagen der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung beschriebene Notschild anzubringen.

**4275.** Es ist untersagt, auf den Fluchtwegen Spiegel anzubringen, die die Gäste über die Richtung der Treppen und Ausgänge irreführen können.

## **KAPITEL V — ANFORDERUNGEN IN BEZUG AUF DAS BRANDVERHALTEN**

Bei der Erneuerung der bestehenden Verkleidungen ist den in nachstehender Tabelle angeführten Anforderungen zu genügen. Die Einstufung der Baustoffe entspricht den in den Norm NBN S21-293 angeführten Prüfungsmethoden.

|   | Bodenbelag | Wandverkleidungen | Decken- und Zwischenverkleidungen |
|---|------------|-------------------|-----------------------------------|
| Technische Räume und Flächen<br>Parkplätze<br>Maschinenräume und Schächte von<br>- Personen- und Lastaufzügen<br>- hydraulischen Aufzügen | A0         | A0                | A0                                |
| Innentreppenhäuser (Podeste einbegriffen)<br>Fluchtwege<br>Podeste und Kabinen von Personen- und Lastenaufzügen                           | A2         | A1                | A1                                |
| Konferenzsäle, Restaurants, Cafés, Bars   | A3         | A2                | A1                                |
| Andere Räume, die nicht oben vermerkt sind<br>- in Betrieben der Kat. 2<br>- in Betrieben der Kat. 3                                      | -<br>A3    | -<br>A3           | A2<br>A2                          |

## **KAPITEL VI — RAUMHEIZUNG UND BRENNSTOFFZULEITUNG - KÜCHEN UND SPEISERÄUME**

### **61. Heizungsräume**

Der Heizkessel ist in einem Heizungsraum unterzubringen, wo jegliche Lagerung von brennbaren Stoffen untersagt ist.

Die Mauern, Wände, Böden und Decken der Heizungsräume müssen mindestens eine FWD 60' aufweisen. Werden flüssige oder gasförmige Brennstoffe verwendet, so muss jegliche Verbindung zwischen dem Heizungsraum und dem Gebäude, und zwischen dem Heizungsraum und dem Brennstofflager durch eine FWD 30' -Tür verschlossen werden.

Diese Türen müssen automatisch schließen. Sie dürfen nicht über eine Vorrichtung verfügen, durch die sie offen gehalten werden können. Es ist unter allen Umständen untersagt, sie in offener Stellung zu halten.

Heizungsräume müssen gut belüftet sein.

**62. Heizgeräte**

**621.** Heizgeräte müssen so gebaut und montiert sein, dass sie unter Berücksichtigung der örtlichen Umstände ausreichende Sicherheitsgarantien bieten.

**622.** Verbrennungsheizgeräte müssen in gutem Betriebszustand gehalten werden und an einem gut ziehenden Rauchabzug angeschlossen sein, der so gebaut ist, dass die Verbrennungsgase selbst bei ganz geschlossener Regelvorrichtung vollkommen und regelmäßig ins Freie gelangen.

**623.** Die Kamine und Rauchabzüge der Heizgeräte müssen aus unbrennbarem Material gebaut sein und gut unterhalten werden.

**624.** Die Wärmegeneratoren, Kamine und Rauchabzüge müssen in ausreichender Distanz von brennbaren Stoffen und Materialien montiert oder hiervon isoliert werden, um Brandgefahr zu verhüten.

**625.** Wärmegeneratoren mit automatischer Zündung, die mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen gefahren werden, müssen derart ausgerüstet sein, dass die Brennstoffzufuhr sofort in folgenden Fällen unterbrochen wird:

- bei automatischem oder nicht automatischem Aussetzen des Brenners;
- bei zufälligem Erlöschen der Wachflamme;
- bei Überhitzung oder bei Überdruck am Mischer
- bei Stromausfall, für die Wärmegeneratoren mit flüssigem Brennstoff.

**626.** Warmluftheizungen müssen folgende Bedingungen erfüllen:

**6261.** Die Lufttemperatur an den Ausblasöffnungen darf nicht mehr als 80° C betragen.

**6262.** Die Warmluftkanäle müssen ganz aus unbrennbarem Material hergestellt sein.

**6263.** Wenn der Warmlufterzeuger sich in einem Heizungsraum befindet

- a) darf die zu wärmende Luft nicht aus diesem Heizungsraum oder seinen Nebenräumen abgesaugt werden;
- b) müssen die Frischluft oder Abluftöffnungen mit wirkungsvollen Staubfiltern versehen sein, die keine brennbaren Dämpfe entwickeln können.

**6264.** Wird die Luft direkt im Warmlufterzeuger erhitzt, so muss der Druck der Warmluft darin immer höher als derjenige der im Feuerraum befindlichen Gase sein.

**627.** In den durch Warmlufterzeuger mit direktem Austausch beheizten Räumen muss eine Vorrichtung bei anormal hohem Warmlufttemperaturanstieg automatisch den Ventilator und den Warmlufterzeuger ausschalten. Befindet sich der Warmlufterzeuger in einem Heizungsraum, so muss diese Vorrichtung außerdem über einen Handschalter verfügen, der außerhalb dieses Heizungsraumes angebracht ist. Diese letzte Bestimmung gilt nicht für Erzeuger mit direktem Austausch, die elektrisch beheizt werden.

**628.** In den Zimmern sind elektrische Heizgeräte zulässig mit Ausnahme derjenigen, die einen sichtbaren Widerstand haben; einzelne Verbrennungsapparate sind untersagt.

Bei der Verwendung von elektrischen Speicherheizgeräten mit konvektiver Zwangsentlastung (auch elektrische Speicherradiatoren des dynamischen Typs genannt) darf die Lufttemperatur an den Verteilungspunkten den in Artikel 6261 festgelegten Wert von 80° C unter folgenden Bedingungen überschreiten:

**6281.** Jedes Gerät muss so geplant und gebaut sein, dass die Lufttemperatur in der Ebene seines Auslassrostes nicht mehr als 120° C beträgt.

Außerdem darf die in 0,30 m Entfernung in Richtung des Warmluftstromes gemessene Lufttemperatur nicht mehr als 80° C betragen.

**6282.** Der Hersteller eines solchen Gerätes hat dem Benutzer des Geräts eine Erläuterungsnotiz und Montieranweisungen zur Verfügung zu stellen, die auf die notwendige Freizone um das Gerät hinweisen.

Diese Zone muss unbedingt mindestens 0,20 m von jedem Punkt des Raumes, wo die Temperatur von 80° C während des Betriebs des Gerätes erreicht werden kann, entfernt sein.

**6283.** Die Montage des Gerätes hat gemäß den Anweisungen des Herstellers zu erfolgen.

**63. Gasversorgungsleitung**

Wenn das Gebäude, in dem sich der Hotelbetrieb befindet, Gasversorgungsanlagen enthält, so müssen diese der Norm NBN 051-003 in bezug auf Erdgas und dem Merkblatt in bezug auf flüssiges Propangas entsprechen.

**64. Küchen und Speiseräume**

Küchen, Speiseräume, Speiseräume mit Küchen und sonstige zur Vorbereitung von anderen Mahlzeiten als Frühstücke bestimmte Räume müssen durch Wände begrenzt sein, die eine FWD von mindestens

- 30': für die Kategorie 1
- 60': für die Kategorien 2 und 3

aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton errichtet sind.

Die Türen müssen eine FWD 30' aufweisen und selbstschließend sein.

Die Türen dürfen offen bleiben, wenn sie mit einer automatischen Schließvorrichtung ausgerüstet sind, die durch eine in Artikel 744 erwähnte automatische Feuermeldeanlage gesteuert wird.

**KAPITEL VII — AUSTRÜSTUNG DER BETRIEBE****71. Personen- und Lastenaufzüge**

Die gesamten Personen- und Lastenaufzüge, die aus einem oder mehreren Schächten bestehen, müssen durch Wände abgegrenzt werden, die mindestens eine FWD

- von 30': für die Kategorie 1
- von 60': für die Kategorien 2 und 3

aufweisen oder aus Mauerwerk oder Beton errichtet sind.

Diese Bestimmung gilt nur für die Frontseiten der Aufzugspodeste und für die zur Fassade gehörenden Wände.

Die Frontseite der Aufzugspodeste einschließlich der Türen müssen während 30' den Stabilitäts- und Flammenundurchlässigkeitskriterien der Norm NBN 713.020 entsprechen.

## 72. Aufzüge mit Prioritätsrufanlage

721. Betriebe der Kategorie 3 müssen über einen Aufzug mit Prioritätsrufanlage verfügen. Dieser Aufzug mündet auf eine leicht durch die Feuerwehrdienste zu erreichende Fluchtebene. Führen mehrere Aufzugsbatterien zur gleichen Unterteilung, so muss jede Batterie über einen Prioritätsaufzug verfügen.

Diese Bedingung wird erfüllt:

- entweder durch einen Aufzug, der zur Fluchtebene und zu allen darüber liegenden Stockwerken führt.
- oder durch mehrere Aufzüge, die jeweils zur Fluchtebene und zu einem Teil der darüber liegenden Stockwerke führen, vorausgesetzt, dass durch die gesamten Aufzüge mit Prioritätsrufanlage alle Unterteilungen des Gebäudes erreicht werden können.

722. Auf dem Aufzugspodest der Fluchtebene befindet sich ein für den Feuerwehrdienst vorbehaltener Schalter für den prioritären Ruf der Aufzüge. Dieser Schalter befindet sich in einem Kasten mit Glasscheibe und trägt die Aufschrift "Feuerwehr". Er ruft die Kabine des Prioritätsaufzugs zur Fluchtebene zurück. Nachdem diese angehalten hat, kann sie gebraucht werden, ohne auf Rufe von außen zu reagieren. Außerhalb der Umstände, die ihre spezifische Benutzung begründen, dürfen die Prioritätsaufzüge normal gebraucht werden.

## 73. Elektrische Anlagen für Kraftstrom, Beleuchtung und Beschilderung

731. Alle Fluchtwege, einschließlich der Notleitern, müssen ausreichend beleuchtet sein. Nur elektrische Beleuchtung ist zulässig.

### 732. Notstromaggregate

Die Leistung der Notstromaggregate muss ausreichen, um gleichzeitig alle folgenden Anlagen zu speisen:

- a) die Melde-, Warn- und Alarmanlagen,
- b) die Maschinerie der Aufzüge mit Prioritätsrufanlage,
- c) die Rauchabzugsanlagen (Belüftungsöffnungen von Artikel 425),
- d) die Brandschutzpumpen.

Sobald die Netzstromversorgung ausfällt, haben die Notstromaggregate automatisch und spätestens innerhalb 30 Sekunden die Versorgung der oben erwähnten Anlagen während einer Stunde zu gewährleisten.

### 733. Sicherheitsbeleuchtung

Die großen Gemeinschaftsräume (Speisesäle, Speiselokale, Küchen, Versammlungsräume, Entspannungsräume), die Fluchtwege- und -möglichkeiten, die Treppen, Aufzugskabinen, Heizungsräume und die Räume für Notstromaggregate müssen mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgerüstet sein.

Die Sicherheitsbeleuchtung muss der NBN C71-100 (Installationsvorschriften und Anweisungen für die Kontrolle und die Unterhaltung) und die Geräte der NBN C 71-598-222 (nicht netzbetriebene Sicherheitsleuchten) und der NBN L 13-005 (Photometrische und kalorimetrische Vorschriften) entsprechen.

## 74. Meldung, Warnung, Alarm und Löschmittel

### 741. Bestimmung der Melde-, Warn-, Alarm- und Löscheräte

7411. Alle Betriebe müssen mit Melde-, Warn-, Alarm- und Löscheräten ausgestattet sein. Zur Bestimmung dieser Ausrüstung zieht der Inhaber die zuständige Bezirksfeuerwehr zu Rate.

7412. Geräteart und -anzahl werden aufgrund der Brandgefahr festgelegt. Die Geräte sind zweckmäßig und in ausreichender Anzahl zu verteilen, um jeglichen Punkt des Betriebs erreichen zu können.

7413. Geräte mit Handbetätigung müssen leicht zugänglich, zweckmäßig verteilt und gut gekennzeichnet sein. Sie sind so anzubringen, dass sie nicht den Verkehr stören und nicht zerstört oder umgestoßen werden können.

Die eventuell draußen angebrachten Geräte müssen wettergeschützt untergebracht werden.

### 742. Brandmeldung

Jedes Gerät, durch das die Verbindung hergestellt werden kann und für das menschliches Eingreifen notwendig ist, trägt eine Aufschrift mit seiner Bestimmung und seiner Gebrauchsanleitung. Wenn es sich um eine Telefongerät handelt, gibt dieser Vermerk die zur Benachrichtigung der zuständigen Bezirksfeuerwehr zu wählende Rufnummer an, außer wenn die Verbindung direkt oder automatisch hergestellt wird. In diesem letzten Fall muss die Meldung der Entdeckung oder der Aufspürung eines Brandes trotzdem unverzüglich dem Feuerwehrdienst per Telefon bestätigt werden.

### 743. Warnung und Alarm

Die Warn- und Alarmzeichen oder -durchsagen müssen durch alle betreffenden Personen vernommen und nicht untereinander oder mit anderen Zeichen verwechselt werden können. Ihre Stromkreise müssen getrennt sein.

In Betrieben der Kategorie 3 werden die Kabinen der Aufzüge ohne Prioritätsrufanlage nacheinander automatisch zur Fluchtebene gefahren und hier festgehalten.

### 744. Allgemeine automatische Brandmeldeanlage mit Einzelmeldern

Im Falle, wo vorliegende Ordnung eine allgemeine automatische Brandmeldeanlage mit Einzelmeldern vorschreibt, muss diese gemäß der Norm NBN S21.100 ausgeführt und abgenommen werden.

Das Material muss Gegenstand einer Zulassung sein, die die Übereinstimmung mit dieser Norm bestätigt.

**745. Löschmittel**

**7451.** Zu den Löschmitteln gehören die automatischen oder nichtautomatischen Geräte oder Anlagen.

Die Feuerlöscher und Mauerhaspeln sind für den Ersteinsatz bestimmt, d.h. dass sie hauptsächlich zur Handhabung durch das Personal oder die Gäste bestimmt sind.

**7452.** Die Löscher und Mauerhaspeln müssen den belgischen Normen entsprechen.

Die Marke "BENOR" bezeugt diese Übereinstimmung.

**7453.** Mauerhaspeln mit axialer Wasserzufuhr und Mauerhydranten

**7453.1.** Wenn Mauerhaspeln mit axialer Wasserzufuhr als Lösch- und Ersteinsatzmittel gewählt werden, müssen sie folgenden Vorschriften entsprechen:

- sie sind so zahlreich und an solchen Stellen anzubringen, dass alle Punkte der zu schützenden Fläche durch den Strahl eines Strahlrohres erreicht werden können;
- sie müssen der NBN S 21.033 entsprechen.

**7453.2.** Wenn Mauerhaspeln mit axialer Wasserzufuhr und zusätzlichen Mauerhydranten als Lösch- und Ersteinsatzmittel gewählt werden, müssen sie folgenden Vorschriften entsprechen:

- sie müssen gruppiert sein und über eine gemeinsame Wasserversorgung verfügen;
- sie sind so zahlreich und an solchen Stellen anzubringen, dass alle Punkte der zu schützenden Fläche durch den Strahl eines Strahlrohres erreicht werden können;
- sie müssen der NBN S 21.023 (Haspeln) und der NBN 571 (Hydranten) entsprechen.

**7453.3.** In Betrieben der Kategorie 3 ist mindestens ein Mauerhydrant der Norm NBN 571 auf jedem Stockwerk anzubringen.

Der Durchmesser des Zufuhrsteigrohres muss mindestens 70 mm betragen; der am ungünstigsten gelegenen Hydrant übriggelassene Druck muss mindestens 2,5 Bar betragen, wenn er eine Leistung von 500 l/min ohne Schlauch und Strahlrohr erbringt.

**7453.4** Die Geräte werden mit Wasser unter Druck gespeist und dies, ohne dass Vorbereitungen zu treffen sind.

Die Wasserspeisung ist im Inneren des Gebäudes aus rostfreiem oder galvanisiertem Stahl oder aus Kupfer. Sie ist sorgfältig vor Frost zu schützen.

**7454. Löschwasserzufuhr**

Die Löschwasserzufuhr muss ausreichend sein. Sie kann durch laufende oder stagnierende Gewässer oder durch das öffentliche Versorgungsnetz erfolgen. In letzterem Fall muss die Anzahl und Lage der Über- und Unterflurhydranten derart sein, dass der nächste Über- oder Unterflurhydrant höchstens 100 m vom Eingang des Gebäudes entfernt ist.

Gemäß dem Rundschreiben des Innenministers vom 14.10.1975 über die Löschwasservorräte muss eine Beschilderung angebracht werden.

Erfolgt die Zufuhr durch laufende oder stagnierende Gewässer, so muss der Wasservorrat mindestens 40 m<sup>3</sup> für die Betriebe der Kategorie 1 und 2 und 120 m<sup>3</sup> für diejenigen der Kategorie 3 betragen.

**KAPITEL VIII — UNTERHALT UND KONTROLLE****81. Allgemeines**

**811.** Die technische Ausrüstung des Betriebes muss in gutem Zustand gehalten werden. Diese Ausrüstung muss unter der Verantwortung des Inhabers durch Fachpersonal periodisch kontrolliert werden.

**812.** Der Inhaber hat dafür zu sorgen, dass die Inspektionen, Prüfungen und Kontrollen, u.a. diejenigen die in Artikel 82 erwähnt werden, ausgeführt werden und dass für die in den Artikeln 821 bis 828 vorgesehenen Kontrollen Protokoll geführt wird.

Die Daten der Kontrollen und die hierbei gemachten Feststellungen sowie die Anweisungen für das Personal müssen in eine Akte klassiert werden, die zur Verfügung des Bürgermeisters oder seines Vertreters gehalten wird.

**82. Periodische Kontrollen**

Die nachstehenden Bestimmungen werden als Ergänzung zu den Bestimmungen von Artikel 28 der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung auf alle durch vorliegenden Erlass betroffene Betriebe ausgedehnt ob sie Personal beschäftigen oder nicht.

**821. Personen- und Lastaufzüge**

Die Personen- und Lastaufzüge müssen gemäß den Bestimmungen des Titels III, Kapitel I, Abschnitt II der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung (AASO) kontrolliert werden. Diese Kontrollen müssen sich auch auf die Einhaltung von Artikel 72 der vorliegenden Vorschriften beziehen.

**822. Kraftstrom-, Beleuchtungs-, Beschilderungs- und Sicherheitsbeleuchtungsanlagen**

Die Kraftstrom-, Beleuchtungs- und Beschilderungsanlagen müssen je nach Fall den Vorschriften von Abschnitt 1, Kapitel 1 des Titels III der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung (AASO), bzw. den Vorschriften der Allgemeinen Ordnung für elektronische Anlagen (AOEA), bzw. den Bestimmungen der durch das belgische elektronische Komitee (BEK) zugelassenen technischen Vorschriften entsprechen.

Unbeschadet der Bestimmungen dieser Ordnungen müssen die o.e. elektrischen Anlagen untersucht werden:

- bei ihrer Inbetriebnahme sowie bei jeglicher bedeutenden Abänderung;
- jährlich für Hochspannungsanlagen und gegebenenfalls für Mittelspannungsanlagen gemäß Artikel 262 der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung.

Die o.e. Kontrollen bezwecken die Überprüfung der Übereinstimmung der Kraftstrom-, elektrischen Beleuchtungs- und Beschilderungsanlagen mit den Vorschriften der vorliegenden Ordnung.

Die Betriebsbereitschaft der Sicherheitsbeleuchtung muss periodisch und mindestens alle sechs Monate durch den Inhaber kontrolliert werden.

### **823. Heizungs- und Klimaanlage**

Unbeschadet der Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 6. Januar 1978 über die Bekämpfung der Luftverschmutzung durch die Heizung der Gebäude anhand von festen und flüssigen Brennstoffen, müssen die Zentralheizungen und zentralen Klimaanlage mit Ausnahme der alleinigen Frischluftanlagen jährlich durch einen kompetenten Fachmann, der durch das Ministerium für Volksgesundheit zugelassen ist, geprüft werden.

Die Abzüge für Rauch und Verbrennungsgase müssen stets in gutem Zustand sein.

### **824. Brenngasanlagen**

Unbeschadet der Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 21. Oktober 1968 über die Lagerung von handelsüblichem Flüssigpropan- und -butangas oder ihren Mischungen in ortsfesten nicht gekühlten Behältern, muss jede neue oder teilweise reparierte oder erneuerte Anlage vor ihrer Inbetriebnahme gemäß den belgischen Normen und der Merkblätter geprüft werden.

Die o.e. Kontrolle muss alle fünf Jahre durch ein zuständiges Organ oder einen zuständigen Installateur durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden in einem Protokoll niedergeschrieben, das der Inhaber aufbewahren muss.

### **825. Meldung, Warnung, Alarm**

Die elektrischen Melde-, Warn- und Alarmanlagen und Sicherheitsbeleuchtungsanlagen sowie die in Artikel 826 bestimmten Anlagen, außer den normalen Telefonlinien, müssen jährlich durch ein durch das Ministerium der Wirtschaftsangelegenheiten für die Kontrolle der elektrischen Anlagen zugelassenes Organ überprüft werden.

### **826. Allgemeine automatische Brandmeldeanlage mit Einzelmeldern**

Diese Anlage ist jährlich durch ein zuständiges Organ oder einen zuständigen Installateur zu überprüfen.

### **827. Löschmittel**

Der Inhaber hat sich zu vergewissern, ob die Löschmittel jährlich überprüft und unterhalten werden.

### **828. Filter und Absaugkanäle von Küchendunstabzugshauben**

Der Inhaber hat sich zu vergewissern, ob die Fettfilter und die Absaugkanäle der Küchenabzugshauben periodisch unterhalten werden.

### **829. Belüftungstüren und -öffnungen**

Der Inhaber hat sich zu vergewissern, ob die in vorliegender Ordnung vorgesehenen Belüftungstüren, -klappen und -öffnungen jährlich unterhalten werden.

## **KAPITEL IX — BETRIEBSVORSCHRIFTEN**

### **91. Allgemeines**

Neben den vorliegenden Vorschriften muss der Inhaber alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um die im Betrieb anwesenden Personen gegen Brand, Panik und Explosionen zu schützen.

Die diesbezüglich durch den Inhaber getroffenen ständigen Maßnahmen müssen in der Geschäftsordnung vermerkt werden. Periodisch und mindestens einmal jährlich hat der Inhaber das Personal auf die Vorschriften dieses Kapitels hinzuweisen.

Den in den in Artikel 8 vorgesehenen Protokollen über die periodischen Kontrollen angeführten Bemerkungen ist innerhalb kürzester Frist entsprechend nachzukommen.

### **92. Türen, Klappen, usw.**

Der Inhaber hat für das einwandfreie Funktionieren der selbstschließenden und der bei Brand automatisch schließenden Türen, Klappen usw. zu sorgen.

### **93. Koch- und Aufwärmgeräte**

Koch- und Aufwärmgeräte müssen ausreichend von brennbaren Stoffen entfernt oder isoliert sein.

Ortsbewegliche Geräte, die mit Brennstoff heizen, dürfen nicht im Innern des Betriebes aufgestellt oder benutzt werden, mit Ausnahme derjenigen, deren Brennstoffmenge nicht mehr als 3 kg oder 1 l beträgt.

Leere und Reservebehälter müssen in der freien Luft oder in einem speziell hierzu eingerichteten Raum gelagert werden. In diesem Raum darf kein anderer brennbarer Stoff vorhanden sein und er muss über eine untere und obere Belüftung verfügen.

**94. Information des Personals und der Gäste über die Brandschutzmaßnahmen**

**941.** Unbeschadet der Bestimmungen der Artikel 5210 und 5213 der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung (\*) hat der Inhaber die Personalmitglieder auf die Gefahren bei Brand im Betrieb hinzuweisen. Sie sind insbesondere zu informieren über die angewandten Mittel in Bezug auf:

- die Feststellung, die Meldung, die Warnung und den Alarm;
- die zur Gewährleistung der Sicherheit der Personen zu treffenden Vorkehrungen;
- die Brandbekämpfungsmittel.

Der Inhaber und gewisse Personalmitglieder, die speziell aufgrund der Art und des ständigen Charakters ihrer Funktion bezeichnet werden, sind in den Gebrauch der Löschmittel einzuführen und erhalten Anweisungen über deren Anwendungsbereiche.

**942.** Der Inhaber hat mindestens einmal jährlich eine praktische Übung zu veranstalten, wobei die Personalmitglieder über die Verhaltensmaßregeln bei Brand informiert werden.

**943.** Eine in den drei Landessprachen und in Englisch abgefasste Informationsschrift für die Gäste hat die Brandschutzvorschriften anzuführen (siehe Beispiel in Anlage 1.a).

**95. Gasanlagen**

Alle erforderlichen Vorkehrungen sind zu treffen, um das Entweichen von Gas zu verhindern.

Ortbewegliche Flüssigpropangasbehälter sind verboten, sowohl in unterirdischen Räumen, als auch in Räumen, deren Grund von allen Seiten unter dem Niveau des Bodens liegt, welcher das Gebäude umgibt, gelegentliche Arbeiten ausgeschlossen.

Ortbewegliche Flüssigpropangasbehälter, die sich nicht in Betrieb befinden und als leer angesehene Behälter müssen im Freien oder in einem wirkungsvoll belüfteten und speziell hierfür vorbehaltenen Raum gelagert werden.

**96. Brennstofflagerung**

Lager von Flüssigbrennstoffen oder Flüssigpropangas müssen außerhalb der Räume, zu denen die Gäste Zugang haben, und der Arbeitsräume angelegt werden.

**97. Verschiedenes**

**971.** Der Inhaber hat mittels Anbringen von Verbotsschildern dafür zu sorgen, dass nichtqualifizierte Personen keinen Zugang zu den technischen Räumen und Gängen haben.

**972.** Die Benutzung der Tiefgaragen durch flüssiggasbetriebene Fahrzeuge ist zu verbieten.

Dieses Verbot ist an der Einfahrt der Garage anzubringen.

**973. Sicherheitsvorschriften und Pläne**

**9731.** Am Eingang des Hotels

Ein Plan des Betriebes zur Informierung der Noteinsatzmannschaften muss u.a. die Lage angeben von:

- den Treppen und Fluchtwegen,
- den zur Verfügung stehenden Löschmitteln,
- gegebenenfalls der Hauptschalttafel des Brandmelde- und Alarmsystems,
- den Heizungsräumen,
- gegebenenfalls den Anlagen und den Räumen, die eine besondere Gefahr darstellen.

**9732.** Auf jedem Stockwerk

In Betrieben mit zwei oder mehreren Stockwerken ist ein einfacher Orientierungsplan neben den Zugängen jedes Stockwerkes anzubringen.

**9733.** In jedem Zimmer

Anweisungen in den drei Landessprachen und in Englisch haben die bei Brand einzuhaltenden Verhaltensmaßnahmen anzugeben.

Sie sind durch einen einfachen Etagenplan zu ergänzen, auf dem schematisch die Lage des Zimmers im Verhältnis zu den Fluchtwegen, den Treppen und/oder den Ausgängen angegeben ist.

**974.** Die Umgebung der Stellen, wo sich Melde-, Warn- und Alarmgeräte oder Brandbekämpfungsgeräte befinden, muss stets frei bleiben, damit diese Geräte unverzüglich benutzt werden können.

Gesehen um dem Erlass der Regierung vom 13. April über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben als Anlage beigefügt zu werden.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus  
B. GENTGES

Fußnoten

(\*) Bestimmung aus der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung, die zusätzlich zu den Bestimmungen von Artikel 28 dieser Ordnung auf alle in diesem Erlaß erwähnten Betriebe Anwendung findet, ob sie Personal beschäftigen oder nicht.

## Anlage 1a

**VERHALTENSMASSREGELN FÜR DIE GÄSTE**

## WIE VERHÜTET MAN EINEN BRAND?

1. Rauchen Sie nicht im Bett und werfen Sie ihre Zigarettenstummel nicht in den Papierkorb oder aus dem Fenster.
2. Die elektrische Anlage darf nicht ohne Erlaubnis der Direktion angepasst oder abgeändert werden.
3. Benutzen Sie keine Gegenstände oder Flüssigkeiten, die einen Brand verursachen könnten.
4. Kochen Sie nicht in den Zimmern mit Geräten, die nicht zur Ausrüstung des Betriebes gehören.
5. Nehmen Sie die Fluchtwege in der Nähe ihres Zimmers in Augenschein.
6. Trocknen Sie keine Wäsche auf den Heizgeräten.

WAS IST BEI BRAND ZU TUN?

1. Bei Brand werden Sie über eine spezielle Anlage gewarnt. (\*)
2. Wenn Sie einen Brand oder Rauch entdecken, müssen Sie unverzüglich die Telefonzentrale unter Nr. darüber in Kenntnis setzen. (\*)
3. Das Betriebspersonal verfügt über eine Ausbildung zur Bekämpfung des Brands und zur Leitung der Gäste-Evakuierung. Es ist zu jeder Zeit einsatzbereit, um für Ihre Sicherheit zu sorgen, bis dass die Feuerwehr eintrifft.
4. Verlassen Sie das Zimmer, schließen Sie die Tür und begeben Sie sich auf den kürzesten Weg zum Ausgang oder Notausgang.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Betriebspersonals.
6. Zum Schutz der Atemwege wird angeraten, ein nasses Wäschestück oder Tuch vor die Nase und den Mund zu halten.
7. Benutzen Sie nicht die Aufzüge, sie könnten sich bei Brand blockieren.
8. Vermeiden Sie die mit Rauch gefüllten Flure und begeben Sie sich direkt zum Ausgang oder Notausgang. Die Notausgänge und Treppenhäuser sind klar ausgeschildert und beleuchtet, selbst wenn die normale Beleuchtung ausfällt.
9. Versammeln Sie sich vor dem Betrieb. (\*)

## Fußnoten

(\*) Je nach Fall anzupassen

Gesehen um dem Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben beigefügt zu werden

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus  
B. GENTGES

## Anlage 2

**BESCHEINIGUNGSMUSTER**

Der Unterzeichnete, Bürgermeister in

erklärt, dass der Unterkunftsbetrieb

(NAME)

(ADRESSE)

— kein Personal im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt (\*)

den Brandschutznormen entspricht, die in der Anlage 1 zum Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben für am 1. Januar 1994 bestehende Unterkunftsbetriebe und zur Festlegung der Sicherheitsnormen auf dem Gebiet des spezifischen Brandschutzes für diese Unterkunftsbetriebe festgelegt sind,

außer (—)

für folgende Punkte, für die gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 des Erlasses der Regierung eine Frist für die Inordnungbringung eingeräumt worden ist, die am beginnt.

- 1) Punkt: Frist für die Inordnungbringung:
- 2) Punkt: Frist für die Inordnungbringung:
- 3) Punkt: Frist für die Inordnungbringung:

Der Bürgermeister

(\*) Unzutreffendes streichen

(—) Gegebenenfalls streichen

Gesehen um dem Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben beigelegt zu werden

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport

K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus

B. GENTGES



## Anlage 3

**BESCHEINIGUNGSMUSTER**

Der Unterzeichnete ....., Minister für Tourismus, erklärt, dass der Unterkunftsbetrieb

(NAME) .....

(ADRESSE) .....

.....

— kein Personal im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt (\*)

— den Brandschutznormen entspricht, die in der Anlage 1 zum Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben für am 1. Januar 1994 bestehende Unterkunftsbetriebe und zur Festlegung der Sicherheitsnormen auf dem Gebiet des spezifischen Brandschutzes für diese Unterkunftsbetriebe festgelegt sind,

außer (—)

für folgende Punkte, für die gemäß den Bestimmungen von Artikel 14 und 16 des Erlasses der Regierung eine Abweichung erlangt wurde:

1) Punkt:

2) Punkt:

3) Punkt:

für folgende Punkte, für die gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 des Erlasses der Regierung eine Frist für die Inordnungbringung eingeräumt worden ist, die am ..... beginnt.

1) Punkt: Frist für die Inordnungbringung:

2) Punkt: Frist für die Inordnungbringung:

3) Punkt: Frist für die Inordnungbringung:

Der Minister

(\*) Unzutreffendes streichen

(—) Gegebenenfalls streichen

Gesehen um dem Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben beigelegt zu werden

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport

K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus

G. GENTGES

## Anlage 4

**GENEHMIGUNG ZUR FÜHRUNG EINES HOTELBETRIEBES**

Name und Adresse des Antragstellers

ist befugt, den in .....

gelegenen Unterkunftsbetrieb unter dem Namen .....

als ..... zu nutzen.

Die Gültigkeit dieser Genehmigung wird von der Einhaltung der Vorschriften des Dekretes vom 9. Mai 1994 über Unterkunfts- und Hotelbetriebe, sowie der anhängigen Ausführungserlasse abhängig gemacht.

Diese Genehmigung hat eine Gültigkeitsdauer von höchstens 5 Jahren ab dem .....

Eventuelle Anmerkungen:

Eupen, den..... 19..

Der Minister

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben beigefügt zu werden

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport

K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus

B. GENTGES

Anlage 5

**VERWEIGERUNG DER GENEHMIGUNG ZUR FÜHRUNG EINES HOTELBETRIEBES**  
**oder**  
**ENTZUG DER GENEHMIGUNG ZUR FÜHRUNG EINES HOTELBETRIEBS**

[Name und Adresse des Antragstellers]

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft verweigert die Genehmigung, den in .....  
gelegenen Unterkunftsbetrieb unter dem Namen .....  
als ..... zu nutzen, bzw. setzt diese Genehmigung aus.

Die Verweigerung, bzw. Aussetzung geschieht in Ausführung der Vorschriften des Dekretes vom 9. Mai 1994 über  
Unterkunfts- und Hotelbetriebe, sowie der anhängigen Ausführungserlasse, insbesondere:

.....  
.....

Eine Aufhebung dieser Verweigerung kann nur nach Vorlage folgender Dokumente beantragt werden:

.....  
.....  
.....

Eupen, den..... 19..

Der Minister

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von  
Hotelbetrieben als Anlage beigefügt zu werden

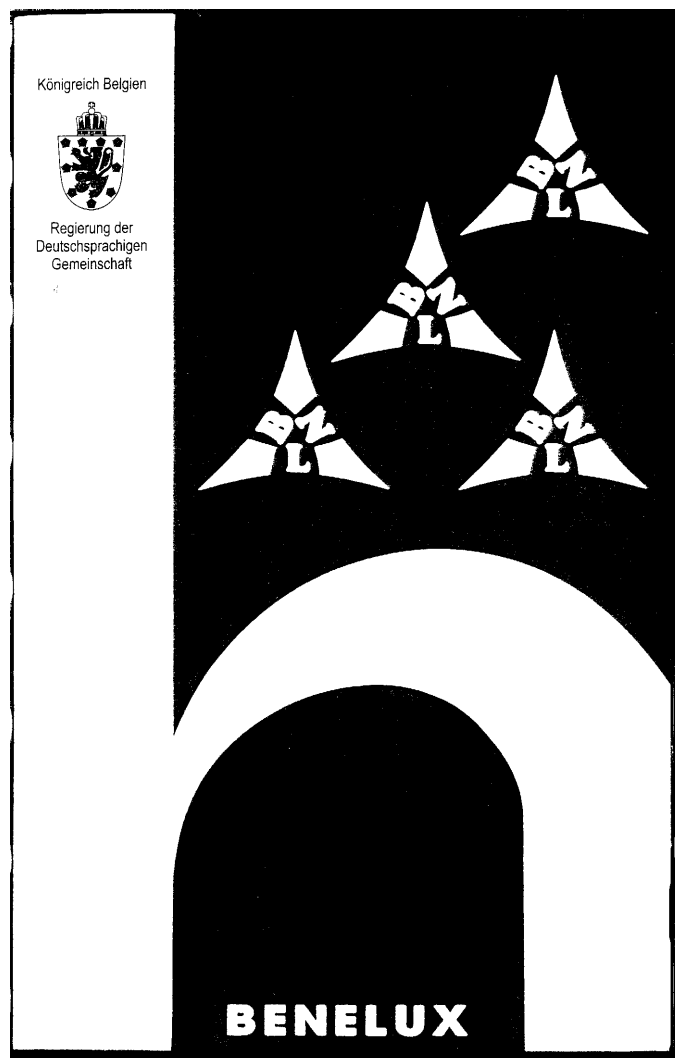
Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus  
B. GENTGES

## Anlage 6

MODELL DES KENNSCHILDES, WELCHES DEM INHABER EINER  
HOTELGENEHMIGUNG AUSGEHÄNDIGT WIRD



Zeichenerklärung : Maße: 275 mm X 180 mm

h und anzubringende Sterne sind in weißer Farbe auf blauem Hintergrund einzuzeichnen, bzw. anzubringen.

Je nach Einstufung des Hotelbetriebs in die Kategorien 1,2,3,4,5, trägt das Kennschild ein h, welches durch 1, 2, 3, 4 oder 5 Sterne angereichert wird.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben beigefügt zu werden.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,  
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus  
B. GENTGES

## Anlage 7

## Normen zur Klassifizierung der Hotelbetriebe

|  | 1  | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |   |
|--|--|---|---|---|-------|---|
| <b>A. Zimmer</b>                               |  |   |   |   |       |   |
| <b>1. Allgemeines</b>                          |  |   |   |   |       |   |
| 1.1.   | Eindeutige äußere Kennzeichen (z.B. Nummer, Name, Buchstaben...)   | X | X | X | X     | X |
| 1.2.   | Schließmöglichkeiten   | X | X | X | X     | X |
| 1.3.1.   | Möglichkeit, das Personal anhand einer individuellen Anlage zu rufen   | X | X | X | X     | X |
| 1.3.2.   | Möglichkeit, das Personal anhand eines Innentelefons/Interphons zu rufen   |   |   | X | X     | X |
| 1.4.   | Getrennter Eingang   | X | X | X | X     | X |
| 1.5.   | Schutz gegen die Lärmbelästigung von außen   |   |   |   |       | X |
| 1.6.   | Mindestfläche (einschließlich Bäder und Diele)   |   |   |   |       |   |
|  | - Einbettzimmer 18 m <sup>2</sup>  |   |   |   |       | X |
|  | - Zweibettzimmer 24 m <sup>2</sup>   |   |   |   |       | X |
| <b>2. Belüftung</b>                            |  |   |   |   |       |   |
| 2.1.   | Mindestens ein Fenster   | X | X | X | X     | X |
| 2.2.   | Läßt sich das Fenster nicht öffnen, ist ein Belüftungssystem erforderlich  | X | X | X | X     | X |
| <b>3. Mobiliar und Einrichtungsgegenstände</b> |  |   |   |   |       |   |
| 3.1.   | Undurchsichtige Vorhänge oder ähnliche Ausstattung   | X | X | X | X     | X |
| 3.2.   | Waschbarer Bettvorleger, es sei denn, es wäre Teppichboden vorhanden   | X | X | X | X     | X |
| 3.3.   | Bett mit entsprechender Bettwäsche   | X | X | X | X     | X |
| 3.4.   | Ein Tisch  | X | X | X | X     | X |
| 3.5.   | Ein Salontisch   |   |   |   |       | X |
| 3.6.   | Platz zum Abstellen des Gepäcks  |   | X | X | X     | X |
| 3.7.   | Wenn möglich eine Sitzgelegenheit pro Benutzer   | X | X | X | X     | X |
| 3.8.   | Mindestens ein Sessel pro Bett   |   |   |   | X     | X |
| 3.9.   | Großer Spiegel, zusätzlich zu dem des Waschtisches   |   |   | X | X     | X |
| 3.10.  | Kleider- und Wäscheschrank oder dementsprechende Vorrichtung mit Kleiderbügeln versehen  | X | X | X | X     | X |
| 3.11.  | Papierkorb oder ähnlicher Behälter   | X | X | X | X     | X |
| 3.12.  | Aschenbecher   | X | X | X | X     | X |
| 3.13.  | Schreibtisch/Frisierkommode  |   |   |   | X     | X |
| 3.14.  | Ausstattung und Mobiliar müssen den Ansprüchen eines Luxushotels entsprechen Ausführliche Informationen bezüglich der angebotenen Dienstleistungen müssen verfügbar sein |   |   |   |       | X |
| <b>4. Sanitäreinrichtung im Zimmer</b>         |  |   |   |   |       |   |
| 4.1.   | Waschbecken mit fließendem warmem und kaltem Wasser, ständig verfügbar, im Zimmer selbst oder durch Verbindungstür abgetrennt  | X | X | X | X     | X |
| 4.2.   | Bad (*) durch Verbindungstür abgetrennt in mindestens 25% der Zimmer und davon mindestens die Hälfte mit eigenem W.C.  |   | X |   |       |   |
| 4.3.   | Bad durch Verbindungstür abgetrennt in mindestens 50% der Zimmer und alle mit eigenem W.C.   |   |   | X |       |   |
| 4.4.1.   | Bad (*) durch Verbindungstür abgetrennt in mindestens 80% der Zimmer und alle mit eigenem W.C.   |   |   |   | X     |   |
| 4.4.2.   | Bad (*) durch Verbindungstür abgetrennt in allen Zimmern, alle mit eigenem W.C.  |   |   |   | X     | X |

|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| 4.5. Seife in allen Zimmern  | X | X | X | X | X     |
| 4.6. Duschhaube verfügbar  |   |   |   | X | X     |
| 4.7. Duschgel/Badeschaum Schampo verfügbar (*)   |   |   |   | X | X     |
| 4.8. Waschtischspiegel   | X | X | X | X | X     |
| 4.9. Platz aufoder an dem Waschbecken zum Abstellen der Toilettensachen  | X | X | X | X | X     |
| 4.10. Ein Becher pro Person  | X | X | X | X | X     |
| 4.11.1. Ein Handtuch pro Person  | X | X |   |   |       |
| 4.11.2. Ein Handtuch pro Person  | X | X | X |   |       |
| 4.12.1. Zwei Handtücher pro Person   |   |   | X | X |       |
| 4.12.2. Zwei Handtücher pro Person   |   |   |   | X | X     |
| 4.13. Zusätzliches Badehandtuch pro Person in den Zimmern mit eigenem Bad  |   | X | X | X | X     |
| 4.14.1. Gleitschutz für die Dusche   | X | X | X | X | X     |
| 4.14.2. Gleitschutz für Dusche oder Badewanne: alle Badewannen müssen mit einem Griff zum Festhalten beim Ein- und Aussteigen versehen sein  | X | X | X | X | X     |
| 4.15. Haartrockner   |   |   |   |   | X     |
| <b>5. Elektroausstattung</b>   |   |   |   |   |       |
| 5.1. Lichtschalter am Zimmereingang  | X | X | X | X | X     |
| 5.2. Allgemeine Beleuchtung  | X | X | X | X | X     |
| 5.3. Nachttischbeleuchtung   |   | X |   |   |       |
| 5.4. Nachttischbeleuchtung pro Bett  |   |   | X | X | X     |
| 5.5. Mindestens einer dieser Beleuchtungskörper muß vom Bett aus betätigt werden können  |   | X | X | X | X     |
| 5.6. Beleuchtung des Waschtisches  | X | X | X | X | X     |
| 5.7. Steckdose für den Rasierapparat mit Angabe der Netzspannung neben einem Spiegel   | X | X | X | X | X     |
| <b>6. Heizung und Belüftung</b>  |   |   |   |   |       |
| 6.1. Zentralheizung oder Heizung mittels Raumgeräten, die einzeln regulierbar sind, in mindestens einem Drittel der Gesamtanzahl der Zimmer (min. 6 Zimmer), mit der Möglichkeit, welche in den übrigen Zimmern vorzusehen.  | X |   |   |   |       |
| 6.2. Zentralheizung oder Heizung mittels Raumgeräten, die einzeln regulierbar sind, in allen Zimmern   |   | X |   |   |       |
| 6.3. Zentralheizung oder ähnliches Heizsystem in allen Zimmern   |   |   | X | X | X     |
| 6.4. Alle Bäder und Toiletten müssen mit einem effizienten Belüftungssystem versehen sein.   | X | X | X | X | X     |
| <b>7. Radio/Fernsehen</b>  |   |   |   |   |       |
| 7.1.1. Radio auf Anfrage   |   |   |   | X |       |
| 7.1.2. Radio und/Fernsehen auf Anfrage   |   |   |   | X |       |
| 7.2. Radio und Farbfernseher in allen Zimmern  |   |   |   |   | X     |
| <b>8. Telefon</b>  |   |   |   |   |       |
| 8.1. Anschluß an das öffentliche Telefonnetz in allen Zimmern  |   |   |   | X | X     |
| <b>B. Öffentliche Sanitäreinrichtung im Wohntrakt für Hotelgäste</b>   |   |   |   |   |       |
| 9. WC mit Deckel, Wasserspülung und Toilettenpapier  |   |   |   |   |       |
| 9.1. In dem zu Wohnzwecken vorgesehenen Teil des Hotelbetriebs ist eine Toilette pro 10 Zimmer vorzusehen, die nicht über eine eigene Toilette verfügen (weniger als 10 Zimmer = 10 Zimmer; bei mehr als 10 Zimmern wird auf das höhere Vielfache von 10 aufgerundet). | X | X | X | X |       |

|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| 9.2. Auf jedem zu Wohnzwecken bestimmten Stockwerk   |   | X | X | X |       |
| 9.3. Möglichkeit zum Aufhängen von Kleidungsstücken  | X | X | X | X |       |
| 9.4. Direkte Belüftung nach draußen  | X | X | X | X |       |
| 9.5. Lagebestimmung des WC muß deutlich erkennbar und nachts ständig beleuchtet sein   | X | X | X | X |       |
| 9.6. Geschlossener Abfalleimer oder ähnlicher Behälter   | X | X | X | X |       |
| 9.7. Für Gäste bestimmte gemeinsame Toiletten und Bäder müssen getrennt sein   |   | X | X | X | X     |
| <b>10. Bäder (im Gebäude)</b>  |   |   |   |   |       |
| 10.1. Sitzmöglichkeit  | X | X | X | X | X     |
| 10.2. In dem zu Wohnzwecken vorgesehenen Teil des Hotelbetriebs ist mindestens ein Bad pro 10 Zimmer vorzusehen, die nicht über ein eigenes Bad verfügen (weniger als 10 Zimmer = 10 Zimmer; bei mehr als 10 Zimmern wird auf das höhere Vielfache von 10 aufgerundet. | X | X | X | X |       |
| 10.3. Auf jedem zu Wohnzwecken bestimmten Stockwerk  |   | X | X | X |       |
| 10.4. Fließendes warmes und kaltes Wasser, ständig verfügbar,  | X | X | X | X |       |
| 10.5. Möglichkeit zum Ablegen oder Aufhängen von Kleidungsstücken, vor Wasser geschützt  | X | X | X | X |       |
| 10.6. Gleitschutz für Bad oder Dusche. Alle Badewannen müssen mit einem Griff zum Festhalten beim Ein- und Aussteigen versehen sein  | X | X | X | X |       |
| 10.7. Seifenhalter   | X | X | X | X |       |
| 10.8. Handtuchalter  | X | X | X | X |       |
| 10.9. Badehandtuch für jeden Gebrauch zur Verfügung stellen  | X | X | X | X |       |
| 10.10. Spiegel   |   | X | X | X | X     |
| 10.11. Abfalleimer oder ähnlicher Behälter   | X | X | X | X |       |
| <b>C. Dienst- und Gemeinschaftsräume</b>   |   |   |   |   |       |
| <b>11. Frühstück und Mahlzeiten</b>  |   |   |   |   |       |
| 11.1. Möglichkeit zu frühstücken   | X | X | X | X | X     |
| 11.2. Möglichkeit im Zimmer zu frühstücken   |   |   |   | X | X     |
| 11.3. Werden Mahlzeiten serviert, muß mindestens ein Raum oder ein Teil eines Raumes dafür bestimmt sein   | X |   |   |   |       |
| 11.4. Werden Mahlzeiten serviert, muß ein Speisesaal vorgesehen sein   |   | X | X | X |       |
| 11.5. Für Mahlzeiten bestimmte Tische sind mit Tischdecken versehen  |   | X | X | X | X     |
| 11.6. Restaurant à la carte  |   |   |   |   | X     |
| <b>12. Elektroausstattung</b>  |   |   |   |   |       |
| 12.1. Möglichkeit einer ständigen Elektrobeleuchtung in allen, den Gästen zugänglichen Räumlichkeiten  | X | X | X | X | X     |
| 12.2. Bei mehr als 3 Stockwerken mindestens ein Aufzug, der alle für die Gäste bestimmten Stockwerke ab dem Erdgeschoß (das nicht als Stockwerk betrachtet wird) bedient.  |   | X |   |   |       |
| 12.3. Bei mehr als 2 Stockwerken mindestens ein Aufzug, der alle für die Gäste bestimmten Stockwerke ab dem Erdgeschoß (wird nicht als Stockwerk betrachtet) bedient.  |   |   |   | X |       |
| 12.4. Ab 2 Stockwerken mindestens 1 Aufzug, der alle für die Gäste bestimmten Räumlichkeiten ab dem Erdgeschoß (das nicht als Stockwerk betrachtet wird) bedient.  |   |   |   | X |       |
| 12.5. Ein Aufzug, der alle für die Gäste bestimmten Stockwerke bedient   |   |   |   |   | X     |

|                                  | 1   | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|----------------------------------|---|---|---|---|-------|
| <b>13. Telefon/Telex</b>         |   |   |   |   |       |
| 13.1.                            | Möglichkeit private Telefongespräche zu führen  | X | X |   |       |
| 13.2.                            | Anschluß an das Telefonnetz   | X | X | X | X     |
| 13.3.                            | Mindestens eine Telefonkabine oder eine schalldichte Zelle  |   |   | X | X     |
| 13.4.                            | Telex oder Telefax  |   |   |   | X     |
| <b>14. Räumlichkeiten</b>        |   |   |   |   |       |
| 14.1.                            | Aufenthaltsraum für Hotelgäste, in dem Verzehr nicht Pflicht ist  |   | X | X | X     |
| 14.2.                            | Empfangshalle oder -raum mit Sitzgruppe   |   |   | X | X     |
| 14.3.                            | Garderobe (ohne Aufsicht)   |   |   | X | X     |
| 14.4.                            | Bar oder Möglichkeit, Getränke zu erhalten  | X | X |   |       |
| 14.5.                            | Bar   |   |   |   | X     |
| 14.6.                            | Getrennter Raum, wo ständig Getränke zur Verfügung stehen   |   |   |   | X     |
| 14.7.                            | Mindestens eine getrennte Damen- und eine Herrentoilette mit einem Waschbecken in der Nähe dieser Toiletten auf Ebene der Gemeinschaftsräume oder auf der unmittelbar darüber oder darunter liegenden Etage [Möglichkeit zum Aufhängen von Kleidungsstücken; geschlossener Abfalleimer ]                    | X | X |   |       |
| 14.8.                            | Mindestens eine getrennte Damen- und eine Herrentoilette, jede mit eigenem Waschbecken auf Ebene der Gemeinschaftsräume oder auf der unmittelbar darüber oder darunter liegenden Etage [Möglichkeit zum Aufhängen von Kleidungsstücken, geschlossener Abfalleimer ]   |   |   | X |       |
| 14.9.                            | Mindestens eine getrennte Damen- und eine Herrentoilette, jede mit eigenem Waschbecken mit fließendem warmem und kaltem Wasser auf Ebene der Gemeinschaftsräume oder auf der unmittelbar darüber oder darunter liegenden Etage [Möglichkeit zum Aufhängen von Kleidungsstücken, geschlossener Abfalleimer ] |   |   | X | X     |
| <b>15. Zugang</b>                |   |   |   |   |       |
| 15.1.                            | Ist die Unterkunft nachts geschlossen, müssen die Hotelbewohner Zugang haben  | X | X | X |       |
| 15.2.                            | Hausmeister/Empfang tagsüber besetzt  |   |   | X |       |
| 15.3.                            | Hausmeister/Empfang tagsüber und nachts besetzt   |   |   |   | X     |
| 15.4.                            | Empfangs- und Informationsdienst 24 Stunden auf 24  |   |   |   | X     |
| 15.5.                            | Umfaßt die Einrichtung ebenfalls ein Restaurant oder ein Café, muß der Zugang zum Hotel ohne Betreten dieses Raumes möglich sein  |   |   | X | X     |
| 15.6.1.                          | Getrennter Dienstboteneingang falls technisch möglich   |   |   | X | X     |
| 15.6.2.                          | Getrennter Eingang für andere Personen als Hotelgäste   |   |   | X | X     |
| <b>16. Heizung und Belüftung</b> |   |   |   |   |       |
| 16.1.                            | Während der Betriebsöffnung ständige Heiz- und Belüftungsmöglichkeit in allen, den Hotelgästen zugänglichen Räumlichkeiten  | X | X | X | X     |
| <b>17. Andere Ausstattung</b>    |   |   |   |   |       |
| 17.1.                            | Vorrichtung zum Schuheputzen in den Zimmern   | X | X |   |       |
| 17.1.1.                          | Vorrichtung zum Schuheputzen  |   | X | X | X     |
| 17.2.                            | Vorrichtung zum Schuheputzen in den Zimmern/Gerät im Gebäude oder Schuhputzdienst   |   |   | X | X     |
| 17.3.                            | Vorrichtung zum Schuheputzen in den Zimmern Gerät im Gebäude und Schuhputzdienst  |   |   |   | X     |
| 17.4.                            | Möglichkeit für die Hotelgäste zur Hinterlegung der Wertsachen gegen Empfangsbestätigung unter der Verantwortung des Hotelbesitzers   |   |   | X | X     |



|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| 17.5. Tresor   |   |   |   |   | X     |
| 17.6. Gepäcktransportdienst in Ermangelung von Gepäckwagen   |   | X | X | X |       |
| 17.7. Durch Gepäckträger gewährleisteter Gepäckdienst  |   |   |   |   | X     |
| 17.8. Möglichkeit zum Erwerb von Tabakwaren  |   |   |   |   | X     |
| 17.9. Möglichkeit zum Erwerb von Lektüre, Zeitungen sowie Toilettensachen                                      |   |   |   |   | X     |
| 17.10. Möglichkeit zum Erwerb von Geschenkartikeln   |   |   |   |   | X     |
| 17.11. Parking   |   |   |   |   | X     |
| 17.12. Taxi- und Leihwagendienst   |   |   |   |   | X     |
| 17.13. Buchung von Reisen und Ausflügen  |   |   |   |   | X     |
| 17.14. Reservierung von Theaterkarten  |   |   |   |   | X     |
| 17.15. Möglichkeit den Hotelaufenthalt mit ausländischen Währungen und den geläufigsten Kreditkarten zu zahlen |   |   |   | X | X     |
| 17.16. Wäschereinigungsdienst innerhalb von 48 Stunden   |   |   |   |   | X     |
| 17.17. Zimmerservice während 24 Stunden: Getränke und Snacks oder Minibar mit begrenzter Auswahl an Snacks     |   |   |   |   | X     |
| 17.18. Bedienung bis 24 Uhr: kalte oder warme Gerichte   |   |   |   |   | X     |
| 17.19. Frisiersalon im Hotel oder Frisierdienst  |   |   |   |   | X     |
| 17.20. Suiten zur Verfügung  |   |   |   |   | X     |
| 17.21. Sprachkenntnisse des Führungspersonals einschließlich des für den Empfang zuständigen Personals         |   |   |   |   | X     |
| 17.22. Sekretariatsdienst  |   |   |   |   | X     |
| 17.23. Ausstattung und Mobiliar müssen den Ansprüchen eines Luxushotels entsprechen                            |   |   |   |   | X     |

#### 18. Brandschutzvorkehrungen

Sowohl in den Zimmern als auch im Hotelbetrieb muss deutlich vermerkt sein, wo sich die Notausgänge befinden und welche Maßnahmen bei Brand zu ergreifen sind.

#### Fußnoten

(1) Diese Ziffern entsprechen der Klassifizierungskategorie. Die Kreuzchen entsprechen den Mindestbedingungen, um in die entsprechende Kategorie eingeordnet zu werden.

(\*) Unter Bad versteht man einen völlig geschlossenen Raum, zu dem eine Tür Zugang gibt, der mit einer Badewanne samt Dusche oder mit einer Dusche ausgestattet und mit Beleuchtung und Entlüftung versehen ist.

#### Zusätzliche Erläuterungen

Nr. 1.3.1. Die zusammenfassende allgemeine Tafel der nützlichen Rufnummern muß so installiert sein, dass sie ständig sichtbar ist.

Eventuelle Zwischenschalter können entsprechend der Verwaltung des Hotelbetriebs installiert werden.

Nr. 2.1. Dieses Fenster muss nach draußen geben.

Nr. 3.13. Möbelstück, das gleichzeitig als Schreibtisch und als Frisierkommode dienen kann

Nr. 4.1. Durch eine Verbindungstür abgetrennter Raum: direkter Zugang zum Raum, ohne diesen verlassen zu müssen

Nr. 6.1. Unter ortsfeste Geräte versteht man, die ständig in einem Raum verwendeten unbeweglichen oder beweglichen Geräte

Gesehen, um dem Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben beigelegt zu werden.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport

K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus

B. GENTGES

## TRADUCTION

## MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

F. 2003 — 46

[C — 2002/33008]

**13 AVRIL 2000. — Arrêté du Gouvernement relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret de la Communauté germanophone du 9 mai 1994 sur les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers, notamment les articles 2, 23, 29 et 30;

Vu la Directive européenne 98/34 du Conseil du 22 juin 1998 prévoyant une procédure d'information dans le domaine des normes et réglementations techniques et la notification en application de cette directive;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 27 mars 2000;

Vu l'avis du Conseil d'État rendu le 23 mars 1999;

Sur la proposition du Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme,

Arrête :

CHAPITRE I<sup>er</sup>. — *Dispositions générales*

## Définitions

**Article 1<sup>er</sup>.** Pour l'application du présent arrêté, on entend par :

1° décret : le décret du 9 mai 1994 sur les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers, modifié par le décret du 4 mars 1996;

2° Ministre : le Ministre de la Communauté germanophone compétent en matière de Tourisme;

3° Ministère : la Division « Sport et Culture » du Ministère de la Communauté germanophone.

## Normes de sécurité

**Art. 2.** Les normes spécifiques de sécurité énoncées à l'article 3 du décret, auxquelles doivent répondre les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers, sont celles figurant à l'annexe 1 du présent arrêté.

Les produits fabriqués et/ou commercialisés réglementairement dans un autre état membre de l'Union européenne ou dans un état ayant signé l'Accord sur l'Espace économique européen et qui ne répondent pas ou pas complètement aux normes, prescriptions et/ou spécifications techniques énoncées dans cet arrêté, sont considérés comme satisfaisant à ces normes, prescriptions et/ou spécifications techniques lorsque le niveau de sécurité offert par ces produits équivaut à celui offert par le présent arrêté.

CHAPITRE II. — *Octroi, refus, suspension et retrait de l'autorisation hôtelière*

## Demande de l'autorisation hôtelière

**Art. 3. § 1** - La demande d'octroi d'une autorisation hôtelière, qui doit être introduite auprès du Ministère au moyen du formulaire prévu à cet effet, doit être accompagnée des documents suivants :

1° une brève description de l'hôtel avec son adresse;

2° un certificat de bonnes vie et moeurs destiné à une administration, de moins de trois mois de date et établi au nom du requérant et de la personne chargée de la gestion journalière de l'établissement hôtelier;

3° l'acte de fondation de la société avec toutes les modifications, publié sous forme d'annexe au Moniteur Belge, lorsque le requérant est une personne morale;

4° l'attestation de sécurité visée à l'article 2 du décret, établie conformément au modèle repris à l'annexe 2 ou, le cas échéant, à l'annexe 3 et certifiant qu'il est satisfait aux normes reprises à l'annexe 1;

5° une attestation de l'Urbanisme ou une copie certifiée conforme du permis de bâtir, lorsque ces documents sont requis par la législation en la matière;

6° une copie du contrat ou de la demande d'un contrat d'assurances en responsabilité civile pour tous les dommages causés par lui ou les personnes qu'il occupe.

§ 2 - Si le requérant est une personne morale de droit privé, un certificat de bonnes vie et moeurs doit être établi au nom du président du Conseil d'administration et du ou des administrateur(s) délégué(s).

§ 3 - Le certificat de bonnes vie et moeurs peut être remplacé par une attestation analogue délivrée par une autorité compétente et dont il ressort qu'il est satisfait à l'article 20 du décret, lorsque les personnes pour lesquelles un certificat de bonnes vie moeurs est nécessaire appartiennent aux catégories suivantes :

\* ressortissant d'un État-membre de la Communauté Européenne ou d'un État qui a conclu un accord d'association avec la Communauté Européenne;

\* ressortissant d'un État-membre du Conseil de l'Europe qui a ratifié la Convention européenne d'établissement;

\* apatride résidant de façon permanente en Belgique;

\* ressortissant résidant de façon permanente en Belgique, d'un État accordant une réciprocité équivalente aux Belges.

## Décision du Ministre

**Art. 4.** Le Ministre communique sa décision au requérant dans les 75 jours de la réception de la demande. La décision doit être motivée.

Une copie de la décision est adressée au bourgmestre de la commune dans laquelle est situé l'établissement hôtelier.

L'autorisation hôtelière correspond au modèle figurant à l'annexe 4, le refus à celui figurant à l'annexe 5. Les deux documents reprennent les avis nécessaires.

## Exceptions

**Art. 5.** La dérogation prévue à l'article 23 du décret doit être demandée par écrit et être suffisamment motivée; elle ne peut être accordée que par le Ministre.

## Retrait et suspension de l'autorisation

**Art. 6.** Les cas où l'autorisation hôtelière peut être retirée ou suspendue, prévus à l'article 25 du décret, sont consignés dans un rapport d'inspection. Ce rapport est notifié au titulaire de l'autorisation et au Ministre, lequel prend la décision de suspendre ou de retirer l'autorisation.

Chacune de ces décisions doit être motivée et est notifiée par recommandé au titulaire de l'autorisation hôtelière.

Une copie de la décision est notifiée le jour même au bourgmestre de la commune dans laquelle est situé l'établissement hôtelier.

CHAPITRE III. — *Classification et écusson*

## Classification

**Art. 7.** Les établissements hôteliers sont classés d'après les normes prévues à l'annexe 7. Une demande de classification dans une autre catégorie doit être adressée au Ministère au moyen du formulaire prévu à cet effet.

Le Ministre communique sa décision motivée au requérant par recommandé dans les cinquante jours de la réception de la demande.

## Déclassement

**Art. 8.** Le Ministre peut classer un établissement hôtelier dans une catégorie inférieure lorsqu'il ne répond plus aux conditions de la classification accordée.

Cette décision motivée est notifiée par recommandé au titulaire de l'autorisation hôtelière.

## Ecusson

**Art. 9.** Le titulaire de l'autorisation hôtelière reçoit un écusson qui mentionne la classification de l'établissement hôtelier par un nombre correspondant d'étoiles et qui doit être apposé dans un endroit visible à proximité de l'entrée principale. L'écusson correspond au modèle figurant à l'annexe 6 du présent arrêté; il reste propriété de la Communauté germanophone.

Le vol, la perte ou la destruction de l'écusson doivent être déclarés à la police locale ou à la gendarmerie. Un nouvel écusson n'est délivré que lorsque la preuve de cette déclaration a été apportée.

CHAPITRE IV. — *Obligations du titulaire d'une autorisation hôtelière*

## Renseignements

**Art. 10.** Sur demande écrite du Ministère, le titulaire d'une autorisation hôtelière est obligé de communiquer dans le délai imparti toutes les données relatives à l'équipement, aux services offerts et aux tarifs de l'établissement hôtelier.

Les données peuvent être utilisées par la Communauté germanophone pour la publication d'un guide hôtelier ou pour la mise à disposition.

Lorsque ces renseignements ne sont pas communiqués, seuls les nom et adresse de l'établissement seront repris dans le guide en question.

## Reprise d'un établissement ou de sa gestion

**Art. 11.** Si l'établissement est repris par le conjoint ou un parent au premier degré, la demande ne doit être accompagnée que du certificat de bonnes vie et moeurs visé à l'article 3, § 1, 2° du présent arrêté.

Si la personne chargée de la gestion journalière de l'établissement hôtelier, ou l'une des personnes visées à l'article 3, § 2, du présent arrêté est remplacée, un nouveau certificat de bonnes vie et moeurs doit être notifié au Ministère dans les dix jours.

A la demande du Ministère, le titulaire de l'autorisation hôtelière devra introduire un nouveau certificat de bonnes vie et moeurs.

## Modification des conditions

**Art. 12.** Toute modification des conditions qui régissaient l'octroi de l'autorisation hôtelière, ainsi que toute transformation de bâtiment portant atteinte aux conditions posées à l'article 21 du décret, doit être communiquée au Ministère dans les 10 jours.

## Redevances

**Art. 13.** Le titulaire de l'autorisation hôtelière est tenu de verser à titre de participation aux frais d'administration, de contrôle et de tutelle la redevance annuelle suivante sur un compte de la Communauté germanophone :

- \* 2.000 francs pour les hôtels de moins de 20 chambres;
- \* 4.000 francs pour les hôtels ayant de 20 à 39 chambres;
- \* 6.000 francs pour tous les autres établissements.

Cette redevance doit être acquittée la première fois avant la délivrance de l'écusson et ensuite avant le 1<sup>er</sup> mars de chaque année. Elle n'est en aucun cas remboursable.

CHAPITRE V. — *Du contrôle des hôtes*

## Contrôle

**Art. 14.** La double fiche établie en application de la loi du 17 décembre 1963 organisant le contrôle des voyageurs dans les maisons d'hébergement, qui doit être complétée pour chaque hôte, peut être consultée à tout moment par le fonctionnaire désigné à l'article 32 du décret.

CHAPITRE VI. — *Dispositions abrogatoires, transitoires et finales*

## Abrogation

**Art. 15.** L'arrêté royal du 17 juillet 1964 relatif au statut d'établissements hôteliers, modifié par les arrêtés royaux des 18 octobre 1974 et 9 mars 1977 est abrogé.

## Période transitoire

**Art. 16.** § 1 - Dans un délai de 6 mois après l'entrée en vigueur du présent arrêté, le Ministère invite le titulaire d'une autorisation hôtelière délivrée conformément à l'arrêté royal du 17 juillet 1964 relatif au statut d'établissements hôteliers, à demander une nouvelle autorisation hôtelière en application du décret. La première autorisation reste valable jusqu'à la décision relative à la seconde demande.

Les personnes concernées doivent introduire la demande dans un délai de 90 jours; si ce délai n'est pas respecté, l'autorisation hôtelière peut être retirée.

La nouvelle autorisation hôtelière est octroyée conformément aux dispositions du décret et du présent arrêté. Le délai de 75 jours prévu à l'article 4, alinéa 1<sup>er</sup> du présent arrêté est toutefois porté à 150 jours.

Le Ministre peut prolonger de six mois le délai prévu au premier alinéa du présent article.

§ 2 - Le classement résultant de l'octroi de la nouvelle autorisation hôtelière est valable pour tous les requérants à partir de la date qui leur a été communiquée par le Ministre.

Le nouvel écusson n'est pas délivré aux personnes concernées avant cette date.

## Entrée en vigueur

**Art. 17.** Le présent arrêté produit ses effets le 1<sup>er</sup> janvier 2000.

## Exécution

**Art. 18.** Le Ministre compétent en matière de Tourisme est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 13 avril 2000.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,  
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports  
K.-H. LAMBERTZ  
Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme  
B. GENTGES

## Annexe 1

**FIXATION DES NORMES DE SECURITE EN MATIERE DE PROTECTION CONTRE L'INCENDIE  
SPECIFIQUES A CES ETABLISSEMENTS D'HEBERGEMENT****DISPOSITIONS GÉNÉRALES**

01. But
02. Mesures à prendre par l'exploitant
03. Domaine d'application
04. Terminologie
05. Classification des établissements
06. Conditions d'occupation
07. Réaction au feu des matériaux et éléments de construction

**CHAPITRE I. — IMPLANTATION ET CHEMINS D'ACCÈS**

11. Implantation
12. Voies d'accès

**CHAPITRE II. — PRESCRIPTIONS RELATIVES À CERTAINS ÉLÉMENTS DE CONSTRUCTION**

21. Éléments structuraux
22. Faux plafonds
23. Cloisons intérieures

**CHAPITRE III. — COMPARTIMENTS**

31. Compartiments
32. Construction des compartiments
33. Parkings couverts

**CHAPITRE IV. — ÉVACUATION**

41. Généralités
42. Chemins d'évacuation
421. Emplacement, répartition et largeur
422. Portes
423. Parois et chemins d'évacuation
424. Prescriptions techniques pour la construction des escaliers
425. Cages d'escaliers intérieures
426. Echelles de secours
427. Signalisation

**CHAPITRE V. — EXIGENCES CONCERNANT LA RÉACTION AU FEU****CHAPITRE VI. — CHAUFFAGE DE LOCAUX ET CANALISATION D'ALIMENTATION EN COMBUSTIBLE  
- CUISINES ET RESTAURANTS**

61. Chaufferies
62. Appareils de chauffage
621. Généralités
622. Appareils de chauffage par combustion
623. Cheminées et conduits de fumée
624. Distances à respecter
625. Générateurs de chaleur
626. Chauffages à air chaud
627. Locaux chauffés par échange direct
628. Appareils de chauffage électriques
63. Canalisation d'alimentation en gaz
64. Cuisines et restaurants

**CHAPITRE VII. — ÉQUIPEMENT DES ÉTABLISSEMENTS**

71. Ascenseurs et monte-charges
72. Ascenseurs à appel prioritaire
73. Installations électriques de force motrice, d'éclairage et de signalisation
731. Chemins d'évacuation
732. Groupes électrogènes de secours
733. Eclairage de sécurité
74. Annonce, alerte, alarme et moyens d'extinction
741. Détermination des appareils d'annonce, d'alerte, d'alarme et d'extinction
742. Annonce d'incendie
743. Alerte et alarme
744. Installations générales de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels
745. Moyens d'extinction

**CHAPITRE VIII. — ENTRETIEN ET CONTRÔLE**

81. Généralités
82. Contrôles périodiques
821. Ascenseurs et monte-charges
822. Installations de force motrice, d'éclairage, de signalisation et d'éclairage de sécurité
823. Installations de chauffage et de conditionnement d'air
824. Installations alimentées en gaz combustible
825. Annonce, alerte, alarme
826. Installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels
827. Moyens d'extinction
828. Filtres et conduits d'extraction des hottes de cuisine
829. Portes et baies de ventilation

**CHAPITRE IX. — PRESCRIPTIONS RELATIVES AUX ÉTABLISSEMENTS**

91. Généralités
92. Portes, portillons, etc.
93. Appareils de cuisson et réchauds
94. Information du personnel et des hôtes en matière de prévention
95. Installations au gaz
96. Dépôt de combustibles
97. Divers

**DISPOSITIONS GÉNÉRALES****01. But**

Les normes de sécurité énoncent les mesures applicables dans les établissements visés à l'article 0.3. pour :

- a) prévenir la naissance d'un incendie,
- b) garantir la sécurité des personnes,
- c) faciliter l'intervention des services d'incendie.

**02. Mesures à prendre par l'exploitant**

L'exploitant prend les mesures nécessaires pour :

- a) prévenir les risques d'incendie,
- b) lutter rapidement et efficacement contre tout début d'incendie,
- c) en cas d'incendie :
  - donner l'alerte et l'alarme;
  - assurer la sécurité des personnes et, si nécessaire, pourvoir à leur évacuation rapide et sans danger
  - avertir immédiatement le service d'incendie territorialement compétent.

**03. Domaine d'application**

Sans préjudice des textes légaux et réglementaires en la matière, ces dispositions sont applicables à tous les établissements existant au 1<sup>er</sup> janvier 1994 considérés comme établissements d'hébergement au sens du décret du 9 mai 1994 sur les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers. Sauf en ce qui concerne les éléments structurels du bâtiment (voir art. 21), ces mesures ne sont pas applicables à la partie d'un bâtiment occupée par des tiers, le propriétaire ou l'exploitant, à condition que cette partie soit séparée de l'établissement proprement dit, conformément à l'article 32.

**04. Terminologie** : Voir norme NBN S21-201 Prévention contre les incendies dans les bâtiments - Terminologie

**05. Classification des établissements**

Les établissements sont classés en 3 catégories :

Cat. 1 - Les bâtiments bas

Ceux-ci sont subdivisés en 2 sous-catégories :

Cat. 1a - bâtiments à un niveau habité au-dessus du niveau du sol qui est le niveau normal d'évacuation.

Cat. 1b - bâtiments comportant 2 ou 3 niveaux habités au-dessus du niveau du sol, dont respectivement 1 ou 2 au-dessus du niveau normal d'évacuation.

Cat. 2 - Les bâtiments moyens

Par bâtiment moyen, on entend les bâtiments de trois niveaux ou plus habités au-dessus du niveau normal d'évacuation ne rentrant pas dans la catégorie 3.

Cat. 3 - Les bâtiments élevés

Par bâtiment élevé, on entend les bâtiments dont la distance entre le niveau du plancher de l'étage le plus élevé et le niveau le plus bas du sol entourant le bâtiment dépasse 25 m.

Les présentes dispositions s'appliquent sans préjudice de l'arrêté royal du 4 avril 1972, fixant les conditions générales reprises dans la norme NBN 713.010 relative à la protection contre l'incendie dans les bâtiments élevés.

**06. Conditions d'occupation**

Il ne peut être aménagé de chambres à coucher individuelles ou collectives sous le niveau d'évacuation le plus bas.

**07. Réaction au feu des matériaux et éléments de construction**

**071.** À la demande du bourgmestre ou de son délégué, l'exploitant est tenu de produire la preuve que les dispositions en matière de réaction au feu des matériaux et éléments de construction repris dans la présente réglementation sont observées.

S'il ne peut fournir cette preuve, il est tenu de donner, par écrit et sous la co-signature d'un architecte, une description de la composition des matériaux et éléments de construction pour lesquels la preuve précitée ne peut être fournie.

**0.72. Réaction au feu — Méthodes d'essais**

Les matériaux de construction sont catalogués d'après la classification reprise dans la norme NBN S21-203.

**0.73. Résistance au feu (Rf)**

La résistance au feu des éléments de construction est appréciée sur la base d'un des critères suivants :

- l'essai d'un élément semblable, conformément à la norme NBN 713.020;
- la vérification de la conformité de la description de l'élément, définie à l'article 071, avec un élément type dont la résistance au feu est connue.

À défaut de preuve de conformité, il sera conclu qu'il n'est pas satisfait aux exigences relatives à la résistance au feu.

**0.74. Percements et évidements dans des parois (Rf)**

Les percements et évidements dans les parois pour lesquelles une résistance au feu est exigée doivent être obturés au moyen d'éléments ayant un degré de résistance au feu équivalant à celui de la paroi.

**CHAPITRE I. — IMPLANTATION ET CHEMINS D'ACCÈS****11. Implantation**

Le bâtiment doit être séparé des constructions contiguës par des parois présentant une Rf d'au moins

30' : pour la catégorie 1

60' : pour les catégories 2 et 3

ou construites en maçonnerie ou en béton.

Les constructions annexes, auvents, avancées de toiture, ouvrages en encorbellement ou autres adjonctions ne sont autorisés que s'ils ne compromettent ni l'évacuation ou la sécurité des usagers, ni l'action des services d'incendie.

Si différents bâtiments d'un établissement sont reliés entre eux par des passages fermés et couverts, leurs ouvertures sont pourvues de portes Rf 30' sollicitées à la fermeture ou de portes à fermeture automatique en cas d'incendie

**12. Voies d'accès**

Les établissements sont accessibles en permanence aux véhicules des services d'incendie. À proximité des établissements, les voies d'accès présentent des caractéristiques telles que le stationnement, la mise en service et la manoeuvre du matériel de lutte contre l'incendie et du matériel de sauvetage puissent facilement être effectués.

Les précisions relatives à l'accessibilité sont laissées à l'appréciation du service d'incendie territorialement compétent.

**CHAPITRE II. — PRESCRIPTIONS RELATIVES À CERTAINS ÉLÉMENTS DE CONSTRUCTION****21. Éléments structuraux**

**211.** Les éléments de la structure portante du bâtiment présentent une résistance au feu d'au moins

30' : pour la catégorie 1

60' : pour les catégories 2 et 3

ou sont construits en maçonnerie ou en béton.

**212.** S'il n'est pas satisfait aux prescriptions visées au point 21.1., l'ensemble de l'établissement et les chemins d'évacuation de tout le bâtiment doivent être pourvus d'une installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels dont la conception répond à l'article 744. Dans tous les cas, les éléments structuraux des établissements des catégories 2 et 3 présentent au moins une résistance au feu de 30'.

**21.3.** Ces prescriptions ne sont pas d'application pour les éléments structuraux supportant la toiture.

**22. Faux plafonds**

Dans les établissements de la catégorie 3, les faux plafonds des chemins d'évacuation ont une résistance au feu d'une demi-heure. S'il n'est pas satisfait à cette prescription, l'établissement doit être pourvu d'une installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels dont la conception répond à l'article 744.

**23. Cloisons intérieures**

Sans préjudice des dispositions de l'article 21, les parois verticales intérieures limitant les appartements et les chambres sont au moins Rf 30' ou sont construites en maçonnerie ou en béton.

Cette prescription ne s'applique pas aux portes.

S'il n'est pas satisfait à cette prescription, l'établissement doit être pourvu d'une installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels, dont la conception répond à l'article 744.

### CHAPITRE III. — COMPARTIMENTS

31. Tout niveau bâti qui n'est pas un niveau normal d'évacuation est constitué d'un ou de plusieurs compartiments.

La superficie d'un compartiment sera inférieure à 1250 m<sup>2</sup>.

La longueur d'un compartiment est la distance entre les deux points les plus éloignés du compartiment. Elle ne peut être supérieure à 75 m.

Les dérogations suivantes sont autorisées :

- les dispositions ci-dessus ne s'appliquent pas aux parkings,
- un compartiment peut s'étendre à deux étages superposés avec escaliers de communication intérieurs (duplex) pour autant que la superficie cumulée des deux étages ne dépasse pas 700 m<sup>2</sup>.
- le rez-de-chaussée et le premier étage (ou l'entresol) peuvent également former un compartiment à condition que le volume total ne dépasse pas 10.000 m<sup>3</sup>.

#### 32. Construction des compartiments

Les parois entre compartiments présentent une résistance au feu d'au moins

30' : pour la catégorie 1

60' : pour les catégories 2 et 3

ou sont construites en maçonnerie ou en béton.

La communication entre deux compartiments n'est autorisée qu'au moyen de portes Rf 30' sollicitées à la fermeture ou à fermeture automatique en cas d'incendie.

S'il n'est pas satisfait à ces prescriptions, l'établissement doit être pourvu d'une installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels dont la conception répond à l'article 744.

#### 33. Parkings couverts

Sans préjudice des dispositions du Règlement Général pour la Protection du Travail (R.G.P.T.), les parois séparant les aires de parking et le reste du bâtiment répondent aux prescriptions suivantes

- pour la catégorie 1 : Rf 30'
- pour les catégories 2 et 3 : Rf 60'

ou sont construites en maçonnerie ou en béton.

La communication entre l'aire de parking et le reste du bâtiment n'est autorisée qu'au moyen de portes Rf 30' sollicitées à la fermeture.

### CHAPITRE IV. — ÉVACUATION

#### 41. Généralités

Les chemins d'évacuation seront judicieusement répartis dans le bâtiment afin que l'utilisateur puisse le quitter de façon rapide et aisée. Chaque compartiment dispose d'au moins deux possibilités d'évacuation en cas d'incendie.

La première possibilité d'évacuation est constituée par un escalier.

Sont considérées comme des solutions acceptables pour la deuxième possibilité d'évacuation

pour les bâtiments de la catégorie 1 :

- un autre escalier,
- des échelles extérieures dont la conception répond à l'article 426,
- une fenêtre ouvrante par chambre si le plancher de la chambre se situe approximativement au niveau du sol environnant. En outre, le seuil de fenêtre se trouve au plus à 1,5 m de hauteur par rapport à ce plancher.

pour les bâtiments des catégories 2 et 3 :

- un autre escalier.

La distance à parcourir jusqu'à l'escalier le plus proche ne peut être supérieure à 35 m. La distance à parcourir jusqu'à la deuxième possibilité d'évacuation ne peut être supérieure à 60 m.

La longueur en cul de sac des chemins d'évacuation ne peut excéder 15 m. Les portes placées dans les chemins d'évacuation s'ouvrent dans le sens de la sortie. Cette disposition s'applique dans la mesure du possible aux portes menant à l'extérieur.

#### 42. Chemins d'évacuation

##### 42.1. Emplacement, répartition et largeur

4211. L'emplacement, la répartition et la largeur des escaliers, des dégagements, des sorties, des portes et des voies qui y conduisent doivent permettre une évacuation rapide et aisée des personnes, en leur permettant d'atteindre en toute sécurité soit la voie publique soit un espace libre extérieur capable d'accueillir la totalité des personnes.

4212. Les niveaux des chambres et des autres locaux accessibles aux hôtes, situés aux étages ou en sous-sol doivent

- dans tous les cas : être desservis par un escalier au moins, nonobstant l'existence d'autres moyens d'accès,
- dans le cas des établissements des catégories 2 et 3 : être desservis par au moins deux escaliers.

4213. La largeur des escaliers, dégagements, sorties et voies qui y conduisent doit être égale ou supérieure à 0,80 m. La largeur des escaliers peut être ramenée à 0,70 m dans le cas des bâtiments existant ou en construction à la date du 1<sup>er</sup> juin 1973.



**42.14.** Les dégagements, sorties, portes et voies qui y conduisent doivent avoir une largeur totale au moins égale, en centimètres, au nombre de personnes appelées à les emprunter pour gagner les sorties du bâtiment.

Les escaliers doivent avoir une largeur totale au moins égale, en centimètres, à ce nombre multiplié par 1,25 s'ils descendent vers les sorties et multiplié par 3 s'ils montent vers celles-ci.

Le calcul de ces largeurs doit être basé sur l'hypothèse que, lors de l'évacuation du bâtiment, toutes les personnes d'un étage gagnent ensemble l'étage voisin et que celui-ci est déjà évacué lorsqu'elles arrivent.

Parmi ces personnes figurent non seulement le personnel de l'établissement, mais aussi les visiteurs, les hôtes et autres personnes appelées à emprunter ces escaliers, dégagements, sorties et voies qui y conduisent.

Lorsque le nombre de ces personnes ne peut être déterminé avec suffisamment de précision, l'exploitant fixe ce nombre sous sa propre responsabilité.

**4215.** Les escaliers seront pourvus d'une main courante au moins du côté où il y a risque de chute.

**4216.** Les locaux et niveaux où séjournent habituellement 100 personnes au moins, doivent posséder au moins deux sorties distinctes.

**4217.** Les niveaux où séjournent habituellement 100 personnes au moins doivent être reliés au rez-de-chaussée par au moins deux escaliers distincts.

**4218.** Il est interdit de déposer des objets quelconques qui peuvent gêner la circulation dans les escaliers, dégagements, sorties de secours et voies qui y conduisent ou réduisent la largeur utile de ceux-ci.

**4219.** Les chambres et autres locaux accessibles aux hôtes donnent directement sur un chemin d'évacuation. La communication entre et vers les cages d'escaliers est assurée par des chemins d'évacuation ou des coursives.

#### **422. Portes**

**4221.** Les portes se trouvant dans des dégagements reliant deux sorties doivent s'ouvrir dans les deux sens.

**4222.** Les portes à tambour et tourniquets, même placés dans les dégagements intérieurs, ne sont admis qu'en supplément des portes et passages nécessaires en vertu de l'article 421.

**4223.** Les portes sollicitées à la fermeture qui ne peuvent être ouvertes facilement à la main, doivent être équipées d'un dispositif tel que, si la source d'énergie qui actionne la porte vient à faire défaut, celle-ci s'ouvre automatiquement et libère la largeur totale de la baie. L'emploi de portes coulissantes automatiques n'est autorisé que pour les issues menant directement à l'extérieur. Ces dispositions ne sont pas applicables aux portes coupe-feu ni aux portes des ascenseurs.

**4224.** Les vantaux des portes en verre doivent porter une marque permettant de se rendre compte de leur présence.

**4225.** Les plans inclinés dont la pente est supérieure à 10% et les escalators ne sont pas pris en considération pour calculer le nombre et la largeur des escaliers nécessaires en vertu de l'article 4214.

**4226.** Les escalators doivent pouvoir être immobilisés immédiatement par des commandes placées l'une en haut, l'autre en bas de l'escalier.

#### **423. Parois et chemins d'évacuation**

Les parois intérieures des chemins d'évacuation présentent au moins

- une Rf 30' : pour la catégorie 1
- une Rf 60' : pour les catégories 2 et 3

ou sont construites en maçonnerie ou en béton.

#### **424. Prescriptions techniques pour la construction des escaliers**

##### **42.41. Généralités**

Sans préjudice des dispositions de l'article 421, les escaliers sont pourvus, de chaque côté, d'une main courante solidement fixée et longeant éventuellement les paliers. Leur largeur utile est d'au moins 0,80 m. Pour les escaliers d'une largeur utile inférieure à 1,30 m, une seule main courante suffit.

La profondeur des marches est de 20 cm sur la ligne de foulée. Les marches sont pourvues de contremarches pleines.

Les escaliers des établissements de la catégorie 3, à l'exception des escaliers de communication intérieurs des duplex, satisfont en outre aux conditions suivantes :

- les volées d'escaliers sont droites, se superposent et comportent au maximum 17 marches;
- la profondeur des marches est en tous points égale à 25 cm au moins;
- la hauteur des marches ne peut dépasser 18 cm;
- aucune marche ne peut dépasser la contremarche de plus de 5 cm;
- l'angle de pente ne peut dépasser 37°.

##### **4242. Escaliers extérieurs**

Les marches des escaliers extérieurs sont antidérapantes. Les dérogations suivantes sont admises par rapport à l'article 4241 :

- les contremarches ne sont pas obligatoires;
- la pente ne peut être supérieure à 45°.

##### **425. Cages d'escaliers intérieures**

**4251.** Les escaliers intérieurs d'un établissement reliant des compartiments différents doivent être enclouonnés.

Les parois intérieures des cages d'escaliers présentent une Rf d'au moins 60' ou sont construites en maçonnerie ou en béton. Les blocs-portes d'accès présentent une Rf de 30' et sont munis d'un dispositif de fermeture automatique. Au rez-de-chaussée, le hall de réception et ses dépendances directes peuvent être inclus dans le compartiment de la cage d'escaliers : ceci implique que des mesures de sécurité contre l'incendie soient prises en permanence.

**4252.** Peuvent ne pas être enclouonnés, les escaliers intérieurs des bâtiments suivants :

- bâtiment ne comportant qu'un niveau au-dessus du niveau normal d'évacuation et dont le nombre de pensionnaires est limité à 20;
- bâtiment ne comportant que deux niveaux au-dessus du niveau normal d'évacuation et dont le nombre de pensionnaires est limité à 20.

Dans ce cas cependant, toutes les chambres doivent être directement accessibles au matériel de sauvetage du service d'incendie compétent.

**4253.** Pour les bâtiments des catégories 1 et 2, et pour autant qu'il n'y ait que 10 chambres par niveau avec un maximum de 20 personnes, les murs et portes d'accès à ces chambres peuvent constituer l'enclouonnement de la cage d'escalier.

Dans ce cas, les portes Rf des chambres peuvent ne pas être équipées d'un dispositif de fermeture automatique.

**4254.** Les cages d'escaliers donneront accès à un niveau d'évacuation.

**4255.** Les cages d'escaliers desservant les étages situés en sous-sol ne peuvent être dans le prolongement direct de celles qui desservent les niveaux situés au-dessus d'un niveau d'évacuation.

Sans préjudice des dispositions prévues en matière de compartimentage, ces cages peuvent être situées les unes au-dessus des autres, à condition qu'elles soient séparées par des parois et/ou des portes.

**4256.** À l'exclusion des extincteurs portatifs, des extincteurs et du mobilier de réception situé au niveau d'évacuation, aucun autre objet susceptible d'être déplacé ne peut se trouver dans une cage d'escaliers.

**4257.** Une baie de ventilation débouchant à l'air libre sera prévue à la partie supérieure de chaque cage d'escalier. Cette baie de 1 m<sup>5</sup> de section peut-être horizontale, verticale ou oblique. L'ouverture se fait au moyen d'un dispositif à commande manuelle placé de manière bien visible au niveau d'évacuation et uniquement réservé au service d'incendie compétent.

#### **426. Echelles de secours**

Les échelles de secours seront solidement fixées. Elles peuvent ou non être escamotables. Elles donneront dans des endroits où les utilisateurs peuvent se mettre en sécurité. Les plates-formes d'accès éventuelles sont équipées de garde fous d'au moins 1 m de hauteur. En l'absence de course extérieure, une échelle de secours ne peut convenir que pour l'évacuation de deux chambres par étage ou de quatre chambres si elle ne dessert qu'un étage. La distance entre les échelons, mesurée dans l'axe, sera de 250 mm à 300 mm.

L'échelon supérieur se trouvera au moins à 1,50 m au-dessus du niveau le plus élevé donnant accès à l'échelle.

#### **427. Signalisation**

**4271.** Un numéro d'ordre est attribué à chaque niveau compte tenu des prescriptions suivantes :

- les numéros forment une suite ininterrompue;
- le niveau normal d'évacuation porte le numéro 0;
- les niveaux situés sous le niveau normal d'évacuation portent un numéro d'ordre négatif;
- les niveaux situés au-dessus du niveau normal d'évacuation portent un numéro d'ordre positif.

**4272.** Le numéro d'ordre de chaque niveau est apposé

- lisiblement sur les parois intérieure et extérieure des paliers, escaliers ou cages d'escaliers,
- dans la cabine de l'ascenseur ou doit être visible depuis la cabine d'ascenseur à chaque arrêt de celle-ci.

**4273.** L'emplacement de chaque sortie et de chaque sortie de secours ainsi que les voies, dégagements et escaliers qui y conduisent sont signalés à l'aide de signaux de sauvetage prévus à l'article 54quinquies et ses annexes du "Règlement général pour la Protection du Travail" (R.G.P.T.)

**4274.** Les numéros d'ordre des niveaux sont apposés dans les cabines des ascenseurs à côté des boutons de commande correspondants. En outre, les sorties ou sorties de secours sont indiquées à côté du numéro du niveau où elles se trouvent à l'aide des signaux de sauvetage respectifs décrits à l'article 54quinquies et ses annexes du "Règlement général pour la Protection du Travail".

**4275.** Dans les chemins d'accès, il est interdit de placer des miroirs pouvant induire les hôtes en erreur sur la direction des escaliers et des sorties.

### **CHAPITRE V. — EXIGENCES CONCERNANT LA RÉACTION AU FEU**

Lors du renouvellement des revêtements existants, les exigences reprises dans le tableau suivant doivent être appliquées. La classification des matériaux de construction est conforme aux méthodes d'essai reprises dans la norme NBN S21-293

|  | Revêtements de sol | Revêtements des parois | Revêtements des plafonds et faux plafonds |
|--|--------------------|------------------------|---|
| Locaux et espaces techniques<br>Parkings<br>Locaux de machines et gaines<br>— d'ascenseurs et monte-charges<br>— d'ascenseurs hydrauliques | A0                 | A0                     | A0  |
| Cages d'escaliers intérieures (paliers compris)<br>Chemins d'évacuation<br>Paliers et cabines d'ascenseurs et monte-charges                | A2                 | A1                     | A1  |
| Salles de conférence, restaurants, cafés, bars   | A3                 | A2                     | A1  |
| Autres locaux non mentionnés ci-dessus<br>— dans des établissements de la cat. 2<br>— dans des établissements de la cat. 3                 | —<br>A3            | —<br>A3                | A2<br>A2                                  |

**CHAPITRE VI. — CHAUFFAGE DE LOCAUX ET CANALISATION D'ALIMENTATION EN COMBUSTIBLE  
CUISINES ET RESTAURANTS****61. Chaufferies**

La chaudière est placée dans une chaufferie où tout stockage de matériaux combustibles est interdit.

Les murs, cloisons, planchers et plafonds des chaufferies sont au moins Rf 60'. S'il est fait usage de combustibles liquides ou gazeux, toute communication entre la chaufferie et les bâtiments, et entre la chaufferie et le dépôt de combustibles doit être fermée par une porte Rf 30'.

Ces portes se ferment automatiquement. Elles ne sont pourvues d'aucun dispositif permettant de les fixer en position ouverte. Il est interdit en toutes circonstances de les maintenir en position ouverte.

Les chaufferies doivent être convenablement ventilées.

**62. Appareils de chauffage**

**621.** Les appareils de chauffage doivent être conçus et établis de façon à offrir des garanties de sécurité suffisantes eu égard aux circonstances locales.

**622.** Les appareils de chauffage par combustion sont tenus en bon état de fonctionnement, reliés à un conduit de fumée à bon tirage et conçus de manière à ce que les gaz de combustion, même en cas de fermeture maximum des dispositifs de réglage, puissent être totalement et régulièrement évacués à l'extérieur.

**623.** Les cheminées et conduits de fumée des appareils de chauffage doivent être construits en matériaux incombustibles et être convenablement entretenus.

**624.** Les générateurs de chaleur, les cheminées et les conduits de fumée doivent être installés à une distance suffisante des matières et matériaux combustibles ou en être isolés de manière à prévenir le risque d'incendie.

**625.** Les générateurs de chaleur à allumage automatique utilisant des combustibles liquides ou gazeux doivent être équipés de telle façon que l'alimentation en combustible sera automatiquement arrêtée dans les cas suivants :

- pendant l'arrêt, automatique ou non, du brûleur;
- dès l'extinction accidentelle de la flamme de la veilleuse;
- dès surchauffe ou surpression à l'échangeur;
- en cas de coupure du courant électrique, pour les générateurs de chaleur à combustible liquide.

**626.** Les installations de chauffage à air chaud doivent répondre aux conditions suivantes :

**6261.** La température de l'air aux points de distribution ne peut excéder 80°C;

**6262.** Les gaines d'amenée d'air chaud doivent être construites entièrement en matériaux incombustibles.

**6263.** Lorsque le générateur d'air chaud se trouve dans une chaufferie :

- a) l'aspiration de l'air à chauffer ne peut se faire dans cette chaufferie ou ses dépendances;
- b) les bouches de prise et de reprise d'air doivent être munies de filtres à poussières efficaces non susceptibles d'émettre des vapeurs combustibles.

**6264.** Si l'air est chauffé directement dans le générateur, la pression d'air chaud dans celui-ci doit toujours être supérieure à celle des gaz circulant dans le foyer.

**627.** Dans les locaux chauffés à l'air chaud par générateur à échange direct, un dispositif doit assurer automatiquement l'arrêt du ventilateur et du générateur d'air chaud, en cas d'élévation anormale de la température de l'air chaud. Lorsque le générateur d'air chaud se trouve dans une chaufferie, ce dispositif doit être doublé par une commande manuelle placée en dehors de cette chaufferie. Cette dernière disposition ne s'applique pas aux générateurs à échange direct chauffés électriquement.

**628.** Dans les chambres, les appareils de chauffage électriques sont autorisés, à l'exclusion de ceux à résistance apparente; les appareils individuels à combustion sont interdits.

Lors de l'utilisation d'appareils de chauffage électriques à accumulation à décharge par convection forcée (encore appelés radiateurs électriques à accumulation du type dynamique), la température de l'air aux points de distribution (orifices de sortie) peut dépasser la valeur de 80°C, fixée à l'article 6261, moyennant l'observation des conditions suivantes :

**6281.** Tout appareil est conçu et réalisé de telle manière que la température de l'air dans le plan de sa grille d'évacuation ne dépasse pas 120°C.

En outre, la température de l'air mesurée à une distance de 0,30 m dans le sens du flux de l'air chaud ne dépassera pas 80°C.

**6282.** Le fabricant d'un tel appareil fournit à l'utilisateur une notice explicative ainsi que les instructions d'installation qui tiennent compte de la nécessité de garantir une zone libre autour de l'appareil.

Cette zone doit obligatoirement s'étendre à au moins 0,20 m de tout point de l'espace où la température de 80°C peut être atteinte pendant le fonctionnement de l'appareil.

**6283.** L'installation de l'appareil se fait suivant les instructions fournies par le fabricant.

**63. Canalisation d'alimentation en gaz**

Lorsque le bâtiment dans lequel est situé l'établissement hôtelier comporte des installations d'alimentation en gaz, celles-ci doivent être conformes à la norme NBN 0517003 en ce qui concerne le gaz naturel et au code de bonne pratique en ce qui concerne les gaz de pétrole liquéfiés.

**64. Cuisines et restaurants**

Les cuisines, restaurants, les ensembles cuisine-restaurant, et autres locaux destinés à la préparation des repas à l'exclusion des petits-déjeuners sont limités par des parois présentant une Rf de

- 30' : pour la catégorie 1
- 60' : pour les catégories 2 et 3

ou construites en maçonnerie ou en béton.

Les portes sont Rf 30' et sollicitées à la fermeture.

Les portes peuvent rester ouvertes si elles sont équipées d'un dispositif de fermeture automatique commandé par l'installation générale de détection automatique d'incendie dont question à l'article 744.

## CHAPITRE VII. — ÉQUIPEMENT DES ÉTABLISSEMENTS

### 71. Ascenseurs et monte-charges

L'ensemble des ascenseurs et monte-charges, constitués par une ou plusieurs gaines, est limité par des parois présentant une Rf d'au moins

- 30' : pour la catégorie 1
- 60' : pour les catégories 2 et 3

ou construites en maçonnerie ou en béton.

Cette disposition s'applique seulement aux parties frontales des paliers d'ascenseurs et aux parois faisant partie de la façade.

La partie frontale des paliers d'ascenseurs, y compris les portes, satisfait pendant 30' aux critères de stabilité et d'étanchéité aux flammes de la norme NBN 713.020.

### 72. Ascenseurs à appel prioritaire

721. Les établissements de la catégorie 3 sont desservis par un ascenseur à appel prioritaire. Cet ascenseur débouche sur un niveau d'évacuation aisément accessible par les services d'incendie. Lorsque plusieurs batteries d'ascenseurs desservent un même compartiment, chaque batterie est pourvue d'un ascenseur prioritaire.

Cette condition est remplie :

- soit par un ascenseur desservant le niveau d'évacuation et tous les étages situés au-dessus de celui-ci.
- soit par plusieurs ascenseurs desservant chacun le niveau d'évacuation et une partie des étages situés au-dessus de celui-ci, à condition que l'ensemble des ascenseurs à appel prioritaire permette l'accès à tous les compartiments du bâtiment.

722. Sur le palier d'ascenseur du niveau d'évacuation se trouve un interrupteur réservé au service d'incendie destiné à l'appel prioritaire des ascenseurs. Cet interrupteur se trouve dans un coffret protégé par une vitre, il porte la mention « pompiers ». Il rappelle la cabine de l'ascenseur prioritaire au niveau d'évacuation. Après son arrêt, elle peut être utilisée sans répondre aux appels extérieurs. En dehors des circonstances qui motivent leur usage spécifique, les ascenseurs prioritaires peuvent être utilisés normalement.

### 73. Installations électriques de force motrice, d'éclairage et de signalisation

731. Toutes les voies d'évacuation, y compris les échelles de secours, sont éclairées en suffisance. Seul l'éclairage électrique est autorisé.

### 732. Groupes électrogènes de secours

La puissance des groupes électrogènes de secours est suffisante pour alimenter simultanément toutes les installations suivantes :

- a) les installations d'annonce, d'alerte et d'alarme,
- b) la machinerie des ascenseurs à appel prioritaire,
- c) les installations d'évacuation de fumée (baies de ventilation de l'article 425),
- d) les pompes à incendie.

Dès que l'alimentation en énergie électrique du réseau fait défaut, les groupes électrogènes de secours assurent automatiquement et dans les 30 secondes, le fonctionnement des installations susdites pendant une heure.

### 733. Eclairage de sécurité

Les grands locaux collectifs (réfectoires, salles de restaurant, cuisines, salles de réunion, salles de détente), les chemins et possibilités d'évacuation, escaliers, cabines d'ascenseurs, chaufferies et locaux abritant les groupes électrogènes de secours sont pourvus d'un éclairage de sécurité.

Cet éclairage de sécurité est conforme à la norme NBN C71-100 (règles d'installation et consignes pour le contrôle et l'entretien) et l'appareillage aux normes NBN C71-598-222 (blocs autonomes d'éclairage de sécurité) et NBN L13-005 (prescriptions photométriques et calorimétriques).

### 74. Annnonce, alerte, alarme et moyens d'extinction

#### 741. Détermination des appareils d'annonce, d'alerte, d'alarme et d'extinction

7411. Tous les établissements sont équipés d'appareils d'annonce, d'alerte, d'alarme et d'extinction. L'exploitant consulte le service régional d'incendie pour déterminer cet équipement.

7412. Le type et le nombre d'appareils sont déterminés en fonction du risque d'incendie. Les appareils sont répartis judicieusement et en nombre suffisant pour desservir tout point de l'établissement.

7413. Les appareils à commande manuelle sont facilement accessibles, judicieusement répartis et bien signalés. Ils sont placés de manière à ne pas gêner la circulation et à ne pas être détériorés ou renversés.

Les appareils éventuellement placés à l'extérieur sont mis à l'abri des intempéries.

#### 742. Annnonce des incendies

Chaque appareil permettant d'établir la liaison et nécessitant une intervention humaine porte un avis mentionnant sa destination et son mode d'emploi. S'il s'agit d'un appareil téléphonique, cet avis indique le numéro d'appel à former pour avertir le service d'incendie territorialement compétent, sauf s'il y a liaison directe ou automatique. Dans ce dernier cas, l'annonce de la découverte ou de la détection d'un incendie doit toutefois pouvoir être confirmée sans délai au service d'incendie par téléphone.

### 743. Alerte et alarme

Les signaux ou messages d'alerte ou d'alarme sont perceptibles par toutes les personnes intéressées et ne peuvent être confondus entre eux ou avec d'autres signaux. Leurs circuits électriques sont distincts.

Dans les établissements de la catégorie 3, les cabines des ascenseurs sans dispositif d'appel prioritaire sont acheminées successivement et automatiquement vers le niveau d'évacuation et sont immobilisées à ce niveau.

### 744. Installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels

Dans les cas où le présent règlement impose une installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels, celle-ci est réalisée et réceptionnée conformément à la norme NBN S21.100.

Le matériel doit faire l'objet d'un agrément qui certifie sa conformité à cette norme.

### 745. Moyens d'extinction

**7451.** Les moyens d'extinction comprennent des appareils ou installations automatiques ou non.

Les extincteurs et dévidoirs muraux sont destinés à la première intervention, c-à-d qu'ils sont destinés principalement à être manoeuvrés par le personnel ou les occupants.

**7452.** Les extincteurs et dévidoirs muraux doivent répondre aux normes belges.

La marque « BENOR » constitue une preuve de cette conformité.

### 7453. Dévidoirs muraux à alimentation axiale et hydrants muraux

**7453.1.** Lorsque des dévidoirs muraux à alimentation axiale sont choisis comme moyens d'extinction et de première intervention, ils répondent aux prescriptions suivantes :

- ils sont installés en nombre suffisant et aux endroits tels que tous les points de la surface à protéger sont atteints par le jet d'une lance;
- ils sont conformes à la NBN S21.033.

**7453.2.** Lorsque des dévidoirs muraux à alimentation axiale complétés par des hydrants muraux sont choisis comme moyens d'extinction et de première intervention, ils doivent répondre aux prescriptions suivantes :

- ils sont groupés et leur alimentation en eau est commune;
- ils sont installés en nombre suffisant et aux endroits tels que tous les points de la surface à protéger sont atteints par le jet d'une lance;
- ils sont conformes à la NBN S21.023 (dévidoirs) et à la NBN 571 (hydrants).

**7453.3.** Dans les établissements de la catégorie 3, il est prévu au moins un hydrant mural par niveau, conforme à la norme NBN 571.

Le diamètre de la colonne montante d'alimentation est de 70 mm au moins; La pression restant à l'hydrant le plus défavorisé est de 2,5 bars au moins quand il débite 500 l/min sans tuyau ni lance.

**7453.4.** Les appareils sont, sans manoeuvre préalable, alimentés en eau sous pression.

Les canalisations d'alimentation sont, à l'intérieur du bâtiment, en acier inoxydable, galvanisé ou en cuivre. Les canalisations sont soigneusement protégées contre le gel.

### 7454. Alimentation en eau d'extinction

L'alimentation en eau d'extinction doit être suffisante. Elle peut se faire par de l'eau courante ou stagnante ou par le réseau public de distribution. Dans ce dernier cas, le nombre et la localisation des bouches et bornes d'incendie sont tels que la bouche ou la borne la plus proche soit située à une distance inférieure à 100 m de l'entrée du bâtiment.

Une signalisation conforme à la circulaire du Ministre de l'Intérieur du 14.10.1975 relative aux ressources en eau pour l'extinction des incendies doit être prévue.

Dans le cas où l'alimentation se fait par eau courante ou stagnante, la capacité de la réserve en eau est d'au moins 40 m<sup>3</sup> pour les établissements des catégories 1 et 2 et 120 m<sup>3</sup> pour ceux de la catégorie 3.

## CHAPITRE VIII. — ENTRETIEN ET CONTRÔLE

### 81. Généralités

**811.** L'équipement technique de l'établissement est maintenu en bon état. L'exploitant doit, sous sa responsabilité, faire contrôler périodiquement cet équipement par du personnel spécialisé.

**812.** L'exploitant veille à ce que les inspections, examens et contrôles, notamment ceux dont question à l'article 82 soient effectués et qu'il en soit dressé procès-verbal pour les contrôles prescrits aux articles 821 à 828.

Les dates des contrôles et les constatations faites au cours de ceux-ci ainsi que les instructions données au personnel sont classées dans un dossier tenu à la disposition du bourgmestre ou de son délégué.

### 82. Contrôles périodiques

Les dispositions qui suivent sont étendues, en complément des dispositions de l'article 28 du Règlement Général pour la Protection du Travail, à tous les établissements visés par le présent arrêté, que du personnel y soit occupé ou non.

### 821. Ascenseurs et monte-charges

Les ascenseurs et monte-charges sont contrôlés comme prescrit au titre III, chapitre 1<sup>er</sup>, section II du Règlement Général pour la Protection du Travail (R.G.P.T.). Ces contrôles visent également le respect de l'article 72 des présentes prescriptions.

**822. Installations de force motrice, d'éclairage, de signalisation et d'éclairage de sécurité**

Les installations de force motrice, d'éclairage et de signalisation répondent, suivant le cas, aux prescriptions de la section 1<sup>ère</sup>, chapitre 1<sup>er</sup> du titre III du Règlement Général pour la Protection du Travail (R.G.P.T.), ou aux prescriptions du Règlement Général pour les Installations électriques (R.G.I.E.), ou aux prescriptions du Règlement technique agréé par le Comité électrotechnique belge (C.E.B.)

Sans préjudice des dispositions de ces règlements, les installations électriques susvisées sont contrôlées :

- lors de leur mise en service et chaque fois que d'importantes modifications y sont apportées,
- annuellement pour les installations à haute tension et, le cas échéant, pour les installations à moyenne tension, selon l'article 262 du Règlement Général pour la Protection du Travail.

Les contrôles susvisés ont pour but de vérifier la conformité des installations de force motrice, d'éclairage et de signalisation avec les prescriptions du présent règlement.

Le bon fonctionnement de l'éclairage de sécurité doit être contrôlé périodiquement par l'exploitant, au minimum tous les six mois.

**823. Installations de chauffage et de conditionnement d'air**

Sans préjudice des dispositions de l'arrêté royal du 6 janvier 1978 relatif à la lutte contre la pollution atmosphérique résultant du chauffage de bâtiments au moyen de combustibles solides et liquides, les installations de chauffage central et de climatisation centrale sont examinées annuellement par un technicien compétent, agréé par le Ministère de la Santé Publique, à l'exclusion des installations de production d'air frais uniquement.

Les conduits servant à l'évacuation des fumées et des gaz de combustion sont toujours gardés en bon état.

**824. Installations alimentées en gaz combustible**

Sans préjudice des dispositions de l'arrêté royal du 21 octobre 1968 concernant les dépôts en réservoirs fixes non réfrigérés de propane et de gaz butane liquéfiés commerciaux ou de leurs mélanges, toute installation nouvelle ou partiellement réparée ou renouvelée est examinée avant sa mise en service, conformément aux normes belges et aux règles de bonne pratique.

Le contrôle susvisé doit être effectué tous les cinq ans par un organisme ou un installateur compétent. Les résultats sont consignés dans un procès-verbal à conserver par l'exploitant.

**825. Annonce, alerte, alarme**

Les installations électriques d'annonce, d'alerte et d'alarme, et les installations d'éclairage de secours ainsi que les installations définies à l'article 826 autres que les lignes téléphoniques ordinaires, sont vérifiées annuellement par un organisme agréé par le Ministère des Affaires économiques pour le contrôle des installations électriques.

**826. Installation générale de détection automatique d'incendie par détecteurs ponctuels**

Cette installation est vérifiée annuellement par un organisme ou un installateur compétent.

**827. Moyens d'extinction**

L'exploitant s'assure que les moyens d'extinction sont vérifiés et entretenus annuellement.

**828. Filtres et conduits d'extraction des hottes de cuisine**

L'exploitant s'assure que les filtres à graisse et les conduits d'extraction des hottes de cuisine sont entretenus périodiquement.

**829. Portes et baies de ventilation**

L'exploitant s'assure que les portes, portillons et baies de ventilation prévus dans le présent règlement sont entretenus annuellement.

**CHAPITRE IX. — PRESCRIPTIONS RELATIVES AUX ÉTABLISSEMENTS****91. Généralités**

Indépendamment de ce qui est prévu par la présente réglementation, l'exploitant prend toute mesure utile en vue de protéger les personnes présentes dans l'établissement contre l'incendie, la panique et les explosions.

Les mesures permanentes prises dans ce but par l'exploitant seront mentionnées dans le règlement d'ordre intérieur. Périodiquement et au moins annuellement, l'exploitant attirera l'attention du personnel sur les prescriptions du présent chapitre.

Les remarques consignées dans les procès-verbaux des contrôles périodiques prévus à l'article 8 doivent être prises en considération dans les plus brefs délais.

**92. Portes, portillons, etc.**

L'exploitant veille au bon fonctionnement des portes, portillons, etc. sollicités à la fermeture et à fermeture automatique en cas d'incendie.

**93. Appareils de cuisson et réchauds**

Les appareils de cuisson et réchauds sont suffisamment éloignés ou isolés de tout matériau inflammable.

Les appareils mobiles alimentés en combustibles ne peuvent être placés ou utilisés à l'intérieur de l'établissement, à l'exception de ceux dont la quantité de combustible ne dépasse pas 3 kg ou 1 l.

Les récipients vides et de réserve sont stockés à l'air libre ou dans un local spécialement aménagé à cet effet. Ce local ne contient aucune autre matière inflammable et est pourvu d'une aération basse et d'une aération haute.

**94. Information du personnel et des hôtes en matière de prévention**

**941.** Sans préjudice des dispositions des articles 5210 et 5213 du Règlement Général sur la Protection du Travail (\*), l'exploitant attire l'attention des membres du personnel sur les dangers en cas d'incendie dans le bâtiment. Ils sont informés notamment des moyens mis en oeuvre en ce qui concerne :

- la détection, l'annonce, l'alerte et l'alarme
- les dispositions à prendre afin d'assurer la sécurité des personnes
- les moyens de lutte contre l'incendie.

L'exploitant et certains membres du personnel, spécialement désignés en fonction de la nature et du caractère permanent de leur fonction, sont entraînés à l'emploi de moyens d'extinction et reçoivent des instructions relatives à leur mise en oeuvre.

**942.** Le titulaire organisera au moins une fois par an des exercices pratiques au cours desquels les membres du personnel seront informés de la conduite à tenir en cas d'incendie.

**943.** Les prescriptions relatives à la protection contre l'incendie seront consignées dans un fascicule d'information rédigé dans les 3 langues nationales ainsi qu'en anglais (voir exemple à l'annexe 1a).

**95. Installations au gaz**

Toutes les précautions indispensables sont prises pour éviter les fuites de gaz.

La présence de récipients mobiles de gaz de pétrole liquéfié est interdite dans les locaux en sous-sol et dans ceux dont le sol est, de tous les côtés, à un niveau inférieur à celui du sol environnant le bâtiment, sauf pour des travaux occasionnels.

Les récipients mobiles de gaz de pétrole liquéfiés qui ne sont pas en service et les récipients présumés vides doivent être entreposés en plein air ou dans un local efficacement ventilé et spécialement affecté à cet usage.

**96. Dépôt de combustibles**

Tout dépôt de combustibles liquides ou de gaz de pétrole liquéfié est installé en dehors des locaux accessibles aux hôtes et des locaux de travail.

**97. Divers**

**971.** L'exploitant veille à ce que les personnes non qualifiées ne puissent accéder aux locaux et passages techniques en apposant des avis d'interdiction.

**972.** L'accès aux garages souterrains est interdit aux véhicules alimentés en gaz de pétrole liquéfié.

Cette interdiction est affichée à l'entrée des garages.

**973. Consignes de sécurité et plans****9731. Dans l'entrée de l'hôtel**

Un plan de l'établissement, destiné à renseigner les équipes de secours, doit indiquer notamment l'emplacement :

- des escaliers et des voies d'évacuation,
- des moyens d'extinction disponibles,
- le cas échéant, du tableau général du système de détection et d'alarme,
- des chaufferies,
- le cas échéant, des installations et des locaux présentant un risque particulier.

**9732. À chaque niveau**

Dans les établissements comportant deux ou plusieurs niveaux, un plan d'orientation simplifié est placé près des accès à chaque niveau.

**9733. Dans chaque chambre**

Des instructions rédigées dans les trois langues nationales et en anglais indiquent la ligne de conduite à suivre en cas d'incendie.

Elles sont complétées par un plan d'étages simplifié indiquant sommairement l'emplacement de la chambre par rapport aux voies d'évacuation, aux escaliers et/ou aux sorties.

**974.** Les abords des endroits où se trouvent des appareils d'annonce, d'alerte ou d'alarme et des appareils de lutte contre l'incendie doivent toujours rester dégagés, afin que les appareils susvisés puissent être utilisés sans délai.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone ;

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

Notes

(\*) Disposition reprise du Règlement Général pour la Protection du Travail rendue obligatoire, en complément des dispositions de l'article 28 de ce règlement, à tous les établissements visés par le présent arrêté, que du personnel y soit occupé ou non.

## Annexe 1a

**CONSIGNES POUR LES HÔTES**

Comment prévenir l'incendie ?

1. Ne fumez pas au lit et ne jetez pas de mégots de cigarettes dans la corbeille à papier ou par la fenêtre.
2. Ne touchez pas à l'installation électrique en vue de l'adapter ou de la modifier sans autorisation de la direction.
3. N'utilisez pas d'objets ou de liquides susceptibles de provoquer un incendie.
4. Ne cuisinez pas dans les chambres au moyen d'appareils ne faisant pas partie de l'équipement de l'établissement.
5. Procédez à une reconnaissance des chemins d'évacuation à proximité de votre chambre.
6. Ne séchez pas de linge sur les appareils de chauffage.

Que faire en cas d'incendie?

1. En cas d'incendie, vous serez alertés par une installation spéciale (\*).
2. Si vous détectez un incendie ou une émission de fumée, vous devez immédiatement en aviser la centrale téléphonique, au numéro..... (\*).
3. Le personnel de l'établissement est entraîné à combattre l'incendie, à diriger l'évacuation des pensionnaires et est prêt, en tout temps, à veiller à votre sécurité en attendant l'arrivée des services d'incendie.
4. Evacuez votre chambre, fermez la porte et rendez-vous par le plus court chemin vers la sortie ou la sortie de secours.
5. Suivez les consignes du personnel de l'établissement.
6. Afin de préserver les voies respiratoires, nous vous conseillons de garder un linge ou un drap mouillé devant le nez et la bouche.
7. N'utilisez pas les ascenseurs; ils peuvent se bloquer en cas d'incendie.
8. Evitez les couloirs enfumés et rendez-vous directement vers la sortie ou la sortie de secours. Les sorties de secours et cages d'escaliers sont clairement balisées et éclairées, même lorsque l'éclairage normal fait défaut.
9. Groupez-vous devant l'établissement (\*).

(\* ) A adapter au cas par cas.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,  
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports  
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme  
B. GENTGES



## Annexe 2

## MODÈLE D'ATTESTATION

Le soussigné, .....

bourgmestre à ....., déclare que l'établissement d'hébergement

(NOM) .....

(ADRESSE) .....

.....

— (n')emploie (pas) du personnel engagé dans le cadre d'un contrat de travail (\*)

— répond aux normes de sécurité d'incendie, fixées à l'annexe 1 de l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers...

sauf (-)

pour les points suivants, pour lesquels un délai de mise en ordre débutant le , .....

a été octroyé conformément aux dispositions de l'article 5 de l'arrêté du Gouvernement :

Point 1 - délai de mise en ordre :

Point 2 - délai de mise en ordre :

Point 3 - délai de mise en ordre :

(\*) biffer la mention inutile

(-) éventuellement à biffer

Le Bourgmestre,

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

## Annexe 3

## MODÈLE D'ATTESTATION

Le soussigné, .....

Ministre du Tourisme, déclare que l'établissement d'hébergement

(NOM) .....

(ADRESSE) .....

.....

— (n')emploie (pas) du personnel engagé dans le cadre d'un contrat de travail (\*)

— répond aux normes de sécurité d'incendie, fixées à l'annexe 1 de l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers

sauf (-)

pour les points suivants pour lesquels une dérogation a été obtenue conformément aux dispositions des articles 14 et 16 de l'arrêté du Gouvernement :

Point 1 :

Point 2 :

Point 3 :

pour les points suivants, pour lesquels un délai de mise en ordre débutant le, .....

a été octroyé conformément aux dispositions de l'article 5 de l'arrêté du Gouvernement :

Point 1 - délai de mise en ordre :

Point 2 - délai de mise en ordre :

Point 3 - délai de mise en ordre :

Le Ministre,

(\*) biffer la mention inutile

(-) éventuellement à biffer

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

## Annexe 4

## AUTORISATION D'EXPLOITATION D'UN ÉTABLISSEMENT HÔTELIER

Nom et adresse du requérant

.....  
.....

est autorisé, à exploiter l'établissement d'hébergement situé à .....

comme .....

sous la dénomination.....

La validité de la présente autorisation est subordonnée au respect des prescriptions du décret du 9 mai 1994 sur les établissements d'hébergement et établissements hôteliers, ainsi qu'aux arrêtés d'exécution subséquents.

La durée de validité de la présente autorisation est de 5 ans maximum, à dater du .....

Remarques éventuelles :

Eupen, le ...19...

Le Ministre

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

## Annexe 5

**REFUS DE L'AUTORISATION HÔTELIÈRE  
OU  
RETRAIT DE L'AUTORISATION HÔTELIÈRE**

[Nom et adresse du requérant]

.....  
.....

Le Gouvernement de la Communauté germanophone refuse l'autorisation d'exploiter l'établissement d'hébergement  
situé à .....

comme ....., sous la dénomination .....

ou suspend cette autorisation.

Le refus et la suspension ont lieu en exécution des prescriptions du décret du 9 mai 1994 sur les établissements  
d'hébergement et établissements hôteliers, ainsi que des arrêtés d'exécution subséquents, notamment :

Il ne peut être mis fin au présent refus que par la présentation des documents suivants :

Eupen, le .....19....

Le Ministre

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification  
des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

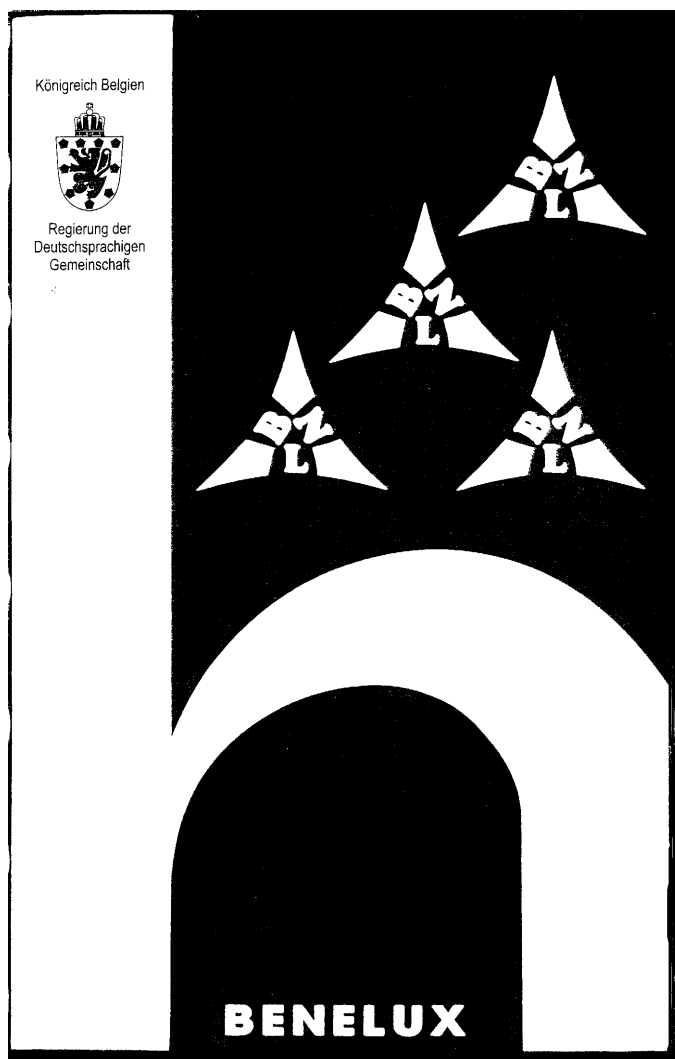
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

## Annexe 6

## MODÈLE DE L'ÉCUSSON DÉLIVRÉ AU TITULAIRE D'UNE AUTORISATION HÔTELIÈRE



Légende : Dimension : 275 mm × 180 mm

Couleur h blanc et étoile(s) blanche(s) sur fond bleu.

Selon le classement de l'établissement hôtelier dans la catégorie 1, 2, 3, 4 ou 5, l'écusson porte un H complété d'1, 2, 3, 4 ou 5 étoiles.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

## Annexe 7

## Normes de classification des établissements hôteliers

|  | 1   | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| <b>A. CHAMBRES</b>                         |   |   |   |   |       |
| <b>1. Généralités</b>                      |   |   |   |   |       |
| 1.1.                                       | Marques extérieures manifestes (par exemple numéro, nom, lettres, etc.)   | X | X | X | X     |
| 1.2.                                       | Possibilités de fermeture   | X | X | X | X     |
| 1.3.1.                                     | Possibilité d'appeler le personnel au moyen d'un dispositif individuel  | X | X | X | X     |
| 1.3.2.                                     | Possibilité d'appeler le personnel par téléphone intérieur/interphone   |   |   | X | X     |
| 1.4.                                       | Entrée particulière   | X | X | X | X     |
| 1.5.                                       | Protection contre les nuisances sonores en provenance de l'extérieur  |   |   |   | X     |
| 1.6.                                       | Surface minimum (y compris salle de bains, vestibule)   |   |   |   |       |
|  | - chambres à un lit 18 m <sup>2</sup>   |   |   |   | X     |
|  | - chambres à deux lits 24 m <sup>2</sup>  |   |   |   | X     |
| <b>2. Aération</b>                         |   |   |   |   |       |
| 2.1.                                       | Au moins une fenêtre  | X | X | X | X     |
| 2.2.                                       | Si la fenêtre ne peut être ouverte, il faut un système d'aération   | X | X | X | X     |
| <b>3. Mobilier et objets d'ameublement</b> |   |   |   |   |       |
| 3.1.                                       | Rideaux opaques ou équipement analogue  | X | X | X | X     |
| 3.2.                                       | Descente de lit lavable à moins que le sol ne soit recouvert de tapis   | X | X | X | X     |
| 3.3.                                       | Lit avec literie appropriée   | X | X | X | X     |
| 3.4.                                       | Une table   | X | X | X | X     |
| 3.5.                                       | Une table de salon  |   |   |   | X     |
| 3.6.                                       | Un espace de rangement pour les bagages   |   | X | X | X     |
| 3.7.                                       | Un siège par occupant si possible   | X | X | X | X     |
| 3.8.                                       | Au moins un fauteuil par lit  |   |   | X | X     |
| 3.9.                                       | Grand miroir autre que celui du lavabo  |   |   | X | X     |
| 3.10.                                      | Armoire ou espace aménagé à usage de penderie et de lingerie, pourvue de cintres  | X | X | X | X     |
| 3.11.                                      | Corbeille à papier ou récipient analogue  | X | X | X | X     |
| 3.12.                                      | Cendrier  | X | X | X | X     |
| 3.13.                                      | Table à écrire/coiffeuse  |   |   | X | X     |
| 3.14.                                      | La chambre doit être particulièrement bien équipée et meublée, afin d'être conforme au standing d'un hôtel de luxe. Des informations complètes concernant les services assurés doivent être disponibles |   |   |   | X     |
| <b>4. Equipement sanitaire privé</b>       |   |   |   |   |       |
| 4.1.                                       | Lavabo avec eau courante chaude et froide disponible en permanence dans la chambre ou local communiquant  | X | X | X | X     |
| 4.2.                                       | Salle de bains(*) communiquant avec la chambre dans au moins 25 % des chambres et dont au moins la moitié avec W.C. privé   |   | X |   |       |
| 4.3.                                       | Salle de bains communiquant avec la chambre dans au moins 50 % des chambres, et pour chacune de celles-ci un W.C. privé   |   |   | X |       |
| 4.4.1.                                     | Salle de bains(*) communiquant avec la chambre dans au moins 80 % des chambres et pour chacune de celles-ci un W.C. privé   |   |   | X |       |
| 4.4.2.                                     | Salle de bains(*) communiquant avec la chambre dans toutes les chambres, toutes avec W.C. privé   |   |   | X | X     |

|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| 4.5. Savon dans toutes les chambres  | X | X | X | X | X     |
| 4.6. Bonnet de bain disponible   |   |   |   | X | X     |
| 4.7. Gel douche/bain mousse + shampoing disponibles (*)  |   |   |   | X | X     |
| 4.8. Miroir de lavabo  | X | X | X | X | X     |
| 4.9. Espace pour articles de toilette au lavabo  | X | X | X | X | X     |
| 4.10. Un gobelet par personne  | X | X | X | X | X     |
| 4.11.1. Un essuie-main par personne  | X | X |   |   |       |
| 4.11.2. Un essuie-main par personne  | X | X | X |   |       |
| 4.12.1. Deux essuie-mains par personne   |   |   | X | X |       |
| 4.12.2. Deux essuie-mains par personne   |   |   |   | X | X     |
| 4.13. Serviette de bain supplémentaire par personne dans les chambres avec salle de bains privée   |   | X | X | X | X     |
| 4.14.1. Dispositif antidérapant dans la douche   | X | X | X | X | X     |
| 4.14.2. Dispositif antidérapant dans le bain ou la douche : tous les bains doivent être pourvus d'une poignée pour y entrer et en sortir   | X | X | X | X | X     |
| 4.15. Sèche-cheveux  |   |   |   |   | X     |
| <b>5. Equipement électrique</b>  |   |   |   |   |       |
| 5.1. À l'entrée de la chambre, il doit y avoir un commutateur pour l'éclairage   | X | X | X | X | X     |
| 5.2. Eclairage général   | X | X | X | X | X     |
| 5.3. Eclairage de chevet   |   | X |   |   |       |
| 5.4. Eclairage de chevet par lit   |   |   | X | X | X     |
| 5.5. Au moins un de ces éclairages doit pouvoir être commandé du lit   |   | X | X | X | X     |
| 5.6. Eclairage du lavabo   | X | X | X | X | X     |
| 5.7. Près d'un miroir, une prise de courant pour rasoir électrique avec indication du voltage  | X | X | X | X | X     |
| <b>6. Chauffage et aération</b>  |   |   |   |   |       |
| 6.1. Dans au moins un tiers du total des chambres (minimum 4 chambres), chauffage central ou chauffage au moyen d'appareils installés à demeure individuellement réglables, avec la possibilité d'en prévoir pour le reste des chambres                        | X |   |   |   |       |
| 6.2. Chauffage central ou chauffage au moyen d'appareils installés à demeure individuellement réglables dans toutes les chambres   |   | X |   |   |       |
| 6.3. Chauffage central ou système analogue de chauffage dans toutes les chambres   |   |   | X | X | X     |
| 6.4. Toutes les salles de bains et toilettes doivent être pourvues d'une aération  | X | X | X | X | X     |
| <b>7. Radio/TV</b>   |   |   |   |   |       |
| 7.1.1. Radio sur demande   |   |   |   | X |       |
| 7.1.2. Radio et/ou TV sur demande  |   |   |   | X |       |
| 7.2. Radio et TV couleur dans toutes les chambres  |   |   |   |   | X     |
| <b>8. Téléphone</b>  |   |   |   |   |       |
| 8.1. Raccordement au réseau public dans toutes les chambres  |   |   |   | X | X     |
| <b>B. ÉQUIPEMENT SANITAIRE PUBLIC DANS LE CORPS DE LOGIS POUR CLIENTÈLE LOGEANT</b>  |   |   |   |   |       |
| <b>9. W.C. avec couvercle, muni d'une chasse d'eau et de papier de toilette</b>  |   |   |   |   |       |
| 9.1. Dans la partie de l'entreprise hôtelière réservée au logement, il faut au moins un W.C. par 10 chambres qui ne disposent pas d'un W.C. privé (moins de 10 chambres = 10 chambres, s'il y a plus de 10 chambres, on arrondit au multiple de 10 plus élevé) | X | X | X | X |       |

|   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|---|---|---|---|---|-------|
| 9.2. À chaque étage destiné au logement   |   | X | X | X |       |
| 9.3. Possibilité de pendre un vêtement  | X | X | X | X |       |
| 9.4. Aération avec de l'air provenant directement de l'extérieur  | X | X | X | X |       |
| 9.5. Localisation du W.C. visiblement indiquée et éclairée toute la nuit  | X | X | X | X |       |
| 9.6. Poubelle ou récipient analogue fermé   | X | X | X | X |       |
| 9.7. Les W.C. et salles de bains communs à l'usage des clients doivent être séparés   |   | X | X | X | X     |
| <b>10. Salles de bains (dans le bâtiment)</b>   |   |   |   |   |       |
| 10.1. Possibilité de s'asseoir  | X | X | X | X | X     |
| 10.2. Dans la partie de l'établissement hôtelier réservé au logement, il faut au moins une salle de bains par 10 chambres qui ne disposent pas d'une salle de bains privée (moins de 10 chambres = 10 chambres; s'il y a plus de 10 chambres, on arrondit au multiple de 10 plus élevé) | X | X | X | X |       |
| 10.3. À chaque étage destiné au logement  |   | X | X | X |       |
| 10.4. Eau courante chaude et froide disponible en permanence  | X | X | X | X |       |
| 10.5. Possibilité de déposer ou de pendre des vêtements à l'abri de l'eau   | X | X | X | X |       |
| 10.6. Dispositif antidérapant dans le bain ou la douche. Tous les bains doivent être pourvus d'une poignée pour y entrer et en sortir   | X | X | X | X |       |
| 10.7. Porte-savon   | X | X | X | X |       |
| 10.8. Porte-essuies   | X | X | X | X |       |
| 10.9. Essuie de bain  | X | X | X | X |       |
| 10.10. Miroir   |   | X | X | X | X     |
| 10.11. Poubelle ou récipient analogue   | X | X | X | X |       |
| <b>C. SERVICE ET LOCAUX COMMUNS</b>   |   |   |   |   |       |
| <b>11. Petit déjeuner et repas</b>  |   |   |   |   |       |
| 11.1. Possibilité d'obtenir le petit déjeuner   | X | X | X | X | X     |
| 11.2. Service petit déjeuner dans les chambres possible   |   |   |   | X | X     |
| 11.3. Si des repas sont servis, un local ou au moins une partie de local doit être destiné à cet usage  | X |   |   |   |       |
| 11.4. Si des repas sont servis, il faut une salle de restaurant   |   | X | X | X |       |
| 11.5. Tables destinées aux repas garnies de nappage   |   | X | X | X | X     |
| 11.6. Restaurant à la carte   |   |   |   |   | X     |
| <b>12. Equipement électrique</b>  |   |   |   |   |       |
| 12.1. Possibilité d'éclairage électrique permanent dans tous les lieux ouverts aux clients  | X | X | X | X | X     |
| 12.2.2. S'il y a plus de trois étages, au moins un ascenseur desservant tous les étages destinés aux clients, au départ du rez-de-chaussée (non considéré comme un étage)   |   | X |   |   |       |
| 12.3. S'il y a plus de deux étages, au moins un ascenseur desservant tous les étages destinés aux clients, au départ du rez-de-chaussée (non considéré comme un étage)  |   |   |   | X |       |
| 12.4. À partir de deux étages, au moins un ascenseur desservant tous les étages destinés aux clients, au départ du rez-de-chaussée (non considéré comme un étage)   |   |   |   | X |       |
| 12.5. Un ascenseur desservant tous les étages destinés aux clients  |   |   |   |   | X     |



|                                  | 1   | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|----------------------------------|---|---|---|---|-------|
| <b>13. Téléphone/Fax/Télex</b>   |   |   |   |   |       |
| 13.1.                            | Possibilité d'avoir des entretiens téléphoniques privés   | X | X |   |       |
| 13.2.                            | Raccordement au réseau téléphonique public  | X | X | X | X     |
| 13.3.                            | Au moins une cabine ou alvéole insonorisée  |   |   | X | X     |
| 13.4.                            | Installation télex et télécopieur   |   |   |   | X     |
| <b>14. Locaux</b>                |   |   |   |   |       |
| 14.1.                            | Local de séjour réservé à la clientèle logeant, sans obligation de consommer  |   | X | X | X     |
| 14.2.                            | Hall ou local de réception avec ensemble de sièges  |   |   | X | X     |
| 14.3.                            | Vestiaire (sans surveillance)   |   |   | X | X     |
| 14.4.                            | Bar ou possibilité d'obtenir des consommations  | X | X |   |       |
| 14.5.                            | Bar   |   |   |   | X     |
| 14.6.                            | Local séparé où des boissons sont disponibles en permanence   |   |   |   | X     |
| 14.7.                            | Au moins un W.C. pour dames et un distinct pour messieurs ainsi qu'un lavabo près de ces W.C. au niveau des locaux communs ou à un niveau immédiatement supérieur ou inférieur. (Possibilité de pendre un vêtement, poubelles fermées)                  | X | X |   |       |
| 14.8.                            | Au moins un W.C. pour dames et un distinct pour messieurs, chacun avec lavabo individuel au niveau des locaux communs ou à un niveau immédiatement supérieur ou inférieur. (Possibilité de pendre un vêtement, poubelle fermée)                         |   |   | X |       |
| 14.9.                            | Au moins un W.C. pour dames et un distinct pour messieurs, chacun avec lavabo avec eau courante chaude et froide au niveau des locaux communs ou à un niveau immédiatement supérieur ou inférieur. (Possibilité de pendre un vêtement, poubelle fermée) |   |   | X | X     |
| <b>15. Accès</b>                 |   |   |   |   |       |
| 15.1.                            | Si l'établissement d'hébergement est fermé la nuit, il doit être possible pour la clientèle logeant d'y avoir accès   | X | X | X |       |
| 15.2.                            | Conciergerie/réception de jour  |   |   | X |       |
| 15.3.                            | Conciergerie/réception de jour et de nuit   |   |   | X |       |
| 15.4.                            | Service de réception et information 24 heures sur 24  |   |   |   | X     |
| 15.5.                            | Si l'établissement comporte également un restaurant ou un café, la partie hôtel doit être accessible sans devoir passer par ce local  |   |   | X | X     |
| 15.6.1.                          | Entrée de service distincte si techniquement possible   |   |   | X | X     |
| 15.6.2.                          | Entrée séparée pour d'autres personnes que les hôtes  |   |   | X | X     |
| <b>16. Chauffage et aération</b> |   |   |   |   |       |
| 16.1.                            | Pendant la durée d'ouverture de l'hôtel, possibilité de chauffage permanent et d'aération de tous les lieux ouverts à la clientèle  | X | X | X | X     |
| <b>17. Autres équipements</b>    |   |   |   |   |       |
| 17.1.                            | Moyen de nettoyage des chaussures dans les chambres   | X | X |   |       |
| 17.1.1.                          | Moyen de nettoyage des chaussures   |   | X | X | X     |
| 17.2.                            | Moyen de nettoyage des chaussures dans les chambres + machine dans le bâtiment ou service de cirage des chaussures  |   |   | X | X     |
| 17.3.                            | Moyen de nettoyage des chaussures dans les chambres + machine dans le bâtiment et service de cirage des chaussures  |   |   |   | X     |
| 17.4.                            | Faculté pour la clientèle logeant d'effectuer le dépôt d'objets de valeur contre reçu sous la responsabilité de l'hôtelier  |   |   | X | X     |
| 17.5.                            | Service de coffres-forts  |   |   |   | X     |
| 17.6.                            | Transport de bagages en l'absence de chariot à bagages  |   | X | X | X     |

|   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|---|---|---|---|---|-------|
| 17.7. Service bagages assuré par les bagagistes   |   |   |   |   | X     |
| 17.8. Possibilité de se procurer des articles de tabac  |   |   |   |   | X     |
| 17.9. Possibilité d'acheter de la lecture, des journaux ainsi que des articles de toilette                      |   |   |   |   | X     |
| 17.10. Possibilité de se procurer des articles cadeau   |   |   |   |   | X     |
| 17.11. Service parking  |   |   |   |   | X     |
| 17.12. Service taxis et voitures de location  |   |   |   |   | X     |
| 17.13. Réservation de voyages et d'excursions   |   |   |   |   | X     |
| 17.14. Réservation de billets de théâtre  |   |   |   |   | X     |
| 17.15. Possibilité de payer la note en monnaies étrangères et avec les cartes de crédit les plus courantes      |   |   |   | X | X     |
| 17.16. Service de blanchisserie en 48 heures  |   |   |   |   | X     |
| 17.17. Service des chambres pendant 24 heures : boissons et snacks ou minibar avec assortiment limité de snacks |   |   |   |   | X     |
| 17.18. Service jusqu'à 24 heures : repas chauds ou froids   |   |   |   |   | X     |
| 17.19. Salon de coiffure dans l'hôtel ou service de coiffure  |   |   |   |   | X     |
| 17.20. Disponibilité de suites  |   |   |   |   | X     |
| 17.21. Connaissances linguistiques du personnel dirigeant, y compris du personnel affecté à la réception        |   |   |   |   | X     |
| 17.22. Service de secrétariat   |   |   |   |   | X     |
| 17.23. Équipement et mobilier conformes au standing d'un hôtel de luxe  |   |   |   |   | X     |

#### 18. Prévention des incendies

Dans les chambres comme dans l'établissement hôtelier, il faut que soit indiqué clairement où se trouvent les sorties de secours et les mesures à prendre en cas d'incendie

|   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dans les chambres comme dans l'établissement hôtelier, il faut que soit indiqué clairement où se trouvent les sorties de secours et les mesures à prendre en cas d'incendie | X | X | X | X | X |

#### Notes

(1) Ces chiffres correspondent à la catégorie de classification. Les croix correspondent aux conditions minimales pour entrer dans la catégorie afférente.

(\*) Par salle de bains, on entend un local entièrement clos et accessible par une porte, équipé d'une baignoire avec douche ou d'une douche et également pourvu d'aération et d'éclairage.

Explications supplémentaires

N° 1.3.1. Le tableau récapitulatif des numéros à appeler en cas d'urgence doit être installé de façon à être visible en permanence.

Des tableaux intermédiaires peuvent éventuellement être installés selon les besoins de la gestion de l'établissement hôtelier.

N° 2.1. Cette fenêtre doit donner sur l'extérieur.

N° 3.13. Meuble pouvant servir à la fois de bureau et de coiffeuse.

N° 4.1. Local séparé par une porte de communication : accès direct au local sans devoir quitter la chambre.

N° 6.1. Par « appareils fixes » on entend les appareils mobiles ou non utilisés en permanence dans un local.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone du 13 avril 2000 sur l'autorisation hôtelière et la classification des établissements hôteliers.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme

B. GENTGES

## VERTALING

## MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2003 — 46

[C — 2002/33008]

**13 APRIL 2000. — Besluit van de Regering betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van de Duitstalige Gemeenschap van 9 mei 1994 over de logiesverstreckende inrichtingen en hotelinrichtingen, inzonderheid op de artikelen 2, 23, 29 en 30;

Gelet op de Europese Richtlijn 98/34 van de Raad van 22 juni 1998 betreffende een informatieprocedure op het gebied van normen en technische voorschriften en de notificatie met toepassing van deze richtlijn;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 27 maart 2000;

Gelet op het advies van de Raad van State, gegeven op 23 maart 1999;

Op de voordracht van de Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,

Besluit :

## HOOFDSTUK I. — Algemene bepalingen

## Definities

**Artikel 1.** Voor de toepassing van dit decreet besluit verstaan onder :

1° het decreet : het decreet van 9 mei 1994 over logiesverstreckende inrichtingen en hotelinrichtingen, gewijzigd bij het decreet van 4 maart 1996;

2° De Minister : de Minister van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd inzake Toerisme;

3° het Ministerie : de Afdeling « Sport en Cultuur » van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap.

## Veiligheidsnormen

**Art. 2.** De specifieke veiligheidsnormen bepaald in artikel 3 van het decreet en waaraan de logiesverstreckende inrichtingen en voor de hotelinrichtingen moeten voldoen zijn in de bijlage 1 bij dit besluit opgenomen.

De producten die in een andere lidstaat van de Europese Unie of van een staat die ondertekende partij is bij de Overeenkomst betreffende de Europese Economische Ruimte rechtmatig vervaardigd of in de handel gebracht zijn, aan de normen, voorschriften en/of technische specificaties van voorliggend besluit echter niet of niet volledig voldoen, worden geacht aan deze normen, voorschriften en/of technische specificaties te voldoen, indien het veiligheidsniveau van deze producten gelijkwaardig is met hetgeen dat krachtens voorliggend besluit aangeboden wordt.

## HOOFDSTUK II. — Toekenning, weigering, schorsing en intrekking van de hotelvergunning

## Aanvraag om toekenning van een hotelvergunning

**Art. 3.** § 1 - Bij de aanvraag om toekenning van een hotelvergunning, die met een daarvoor bestemd formulier aan het Ministerie wordt gericht, moeten volgende bescheiden gevoegd worden :

1° een korte beschrijving van het hotel met zijn adres;

2° een bewijs van goed zedelijk gedrag minder dan drie maanden geleden uitgereikt op naam van de aanvrager en van de persoon die belast is met het dagelijks beheer van de hotelinrichting;

3° indien de aanvrager een rechtspersoon is, de als bijlage tot het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte oprichtingsakte van de vennootschap met de eventuele wijzigingen;

4° het in artikel 2 van het decreet vermelde veiligheidsattest opgesteld overeenkomstig het model opgenomen in bijlage 2 en, zo nodig, in bijlage 3 en waaruit blijkt dat voldaan is aan de normen opgenomen in bijlage 1;

5° zo nodig een stedenbouwkundig attest of een voor eensluidend gewaarmerkt afschrift van de bouwvergunning, wanneer deze documenten door de desbetreffende wetgeving vereist zijn;

6° een afschrift van een verzekeringscontract tot dekking van de burgerlijke aansprakelijkheid van de aanvrager voor alle schaden berokkend door hemzelf of door zijn aangestelden, of van de aanvraag erom.

§ 2 - Indien de aanvrager een privaatrechtelijke rechtspersoon is, moet telkens een bewijs van goed zedelijk gedrag worden uitgereikt op naam van de Voorzitter van de Raad van Beheer en van de afgevaardigde beheerder(s).

§ 3 - Het bewijs van goed zedelijk gedrag mag vervangen worden door een gelijksoortig attest uitgereikt door een ervoor bevoegde overheid en waaruit blijkt dat artikel 20 van het decreet wordt nageleefd, indien de personen voor wie een bewijs van goed zedelijk gedrag noodzakelijk is, tot één der volgende categorieën behoren :

- \* onderdaan van één der Lid- of geassocieerde Staten van de Europese Gemeenschap;
- \* onderdaan van één der Lidstaten van de Raad van Europa die het Europees Vestigingsverdrag hebben bekrachtigd;
- \* een staatloze die bestendig in België verblijft;
- \* onderdaan van een Staat welke aan Belgen een gelijkwaardige wederkerigheid toekent en die bestendig in België verblijft.

#### Beslissing van de Minister

**Art. 4.** De Minister deelt de aanvrager zijn beslissing mede binnen 75 dagen na ontvangst van de aanvraag. Die beslissing moet met redenen omkleed zijn.

Een afschrift van de beslissing wordt aan de burgemeester van de gemeente gezonden, waar de hotelinrichting gevestigd is.

De hotelvergunning wordt opgemaakt volgens het model opgenomen in bijlage 4; de weigering wordt opgemaakt volgens het model opgenomen in bijlage 5. Beide documenten geven de noodzakelijke adviezen weer.

#### Uitzonderingen

**Art. 5.** De in artikel 23 van het decreet vermelde afwijking moet schriftelijk worden aangevraagd en met nauwkeurige redenen omkleed zijn; ze kan slechts door de Minister worden toegekend.

#### Intrekking of schorsing van de hotelvergunning

**Art. 6.** De gevallen bepaald in artikel 25 van het decreet, waarin de hotelvergunning ingetrokken of opgeschorst kan worden, worden in een inspectieverslag vastgelegd. Dit verslag wordt aan de houder van de vergunning en aan de Minister betekend die de beslissing tot schorsing of intrekking neemt.

Elke beslissing moet met redenen omkleed zijn en wordt aan de houder van de hotelvergunning per aangetekende brief betekend.

Een afschrift van die beslissing wordt aan de burgemeester van de gemeente, waar de hotelinrichting gevestigd is, op dezelfde dag betekend.

### HOOFDSTUK III. — Classificatie en schild

#### Classificatie

**Art. 7.** De hotelinrichtingen worden overeenkomstig de in bijlage 7 bepaalde normen geklasseerd. Een aanvraag om classificatie wordt aan het Ministerie gericht op het te dien einde voorgeschreven formulier.

De Minister deelt de aanvrager zijn met redenen omklede beslissing per aangetekende brief mede binnen 50 dagen na ontvangst van de aanvraag.

#### Classificatie in een lagere categorie

**Art. 8.** De Minister mag beslissen een hotelinrichting in een lagere categorie te klasseren, indien die inrichting niet meer voldoet aan de normen die haar categorie bepalen.

Die met redenen omklede beslissing wordt aan de houder van de hotelvergunning per aangetekende brief betekend.

#### Schild

**Art. 9.** De houder van de hotelvergunning verkrijgt een schild, dat de classificatie van de hotelinrichting door een overeenkomstige aantal sterren aanduidt en dat zichtbaar dicht bij de hoofdingang wordt aangebracht. Het schild is van het model opgenomen in bijlage 6 bij dit besluit; het blijft eigendom van de Duitstalige Gemeenschap.

De diefstal, het verlies of de vernietiging van het schild moeten bij de lokale politie of de rijkswacht aangegeven worden. Een nieuw schild wordt pas uitgereikt nadat het bewijs van deze aangifte geleverd is.

### HOOFDSTUK IV. — Verplichtingen van de houder van een hotelvergunning

#### Inlichtingen

**Art. 10.** Op schriftelijk verzoek van het Ministerie is de houder van een hotelvergunning verplicht, tegen de bepaalde datum, alle gegevens mee te delen over de uitrusting, de aangeboden dienstverstrekingen en de tarieven van de hotelinrichting.

Die gegevens kunnen door de Duitstalige Gemeenschap gebruikt worden om in een hotelgids bekend gemaakt te worden of ter beschikking worden gesteld.

Worden die gegevens niet medegedeeld, dan worden uitsluitend de benaming en het adres van de hotelinrichting in de betrokken hotelgids vermeld.

## Overname van een inrichting of van het bestuur ervan

**Art. 11.** Wordt de inrichting door de echtgenote of door een verwante in de eerste graad overgenomen, dan moet aan de aanvraag slechts het bewijs van goed zedelijk gedrag worden toegevoegd, dat in artikel 3, § 1, 2°, van dit besluit wordt vermeld.

Wordt de persoon belast met het dagelijks beheer van de hotelinrichting of één der in artikel 3, § 2, van dit besluit genoemde persoon vervangen, dan moet aan het Ministerie binnen 10 dagen een nieuw bewijs van goed zedelijk gedrag worden betekend.

Op verzoek van het Ministerie moet de houder van de hotelvergunning een nieuw bewijs van goed zedelijk gedrag voorleggen.

## Wijziging van de bepalingen

**Art. 12.** Iedere wijziging van de bepalingen waaraan de toekenning van de hotelvergunning is onderworpen, alsmede iedere ombouw die de voorwaarden bepaald in artikel 21 van het decreet aantast, wordt aan het Ministerie binnen 10 dagen medegedeeld.

## Vergoeding

**Art. 13.** De houder van de hotelvergunning stort als bijdrage in bestuurs-, controle en toezichtskosten tot de bestuurskosten de volgende jaarlijkse vergoeding op een rekening van de Duitstalige Gemeenschap :

- \* 2000 F voor hotels met minder dan 20 kamers;
- \* 4000 F voor hotels met 20 tot 39 kamers;
- \* 6000 F voor alle andere hotelinrichtingen.

Die vergoeding dient de eerste keer vooraleer het schild wordt uitgereikt en vervolgens telkens vóór 1 maart te worden betaald; zij mag in geen enkel geval worden terugbetaald.

## HOOFDSTUK V. — Controle op de gasten

## Controle

**Art. 14.** Een dubbele fiche, opgesteld overeenkomstig de wet van 17 december 1963 tot inrichting van de controle op reizigers in logementhuizen en voor iedere gast ingevuld, kan te allen tijde ingekeken worden door de ambtenaar bepaald in artikel 32 van het decreet.

## HOOFDSTUK VI. — Opheffings-, overgangs- en slotbepalingen

## Opheffing

**Art. 15.** Het koninklijk besluit van 17 juli 1964 betreffende het statuut van hotelinrichtingen, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 18 oktober 1974 en 9 maart 1977 is opgeheven.

## Overgangperiode

**Art. 16.** § 1 - Binnen een termijn van 6 maanden na de inwerkingtreding van dit besluit nodigt het Ministerie de houders van een hotelvergunning uit, die overeenkomstig het koninklijk besluit van 17 juli 1964 betreffende het statuut van hotelinrichtingen werd toegekend, een nieuwe hotelvergunning in toepassing van het decreet te vragen. De tot nu toe geldende vergunning blijft geldig tot de beslissing over die aanvraag.

De betrokkenen moeten de aanvraag binnen een termijn van 90 dagen indienen; wordt de termijn niet nageleefd, dan kan de hotelvergunning worden ingetrokken.

De nieuwe hotelvergunning wordt overeenkomstig de bepalingen van het decreet en van dit besluit toegekend. De termijn van 75 dagen bepaald in artikel 4, lid 1 van dit besluit wordt echter tot 150 dagen gebracht.

De Minister kan de termijn bedoeld in het eerste lid van dit artikel met 6 maanden verlengen.

§ 2 - De classificatie die met de toekenning van een nieuwe hotelvergunning gebeurt, geldt voor alle aanvragers tegelijk vanaf de termijn die hen door de Minister wordt medegedeeld.

Het nieuwe schild wordt aan de betrokkenen niet vóór die datum uitgereikt.

## Inwerkingtreding

**Art. 17.** Dit besluit heeft uitwerking op 1 januari 2000.

## Tenuitvoerlegging

**Art. 18.** De Minister bevoegd inzake Toerisme wordt belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 13 april 2000.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ  
De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

## Bijlage 1

**VASTLEGGING VAN DE VEILIGHEIDSNORMEN INZAKE BRANDBEVEILIGING,  
SPECIFIEK BEPAALD VOOR DE LOGIESVERSTREKKENDE INRICHTINGEN****ALGEMENE BEPALINGEN**

01. Doel
02. Maatregelen die door de exploitant moeten worden genomen
03. Toepassingsgebied
04. Terminologie
05. Indeling van de inrichtingen
06. Voorschriften voor de bewoning
07. Gedrag bij brand van bouw materiaal en -elementen

**HOOFDSTUK I. — INPLANTING EN TOEGANGSWEGEN**

11. Inplanting
12. Toegangswegen

**HOOFDSTUK II. — VOORSCHRIFTEN VOOR SOMMIGE BOUWELEMENTEN**

21. Structurele elementen
22. Valse plafonds
23. Binnenwanden

**HOOFDSTUK III. — COMPARTIMENTERING**

31. Compartimenten
32. Constructie van de compartimenten
33. Overdekte parkeerruimten

**HOOFDSTUK IV. — EVACUATIE**

41. Algemeen
42. Evacuatiwegen
421. Plaats, verdeling en breedte
422. Deuren
423. Wanden en evacuatiwegen
424. Bouwvoorschriften voor de trappen die nog moeten worden gebouwd
425. Binnentrappehuizen
426. Brandladders
427. Signalisatie

**HOOFDSTUK V. — EISEN INZAKE REACTIE BIJ BRAND****HOOFDSTUK VI. — VERWARMING VAN LOKALEN EN LEIDINGEN VOOR BRANDSTOF-TOEVOER -  
KEUKENS EN RESTAURANTS**

61. Stookplaatsen
62. Verwarmingstoestellen
621. Algemeenheden
622. verwarmingstoestel van het verbrandingstype
623. schoorsteen en rookuitlaat
624. aan te houden afstanden
625. warmtegeneratoren
626. heteluchtverwarming
627. lokalen verwarmd door generatoren met directe uitwisseling
628. elektrische verwarmingstoestellen
63. Gastoevoerleidingen
64. Keukens en restaurants

**HOOFDSTUK VII. — UITRUSTING VAN DE INRICHTING**

71. Liften en goederenliften
72. Liften met prioriteitsoproep
73. Elektrische installaties voor drijfkracht, verlichting en signalisatie
731. Evacuatiwegen
732. Noodaggregaten
733. Veiligheidsverlichting
74. Melding, waarschuwing, alarm en brandbestrijdingsmiddelen
741. Bepalen van de toestellen voor melding, waarschuwing, alarm en brandbestrijding
742. Brandmelding
743. Waarschuwing en alarm
744. Algemene automatische installaties voor brandmelding d.m.v. gescheiden verkliekers
745. Blusmiddelen

**HOOFDSTUK VIII. — ONDERHOUD EN CONTROLE**

81. Algemeen
82. Periodieke controles
821. Liften en goederenliften
822. Installaties voor drijfkracht, verlichting, signalisatie en veiligheidsverlichting
823. Installaties voor verwarming en klimaatregeling
824. Installaties gevoegd met brandbaar gas
825. Melding, waarschuwing, alarm
826. Algemene automatische installaties voor brandverklipping d.m.v. gescheiden verklippers
827. Blusmiddelen
828. Filters en afvoerleidingen van keukenkappen
829. Ventilatie-deuren en -openingen

**HOOFDSTUK IX. — UITBATINGSVOORSCHRIFTEN**

91. Algemeen
92. Deuren, deurtjes, enz.
93. Kooktoestellen en komforen
94. Voorlichting van personeel en gasten op het gebied van de brandbeveiliging
95. Gasinstallaties
96. Opslagen van brandstoffen
97. Allerlei

**ALGEMENE BEPALINGEN****01. Doel**

De veiligheidsnormen geven de opsomming van de maatregelen die kunnen worden genomen in de bij artikel 0.3 bedoelde inrichtingen, ten einde :

- a) het ontstaan van brand te voorkomen,
- b) de veiligheid van de personen te verzekeren,
- c) de interventie van de brandweer te vergemakkelijken.

**02. Maatregelen die door de exploitant moeten worden genomen**

De exploitant neemt de geschikte maatregelen om :

- a) brand te voorkomen,
- b) elke branduitbarsting snel en doeltreffend te bestrijden,
- c) in geval van branduitbarsting :
  - waarschuwing en alarm te geven;
  - de veiligheid van de personen te verzekeren en, zo nodig, voor hun snelle en gevaarloze evacuatie te zorgen;
  - onmiddellijk de bevoegde brandweerdienst te verwittigen.

**03. Toepassingsgebied**

Onverminderd de wettelijke en reglementaire teksten ter zake gelden deze bepalingen voor alle op 1 januari 1994 bestaande inrichtingen die als logiesverstrekken inrichtingen beschouwd worden in de zin van het decreet van 9 mei 1994 over de logiesverstrekken inrichtingen en hotelinrichtingen. Behoudens wat de structurele elementen van het gebouw betreft (cf. art. 21), gelden deze maatregelen niet voor het gedeelte van het gebouw dat bewoond wordt door derden, door de eigenaar of door de exploitant, op voorwaarde dat dit gedeelte afgezonderd is van het eigenlijk gebouw zoals bepaald bij artikel 32.

**04. Terminologie** : zie norm NBN S 21-201 Brandbeveiliging in de gebouwen - terminologie**05. Indeling van de inrichtingen**

De inrichtingen worden ingedeeld in 3 categorieën :

Cat. 1 - De lage gebouwen - Ze worden onderverdeeld in 2 subcategorieën,

Cat. 1 a - gebouwen met 1 bewoond niveau boven de grond, dat het normale evacuatie-niveau is.

Cat. 1 b - gebouwen met 2 of 3 bewoonde niveaus boven de grond, waaronder respectievelijk 1 of 2 boven het normale evacuatie-niveau.

Cat. 2 - De middelhoge gebouwen

Onder middelhoog gebouw wordt elk gebouw verstaan dat drie of meer bewoonde niveaus boven het normaal evacuatie-niveau telt en niet tot categorie 3 behoort.

Cat. 3 - De hoge gebouwen

Onder hoog gebouw wordt elk gebouw verstaan waarvan de afstand tussen het bodemniveau van de hoogste verdieping en het laagste niveau van de grond rond het gebouw meer dan 25 m bedraagt.

Deze bepalingen worden gegeven onverminderd het koninklijk besluit van 4 april 1972 houdende vaststelling van de algemene voorwaarden die in de norm NBN 713.010 zijn overgenomen betreffende de brandbeveiliging in de hoge gebouwen.

**06. Voorschriften voor de bewoning**

Er mogen geen individuele of collectieve kamers worden ingericht voor het nachtverblijf onder het laagste evacuatie-niveau.

**07. Gedrag bij brand van bouwmateriaal en -elementen**

**071.** Op het verzoek van de burgemeester of zijn afgevaardigde is de exploitant verplicht het bewijs voor te leggen dat de bepalingen inzake gedrag bij brand van bouwelementen en -materiaal, opgenomen in deze reglementering, worden nageleefd.

Kan hij dit bewijs niet voorleggen, dan is hij verplicht een schriftelijke beschrijving van de samenstelling van de bouwelementen en -materiaal met de medeondertekening van een architect te geven waarvoor het voormelde bewijs niet kan geleverd worden.

**072. Reactie bij brand - Testmethodes**

Het bouwmateriaal wordt ingedeeld volgens de klassering die in de norm NBN S21-203 wordt opgenomen.

**073. Weerstand tegen brand (Rf)**

De weerstand tegen brand van de bouwelementen wordt beoordeeld op basis van één van de twee volgende criteria :

- de test van een gelijkaardig element overeenkomstig de norm NBN 713.020,
- de verificatie van de conformiteit van de beschrijving van het bij artikel 0.7.1. bepaald element met een type-element waarvan de weerstand tegen brand gekend is.

Bij gebrek aan een conformiteitsbewijs wordt besloten dat aan de vereiste inzake de Rf niet voldaan is.

**074. Boringen en uithollingen in de wanden Rf**

De boringen en uithollingen in de wanden waarvoor een Rf vereist is, moeten afgesloten worden met elementen die een Rf-graad hebben die gelijk is met deze van de wand.

**HOOFDSTUK I. — INPLANTING EN TOEGANGSWEGEN****11. Inplanting**

Het gebouw moet afgezonderd zijn van de aanpalende constructies door wanden die een Rf van ten minste

1/2 h : voor categorie 1

1 h : voor de categorieën 2 en 3

hebben of in metselwerk of beton gebouwd zijn.

De bijgebouwen, luifels, uitspringende daken, uitkragende gedeelten of andere toevoegingen zijn enkel toegelaten, indien daardoor noch de evacuatie en de veiligheid van de gebruikers noch de bewegingsvrijheid van de brandweer in het gedrang gebracht worden.

Indien verscheidene gebouwen van een inrichting met elkaar verbonden zijn met overdekte en afgesloten doorgangen, zijn hun openingen voorzien van zelfsluitende deuren of van bij brand zelfsluitende deuren met een Rf van 1/2 h.

**12. Toegangswegen**

De inrichtingen zijn voortdurend bereikbaar door de voertuigen van de brandweerdiensten. Er wordt ervoor gezorgd dat in de nabijheid van de inrichtingen het stationeren, het in werking stellen en het manoeuvreren van het materiaal voor de brandbestrijding en van het reddingsmateriaal gemakkelijk kunnen worden uitgevoerd.

Nadere toelichtingen over de bereikbaarheid worden aan het oordeel van de territoriaal bevoegde brandweerdienst overgelaten.

**HOOFDSTUK II. — VOORSCHRIFTEN VOOR SOMMIGE BOUWELEMENTEN****21. Structurele elementen**

**211.** De elementen van de draagstructuur van het gebouw moeten een Rf van ten minste

1/2 h : voor categorie 1

1 h : voor de categorieën 2 en 3

hebben of in metselwerk of beton gebouwd zijn.

**212.** Indien niet voldaan wordt aan de voorschriften van punt 21.1., moeten de inrichting in haar geheel en de evacuatiewegen van het hele gebouw uitgerust zijn met een algemene en automatische installatie voor brandmelding door middel van gescheiden verkliekkers die overeenkomstig artikel 744 ontworpen is. In elk geval moet de weerstand tegen brand van de structurele elementen van de inrichtingen van de categorieën 2 en 3 ten minste gelijk zijn aan 1/2 h.

**213.** Deze voorschriften gelden niet voor de structurele elementen die het dakwerk ondersteunen.

**22. Valse plafonds**

In de inrichtingen van categorie 3 hebben de valse plafonds van de evacuatiewegen een brandstabiliteit van 1/2 h. Indien aan dit voorschrift niet voldaan wordt, moet de inrichting uitgerust zijn met een algemene en automatische installatie voor brandmelding door middel van gescheiden verkliekkers die overeenkomstig artikel 744 ontworpen is.

**23. Binnenwanden**

Onverminderd de bepalingen van artikel 21, moeten de verticale binnenwanden die de appartementen en de kamers begrenzen ten minste een Rf 1/2 h hebben of gebouwd zijn in metselwerk of beton.

Dit voorschrift geldt niet voor deuren.

Indien niet aan dit voorschrift voldaan wordt, moet de inrichting uitgerust zijn met een algemene en automatische installatie voor brandmelding door middel van gescheiden verkliekkers die overeenkomstig artikel 744 ontworpen is.



**HOOFDSTUK III. — COMPARTIMENTERING**

**31.** Iedere bouwlaag die geen normaal evacuatie-niveau is, vormt één of meer compartimenten.

De oppervlakte van een compartiment is kleiner dan 1.250 m<sup>2</sup>.

De lengte van een compartiment is de afstand tussen de twee punten van het compartiment die het meest van elkaar verwijderd zijn. Die afstand bedraagt niet meer dan 75 m.

De volgende afwijkingen zijn toegelaten :

- de bovenvermelde voorschriften gelden niet voor de parkeerruimten met verdiepingen;
- een compartiment kan gevormd worden door twee opeenvolgende verdiepingen met binnentrapverbinding (duplex), indien de gecumuleerde oppervlakte van beide verdiepingen niet groter is dan 700 m<sup>2</sup>;
- de benedenverdieping en de eerste verdieping (of tussenverdieping) kunnen eveneens een compartiment vormen op voorwaarde dat het totaal volume niet groter is dan 10.000 m<sup>3</sup>.

**32. Constructie van de compartimenten**

De wanden tussen de compartimenten moeten een R<sub>f</sub> van ten minste

1/2 h : voor categorie 1

1 h : voor de categorieën 2 en 3

hebben of in metselwerk of beton gebouwd zijn.

Slechts de verbinding tussen twee compartimenten door zelfsluitende of bij brand zelfsluitende deuren met een R<sub>f</sub> 1/2 h is toegestaan.

Indien aan bovenvermelde voorschriften niet voldaan is, wordt de inrichting uitgerust met een algemene en automatische installatie voor brandmelding d.m.v. gescheiden verklikkers die overeenkomstig artikel 744 is ontworpen.

**33. Overdekte parkeerruimten**

Onverminderd de bepalingen van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming (ARAB) moeten de wanden tussen de parkeerruimten en de rest van het gebouw aan de volgende voorschriften voldoen :

R<sub>f</sub> 1/2 h : voor categorie 1

R<sub>f</sub> 1h : voor de categorieën 2 en 3

hebben of in metselwerk of beton gebouwd zijn.

Slechts de verbinding tussen de parkeerplaats en de rest van het gebouw door zelfsluitende deuren R<sub>f</sub> 1/2 h is toegestaan.

**HOOFDSTUK IV. — EVACUATIE****41. Algemeen**

De evacuatiewegen worden oordeelkundig verdeeld over het gebouw en moeten een snelle en gemakkelijke ontruiming van de aanwezigen mogelijk maken. Elk compartiment heeft tenminste twee vluchtmogelijkheden in geval van brand.

De eerste vluchtmogelijkheid bestaat uit een trap.

Aanvaardbare oplossingen voor de tweede vluchtmogelijkheid zijn :

Voor de gebouwen van categorie 1 :

- een andere trap;
- buitenladders, ontworpen overeenkomstig artikel 426;
- een opendraaiend venster per kamer indien de kamervloer zich ongeveer op de hoogte van de begane grond in de onmiddellijke nabijheid bevindt. Bovendien is de vensterbank maximum 1,5 m hoog vergeleken met deze vloer.

Voor de gebouwen van de categorieën 2 en 3 :

- een andere trap.

De af te leggen afstand tot de dichtst bijgelegen trap mag niet groter zijn dan 35 m. De af te leggen afstand tot de tweede evacuatiemogelijkheid mag niet langer zijn dan 60 m.

De lengte van de doodlopende evacuatiewegen bedraagt niet meer dan 15 m. De deuren in de evacuatiewegen draaien open in de richting van de uitgang. Die bepaling geldt, voor zover mogelijk, voor de deuren die naar buiten leiden.

**42. Evacuatiewegen****421. Plaats, verdeling en breedte**

**4211.** De plaats, de verdeling en de breedte van de trappen, uitgangswegen, uitgangen, deuren en wegen die ernaartoe leiden, moeten een snelle en gemakkelijke ontruiming van de mensen mogelijk maken, ofwel door hen in alle veiligheid op straat te laten komen ofwel door hen op een vrije ruimte buitenhuis te laten uitkomen waarop iedereen in alle veiligheid plaats kan vinden.

**4212.** Op de niveaus van de kamers en van de andere lokalen waartoe de gasten toegang hebben en die op de verdiepingen of in de kelderverdieping gelegen zijn :

- moet er in elk geval : ten minste één trap bestaan die toegang geeft tot die plaatsen, zelfs indien er een ander toegangsmiddel bestaat;
- moeten er, wat de inrichtingen van de categorieën 2 en 3 betreft : tenminste twee trappen bestaan die toegang geven tot die lokalen.

**4213.** De breedte van de trappen, uitgangswegen, uitgangen en wegen die ernaartoe leiden moet gelijk zijn aan of groter zijn dan 0,80 m. De breedte van de trappen kan verminderd worden tot 0,70 m voor de op 1 juni 1973 bestaande of in bouw zijnde gebouwen.

**4214.** De uitgangswegen, uitgangen, deuren en wegen die ernaartoe leiden moeten een totale breedte hebben die ten minste gelijk is, in centimeters, aan het aantal personen die ze moeten gebruiken om de uitgangen van het gebouw te bereiken.

De trappen moeten een totale breedte hebben die tenminste gelijk is, in centimeters, aan dit aantal vermenigvuldigd met 1,25 indien ze afdalen naar de uitgangen, en vermenigvuldigd met 3 indien ze er naar opstijgen.

Het berekenen van deze breedten moet gesteund zijn op de onderstelling dat bij de evacuatie van het gebouw, alle personen van een verdieping samen naar de naburige verdieping zoeken en dat deze al ontruimd is wanneer zij er aankomen.

Onder deze personen worden niet alleen het personeel van de inrichting verstaan, maar ook de bezoekers, de gasten en de andere personen die deze trappen, uitgangswegen, uitgangen en wegen die ernaartoe leiden moeten gebruiken.

Wanneer het aantal van deze personen niet met voldoende benadering kan vastgesteld worden, stelt de exploitant dit aantal onder zijn eigen verantwoordelijkheid vast.

**4215.** De trappen zijn ten minste voorzien van een leuning langs de kant waar een valrisico bestaat.

**4216.** De lokalen waar doorgaans ten minste honderd personen hun verblijf hebben en de niveaus waarop zich doorgaans ten minste honderd personen bevinden, moeten ten minste twee afgescheiden uitgangen hebben.

**4217.** De niveaus waarop zich doorgaans ten minste 100 personen bevinden, moeten met de benedenverdieping in verbinding staan langs ten minste twee afgescheiden trappen.

**4218.** In de trappehuizen, uitgangswegen, nooduitgangen en wegen die ernaartoe leiden is het verboden allerlei voorwerpen achter te laten die de doorgang zouden versperren of de nuttige breedte ervan versmallen.

**4219.** De kamers en andere lokalen toegankelijk voor de gasten geven rechtstreeks uitgang op een evacuatieweg. De verbinding tussen en naar de trappehuizen geschiedt langs evacuatiewegen of doorloopgangen.

#### **422. Deuren**

**4221.** De deuren in de uitgangswegen die twee uitgangen verbinden moeten in beide richtingen opendraaien.

**4222.** De draaideuren en de draaibomen, zelfs in de binnen gelegen uitgangswegen geplaatst, zijn slechts toegelaten als aanvulling van de deuren en doorgangen die krachtens artikel 421 noodzakelijk zijn.

**4223.** Elke zelfsluitende deur die niet gemakkelijk met de hand kan geopend worden, moet uitgerust zijn met een toestel dat automatisch de deur opent bij het uitvallen van de energiebron die de deur aandrijft en dat de deuropening over heel haar breedte openstelt. Het gebruik van automatische schuifdeuren is slechts toegelaten voor de uitgangen die naar buiten voeren. Deze schikkingen gelden noch voor de branddeuren noch voor de liftdeuren.

**4224.** De panelen van de glazen deuren moeten een merkteken dragen zodat hun aanwezigheid opvalt.

**4225.** De hellende vlakken met een hellingshoek van meer dan tien percent en de mechanische trappen (roltrappen) worden niet in aanmerking genomen bij de berekening van het aantal en de breedte van de trappen die krachtens artikel 4214 noodzakelijk zijn.

**4226.** Elke mechanische trap moet onmiddellijk kunnen stilgelegd worden door twee bedieningen, de ene bovenaan de andere onderaan de trap geplaatst.

#### **423. Wanden en evacuatiewegen**

De binnenwanden van de evacuatiewegen hebben een  $R_f$  van ten minste

1/2 h : voor categorie 1

1 h : voor de categorieën 2 en 3

of zijn in metselwerk of beton gebouwd.

#### **424. Bouwvoorschriften voor de trappen die nog moeten worden gebouwd**

##### **4241. Algemeen**

Onverminderd de bepalingen van artikel 421 zijn de trappen langs beide zijden voorzien van een stevig vastgehechte leuning die zo mogelijk doorloopt op de bordessen. Hun nuttige breedte bedraagt ten minste 0,80 m. Voor de trappen met een nuttige breedte kleiner dan 1,30 m is één enkele leuning voldoende.

De treden hebben een diepte van ten minste 20 cm op de looplijn. Zij zijn voorzien van massieve stootborden.

De trappen van de inrichtingen van categorie 3, behoudens de binnentrapverbinding van de duplexen, voldoen bovendien aan de volgende vereisten :

- de traparmen zijn recht, bevinden zich de ene boven de andere en tellen ten hoogste 17 treden;
- de diepte van de treden is overal gelijk aan ten minste 25 cm;
- de treden mogen niet hoger zijn dan 18 cm;
- geen enkele trede mag met meer dan 5 cm over de stootborden uitstrekken;
- de hellingshoek mag niet groter zijn dan 37°.

##### **4242. Buitentrappen**

De treden van buitentrappen worden anti-slip uitgevoerd. De volgende afwijkingen van artikel 4241 zijn toegelaten :

- de stootborden zijn niet verplicht;
- de helling mag niet groter zijn dan 45°.

#### **425. Binnentrappehuizen**

**4251.** Elk binnentrappehuis van een inrichting dat verscheidene compartimenten verbindt, moet met wanden afgescheiden zijn.

De binnenwanden van de trappehuizen hebben een Rf van ten minste 1h of zijn gebouwd in metselwerk of beton. De toegangsdeuren hebben een Rf 1/2 h en zijn voorzien van een zelfsluitend toestel. Op de benedenverdieping mogen de ontvangstruimten en de lokalen die er rechtstreeks bijbehoren in het compartiment van het trappehuis ingelijfd worden : dit impliceert dat er doorlopend voorzorgsmaatregelen tegen brand worden genomen.

**4252.** Mogen zonder wanden blijven, de binnentrappen van de volgende gebouwen :

- gebouwen met slechts één bouwlaag boven het normaal evacuatie niveau en waarvan het aantal gasten beperkt is tot 20;
- gebouwen met slechts twee bouwlagen boven het normaal evacuatie niveau en waarvan het aantal gasten beperkt is tot 20.

In dit geval moeten alle kamers evenwel rechtstreeks bereikbaar zijn voor het reddingsmateriaal van de territoriaal bevoegde brandweer dienst.

**4253.** Voor de gebouwen van de categorieën 1 en 2 en voor zover er slechts 10 kamers per niveau zijn met hoogstens 20 personen, kunnen de muren en de toegangsdeuren tot die kamers de afscheiding met het trappehuis vormen.

In dit geval is het toegelaten dat de Rf deuren van de kamers niet voorzien zijn van een zelfsluitend toestel.

**4254.** De trappehuizen geven toegang tot een evacuatie niveau.

**4255.** De trappehuizen die toegang geven tot de verdiepingen en de kelderverdieping mogen niet in de rechtstreekse verlenging liggen van de trappehuizen die toegang geven tot de niveaus gelegen boven een evacuatie niveau.

Onverminderd de bepalingen voorzien inzake compartimentering, mogen de trappehuizen de ene boven de andere gelegen zijn op voorwaarde dat ze door wanden en/of deuren worden afgescheiden.

**4256.** Met uitsluiting van de draagbare blustoestellen, het materiaal ter bestrijding van de brand en het receptiemeubilair dat zich op het evacuatie niveau bevindt, mag zich geen enkel verplaatsbaar voorwerp in een trappehuis bevinden.

**4257.** Een ventilatieopening die in open lucht uitmondt, is voorzien bovenaan elk trappehuis. Deze opening met een doorsnede van 1 m<sup>2</sup> kan horizontaal, verticaal of hellend zijn. Het openen gebeurt door middel van een handbediend systeem dat goed zichtbaar geplaatst wordt op het evacuatie niveau en dat uitsluitend voorbehouden is aan de territoriaal bevoegde brandweer dienst.

#### **426. Brandladders**

De brandladders zijn stevig bevestigd. Zij zijn al dan niet opklapbaar. Zij komen uit op vrije ruimten waar de gebruikers zich in veiligheid kunnen stellen. De eventuele toegangsplaatvormen zijn voorzien van balustrades van ten minste 1 m hoogte. Bestaat er geen doorloop buiten, dan kan een brandladder slechts bruikbaar zijn voor de evacuatie van 2 kamers per verdieping of van 4 kamers, indien die brandladder slechts een verdieping bedient. De afstand tussen de sporten, op de aslijn gemeten, bedraagt 250 mm tot 300 mm.

De bovenste sport bevindt zich ten minste 1,5 m boven het hoogste niveau van waar de ladder kan bereikt worden.

#### **427. Signalisatie**

**4271.** Aan iedere bouwlaag wordt een volgnummer gegeven, met inachtneming van volgende regels :

- de nummers vormen een ononderbroken reeks;
- het normale evacuatie niveau draagt het nummer 0;
- de bouwlagen gelegen onder het normale evacuatie niveau dragen een negatief nummer;
- de bouwlagen gelegen boven het normale evacuatie niveau dragen een positief nummer.

**4272.** Het volgnummer van elke bouwlaag wordt aangeduid :

- leesbaar op de binnen- en buitenwand van de bordessen, van de trappen of trappehuizen;
- in de liftkooi of moet duidelijk leesbaar zijn vanuit de liftkooi telkens wanneer deze stilstaat.

**4273.** De plaats van elke uitgang en van elke nooduitgang evenals de richting van de wegen, uitgangswegen en trappen die er naar toe leiden, worden aangeduid door de reddingstekens bepaald bij artikel 54quinquies van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming (ARAB) en zijn bijlagen.

**4274.** De volgnummers van de bouwlagen worden aangeduid in de liftkooien naast de bedieningstoetsen. Bovendien worden de uitgangen of de nooduitgangen aangeduid naast het nummer van de bouwlaag waarop zij zich bevinden door middel van de respectievelijke reddingstekens omschreven in artikel 54quinquies van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming en zijn bijlagen.

**4275.** Langs de evacuatiewegen mogen geen spiegels worden aangebracht op plaatsen waar de gasten zich daardoor zouden kunnen vergissen in de richting naar de trappen en de uitgangen.

### HOOFDSTUK V. — EISEN INZAKE REACTIE BIJ BRAND

Bij de vernieuwing van de bestaande bekledingen, moeten de in de volgende tabel opgenomen eisen toegepast worden. De rangschikking van het bouw materiaal stemt overeen met de testmethodes die in de norm NBN S21-293 zijn opgenomen.

|  | Vloerbekle-<br>ding | Wandbekleding | Plafond en valse<br>plafond-bekledingen |
|--|---------------------|---------------|---|
| Technische lokalen en ruimten<br>Parkeerplaatsen<br>Machinelokalen en schachten<br>— van liften en goederenliften<br>— hydraulische liften | A0                  | A0            | A0                                      |
| Binnentrappehuizen (met inbegrip van bordessen)<br>Evacuatiewegen<br>Bordessen, lift -en goederenliftkooien                                | A2                  | A1            | A1                                      |
| Conferentiezalen<br>restaurants, cafés, bars   | A3                  | A2            | A1                                      |
| Andere hierboven niet vermelde lokalen :<br>— in inrichtingen van Cat. 2<br>— in inrichtingen van Cat. 3                                   | —<br>A3             | —<br>A3       | A2<br>A2                                |

### HOOFDSTUK VI. — VERWARMING VAN LOKALEN EN LEIDINGEN VOOR BRANDSTOFTOEVOER - KEUKENS EN RESTAURANTS

#### 61. Stookplaatsen

De stookketel wordt in een stookplaats gezet. Het is verboden brandbare materialen in de stookplaats op te slaan.

De muren, wanden, vloeren en zolderingen van de stookplaatsen hebben ten minste een Rf 1 h. Als er gebruik gemaakt wordt van vloeibare of gasvormige brandstoffen, moet elke verbinding tussen de stookplaats en het gebouw, en tussen de stookplaats en de brandstofopslagplaats afgesloten zijn door een deur met Rf 1/2 h.

De deuren sluiten automatisch. Zij zijn voorzien van geen enkel toestel dat het mogelijk maakt ze in geopende stand vast te zetten. Het is in alle omstandigheden verboden ze in open stand te houden.

De stookplaatsen moeten behoorlijk verlucht zijn.

#### 62. Verwarmingstoestellen

621. Verwarmingstoestellen moeten zodanig opgevat en opgesteld zijn dat ze voldoende veiligheidswaarborgen bieden rekening houdend met de plaatselijke omstandigheden.

622. De verwarmingstoestellen van het verbrandingstype moeten gebruiksklaar worden gehouden, verbonden zijn met een goed trekkende schoorsteen en zo ontworpen zijn dat een volledige en regelmatige afvoer van de verbrandingsgassen verzekerd is, zelfs in geval van maximale sluiting van de regelingsystemen.

623. De schoorstenen en de rookgangen van de verwarmingstoestellen moeten gebouwd zijn uit onbrandbare materialen en behoorlijk onderhouden worden.

624. De warmtegeneratoren, de schoorstenen en de rookgangen moeten op een voldoende afstand van brandbare stoffen en materialen opgesteld zijn of er zodanig van afgezonderd zijn dat brandgevaar voorkomen wordt.

625. De warmtegeneratoren met automatische aansteekmachine die vloeibare of gasvormige brandstoffen gebruiken, moeten zodanig uitgerust zijn dat de brandstoftoevoer automatisch afgesneden wordt in de volgende gevallen :

- bij het al dan niet automatisch stilvallen van de brander;
- zodra de vlam toevallig uitdooft;
- zodra er oververhitting of overdruk in de uitwisselaar voorkomt;
- in geval van onderbreking van de elektrische stroom wat de warmtegeneratoren betreft die vloeibare brandstoffen gebruiken.

626. De verwarmingsinstallaties met warme lucht moeten aan de volgende voorwaarden voldoen :

6261. De temperatuur van de lucht mag op de verdelingspunten 80° C niet overschrijden.

6262. De aanvoerkanalen van warme lucht moeten volledig uit onbrandbare materialen vervaardigd zijn.

6263. Wanneer de generator van warme lucht zich in een stookplaats bevindt

- a) is de aanzuiging van de te verwarmen lucht niet toegelaten in deze stookplaats of haar bijgebouwen;
- b) moeten de roosters van de luchtaanzuigbuis en van de wederaanzuigbuis voorzien zijn van efficiënte stoffilters die geen brandbare dampen laten doorkomen.

6264. Indien de lucht rechtstreeks in de generator wordt opgewarmd, moet de druk van de warme lucht in deze generator steeds hoger zijn dan die van de gassen die in de haard circuleren.

627. In de lokalen die met warme lucht door een generator met directe uitwisseling verwarmd zijn, moet een toestel automatisch de ventilator stilleggen in geval van abnormale stijging van de temperatuur van de warme lucht. Wanneer de generator van warme lucht zich in een stookplaats bevindt, moet zich naast dit toestel ook een handbediening bevinden die buiten deze stookplaats is geïnstalleerd. Deze laatste schikking geldt niet voor de elektrisch verwarmde generatoren met rechtstreekse uitwisseling.

**628.** In de kamers zijn de elektrische verwarmingstoestellen toegelaten, behalve diegene die een zichtbare elektrische weerstand bevatten; individuele verwarmingstoestellen van het verbrandingstype zijn verboden.

Wanneer elektrische verwarmingstoestellen van het accumulatietype met ontlading door geforceerde convectie (ook elektrische radiatoren van het dynamisch accumulatietype genoemd) gebruikt worden, mag de temperatuur van de lucht op de verdelingspunten het peil van 80° C overschrijden dat in artikel 6261 is bepaald, mits naleving van de volgende vereisten :

**6281.** Elk toestel is zodanig ontworpen en gemaakt dat de temperatuur van de lucht over het vlak van zijn evacuatierooster 120° C niet overschrijdt.

Bovendien is de temperatuur van de lucht, gemeten op een afstand van 0,30 m in de richting van de warme luchtstroom, niet hoger dan 80° C.

**6282.** De fabrikant van een dergelijk toestel bezorgt aan de gebruiker een bedieningsvoorschrift en instructies voor de installatie die rekening houden met de noodzaak een zone rond het toestel vrij te houden.

Deze zone moet zich ten minste tot 0,20 m uitstrekken van elk punt van de ruimte waar de temperatuur van 80° C kan worden bereikt tijdens de werking van het toestel.

**6283.** De installatie van het toestel wordt uitgevoerd volgens de door de fabrikant verstrekte instructies.

### **63. Gastoevoerleidingen**

Wanneer het gebouw waarin de logiesverstreckende inrichting gelegen is algemene gastoevoerinstallaties bezit, dan moeten deze aan de norm NBN 051-003 beantwoorden wat vloeibaar gemaakt petroleumgas betreft.

### **64. Keukens en restaurants**

De keukens, restaurants, de combinaties keukens-restaurants en andere lokalen bestemd voor het bereiden van de maaltijden met uitsluiting van de ontbijten, zijn begrensd door wanden die een Rf van ten minste :

1/2 h : voor categorie 1

1 h : voor de categorieën 2 en 3

hebben of in metselwerk of beton gebouwd zijn.

De deuren hebben een RF van 1/2 h en zijn zelfsluitend.

De deuren mogen in geopende stand gehouden worden, indien ze voorzien zijn van een zelfsluitend toestel dat in werking gesteld wordt door de algemene en automatische brandmeldinstallatie waarvan sprake in artikel 744.

## **HOOFDSTUK VII. — UITRUSTING VAN DE INRICHTING**

### **71. Liften en goederenliften**

Het geheel van de liften en goederenliften, bestaande uit één of meer kokers, is begrensd door wanden die een Rf van ten minste

1/2 h : voor categorie 1

1 h : voor de categorieën 2 en 3

hebben of in metselwerk of beton gebouwd zijn.

Die bepaling geldt slechts voor de voorzijden van de liftbordes en voor de wanden die deel uitmaken van de gevel.

De liftbordesvoorzijde, de deuren inbegrepen, moeten gedurende 1/2 uur aan de criteria van stabiliteit en vlamdichtheid van de norm NBN 713.020 voldoen.

### **72. Liften met prioriteitsoproep**

**721.** Elke inrichting van categorie 3 wordt bediend door een lift met prioriteitsoproep. Deze lift geeft uit op een evacuatie niveau dat gemakkelijk toegankelijk is voor de brandweerdiensten. Bedienen verscheidene liftengroepen een zelfde compartiment, dan bezit elke liftengroep een lift met prioriteitsoproep.

Aan deze vereiste is voldaan :

- indien een lift het evacuatie niveau en alle bovenliggende verdiepingen bedient;
- indien verscheidene liften elk het evacuatie niveau en een gedeelte van de bovenliggende verdiepingen bedienen op voorwaarde dat het geheel van de liften met prioriteitsoproep de toegang tot alle compartimenten van het gebouw mogelijk maakt.

**722.** Op het liftbordes van het evacuatie niveau is een brandweerschakelaar aangebracht waarmee de prioriteitsoproep van de liften kan gegeven worden. Deze schakelaar moet in een kistje zijn aangebracht dat voorzien is van een ruitje met het opschrift « Brandweer ». Daarmee kan de liftkooi prioritair worden opgeroepen op het evacuatie niveau. Na stilstand mag deze gebruikt worden zonder dat hij aan buitenoproepen beantwoordt. Buiten de omstandigheden die hun specifieke gebruik noodzakelijk maken, worden de liften met prioriteitsoproep normaal gebruikt.

### **73. Elektrische installaties voor drijfkracht, verlichting en signalisatie**

**731.** Alle evacuatiewegen, de brandladders inbegrepen, zijn voldoende verlicht. Alleen elektrische verlichting is toegelaten.

### **732. Noodaggregaten**

Het vermogen van de noodaggregaten is voldoende om de volgende installaties gelijktijdig te voeden :

- a) de installaties voor melding, waarschuwing en alarm;
- b) de machines van de liften met prioriteitsoproep;
- c) de installaties voor rookafvoer (ventilatieopeningen van artikel 425);
- d) de brandspuiten.

Zodra de normale voeding van het stroomnet uitvalt, verzekeren de noodaggregaten automatisch en ten laatste binnen de dertig seconden de werking van bovenvermelde installaties gedurende één uur.

### **733. Veiligheidsverlichting**

De grote gemeenschappelijke lokalen (eetzalen, restaurants, keukens, vergaderzalen, ontspanningszalen) de evacuatiewegen en -mogelijkheden, de trappen, de liftkooien, de stookplaatsen en de lokalen waarin de autonome stroombronnen zijn ondergebracht, zijn voorzien van een veiligheidsverlichting.

De veiligheidsverlichting stemt overeen met de norm NBN C71-100 (installatievoorschriften en instructies voor het toezicht en het onderhoud) en het machinepark met de norm NBN C71-598-222 (autonome blokken van veiligheidsverlichting) en de norm NBN L13-005 (fotometrische en calorimetrische voorschriften).

**74. Melding, waarschuwing, alarm en brandbestrijdingsmiddelen****741. Bepalen van de toestellen voor melding, waarschuwing, alarm en brandbestrijding.**

7411. Alle inrichtingen zijn uitgerust met installaties voor melding, waarschuwing, alarm en brandbestrijding. De territoriaal bevoegde brandweerdienst wordt door de exploitant geraadpleegd voor het bepalen van deze uitrusting.

7412. Het aantal en het type toestellen worden bepaald door het brandrisico. De toestellen worden in voldoende aantal oordeelkundig gespreid, zodat zij elk punt van de instelling kunnen bedienen.

7413. De handbediende toestellen moeten gemakkelijk bereikbaar, oordeelkundig gespreid en degelijk aangeduid zijn. Ze zijn zodanig geplaatst dat zij de circulatie niet hinderen en niet beschadigd of omvergestoten kunnen worden. De eventueel buiten geplaatste toestellen worden tegen onweersomstandigheden beschermd.

**742. Brandmelding**

Elk toestel dat de verbinding tot stand kan brengen mits menselijke interventie is voorzien van een bericht over zijn bestemming en gebruiksaanwijzing. Gaat het om een telefoontoestel, dan vermeldt dit bericht het te vormen oproepnummer om de bevoegde brandweerdienst te verwittigen, behalve wanneer de verbinding rechtstreeks of automatisch geschiedt. In dit laatste geval moet de melding van brandontdekking of -verklaring terstond aan de brandweerdiensten bevestigd kunnen worden door middel van een telefoontoestel.

**743. Waarschuwing en alarm**

De waarschuwings- en alarmseinen of -berichten kunnen door alle betrokken personen opgevangen worden en mogen niet met elkaar noch met andere seinen kunnen worden verward. Hun elektrische circuits zijn apart.

In de inrichtingen van categorie 3 veroorzaakt de inwerkingtreding van het alarm de achterenvolgende terugkeer van de liftkooien van de liften zonder prioriteitsoproep naar het evacuatie-niveau en het stopzetten op dat niveau.

**744. Algemene automatische installaties voor brandmelding d.m.v. gescheiden verklidders**

In de gevallen waar het onderhavig reglement een automatische installatie van brandmelding d.m.v. gescheiden verklidders eist, wordt de installatie uitgevoerd en gekeurd overeenkomstig de norm NBN S21.100.

Het materiaal moet de goedkeuring hebben gekregen waarbij zijn conformiteit met deze norm bevestigd wordt.

**745. Blusmiddelen**

7451. De blusmiddelen bestaan uit al dan niet automatische toestellen of installaties.

De snelblussers en de muurhaspels dienen voor de eerste interventie, d.w.z. dat zij hoofdzakelijk bestemd zijn om gebruikt te worden door het personeel en de bewoners.

7452. De snelblussers en de muurhaspels moeten aan de Belgische normen voldoen.

Het Benormerk waarborgt deze overeenstemming.

**7453. Muurhaspels met axiale voeding en muurhydranten**

7453.1. Wanneer muurhaspels met axiale voeding worden gekozen als middel voor brandbestrijding en eerste interventie, beantwoorden zij aan volgende voorschriften :

- zij worden in voldoende aantal aangebracht en op de plaatsen die zodanig worden bepaald dat alle punten van de te beschermen oppervlakte bereikt worden door de straal van een brandspuit;
- zij komen overeen met de norm NBN S21-033.

7453.2. Wanneer de muurhaspels met axiale voeding, aangevuld door muurhydranten, gekozen worden als middelen voor brandbestrijding en eerste interventie, voldoen ze aan volgende voorschriften :

- ze worden gegroepeerd en hebben een gemeenschappelijke watertoevoer;
- ze worden in voldoende aantal aangebracht en op de plaatsen die zodanig worden bepaald dat alle punten van de te beschermen oppervlakte bereikt worden door de straal van een brandspuit;
- ze komen overeen met de NBN S21-033 (haspels) en met de NBN 571 (hydrant).

7453.3. In de inrichtingen van categorie 3 moet ten minste één muurhydrant per niveau geïnstalleerd worden, stemmend overeen met de norm NBN 571.

De doorsnede van de stijgende toevoerkolom is ten minste 70 mm breed; de overblijvende druk in de meest benadeelde hydrant is gelijk aan ten minste 2,5 bar bij een debiet van 500 l/min zonder slang noch straalpijp.

7453.4. Er is druk op het water die de toestellen bevoorraadt zonder daartoe voorafgaande manoeuvres uit te voeren.

De toevoercanaliserings binnen het gebouw zijn van roestvrij staal, geëlectrolyseerd staal of koper vervaardigd. Ze worden zorgzaam afgeschermd tegen de vorst.

**7454. Bluswaterbevoorrading**

De bluswaterbevoorrading moet voldoende zijn. De bevoorrading kan verzekerd worden met stromend of stilstaand water of met het openbaar verdelingsnet. In dit laatste geval zijn het aantal en de lokalisatie van de brandkranen en brandmondningen zo bepaald dat de meest nabijgelegen kraan of hydrant op minder dan 100 m van de ingang van het gebouw geplaatst is.

Overeenkomstig de omzendbrief van de Minister van Binnenlandse Zaken van 14 oktober 1975 betreffende de watervoorraden voor het blussen van branden moet er in een signalisatie voorzien worden.

Indien de bevoorrading met stromend of stilstaand water verzekerd wordt, is de capaciteit van de watervoorraad ten minste gelijk aan 40 m<sup>3</sup> voor de inrichtingen van de categorieën 1 en 2 en 120 m<sup>3</sup> voor die van categorie 3.

**HOOFDSTUK VIII. — ONDERHOUD EN CONTROLE****81. Algemeen**

811. De technische uitrusting van de inrichting wordt in goede staat gehouden. De exploitant laat die uitrusting op zijn verantwoordelijkheid periodiek door bevoegde personen controleren.

812. De exploitant zorgt ervoor dat de keuringen, onderzoekingen en controles, inzonderheid die waarvan sprake in artikel 82, uitgevoerd worden en dat er proces-verbaal wordt opgemaakt over de bij de artikelen 8.2.1. tot 8.2.8. voorgeschreven controles.

De data van de controles en van de vaststellingen die tijdens deze controles werden gedaan, evenals de instructies voor het personeel worden in een dossier geklasseerd dat ter beschikking wordt gehouden van de burgemeester of zijn afgevaardigde.

**82. Periodieke controles**

De hierna volgende schikkingen worden ter aanvulling van de bepalingen van artikel 28 van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming uitgebreid tot alle bij dit besluit bedoelde inrichtingen, of er daar personeel tewerkgesteld is of niet.

**821. Liften en goederenliften**

De liften en goederenliften worden onderzocht zoals voorgeschreven in titel III, hoofdstuk I, afdeling II van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming (ARAB). Door deze controles wordt ook de naleving van artikel 72 van deze voorschriften beoogd.

**822. Installaties voor drijfkracht, verlichting, signalisatie en veiligheidsverlichting**

De installaties voor drijfkracht, verlichting en signalisatie beantwoorden al naar gelang het geval aan de voorschriften van afdeling I, hoofdstuk-I van titel III van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming (ARAB), of aan de voorschriften van het Algemeen Reglement van de Elektrische Installaties (MREI) of aan de voorschriften van het Technisch Reglement (TR) zoals aangenomen door het Belgisch Elektronisch Comité- (BEC).

Onverminderd de bepalingen van deze reglementen, worden bovenbedoelde elektrische installaties gecontroleerd :

- bij de inbedrijfstelling en iedere keer dat er belangrijke wijzigingen aangebracht worden;
- jaarlijks, voor de hoogspanningsinstallaties en desgevallend de gemiddelde spanningsinstallaties volgens artikel 262 van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming.

De bovenvermelde controles hebben ten doel de conformiteit van de elektrische installaties voor drijfkracht, verlichting en signalisatie te controleren met de voorschriften van dit reglement.

De exploitant moet regelmatig de werking van de veiligheidsverlichting controleren, en ten minste alle zes maanden.

**823. Installaties voor verwarming en klimaatregeling**

Onverminderd de bepalingen van het koninklijk besluit van 6 januari 1978 tot voorkoming van luchtverontreiniging bij het verwarmen van gebouwen met vaste en vloeibare brandstoffen, worden eens per jaar de installaties voor centrale verwarming en centrale klimaatregeling nagezien door een bevoegd technicus erkend door het Ministerie van Volksgezondheid, met uitsluiting van de installaties voor verse luchtproductie alleen.

De afvoerleidingen voor rook- en verbrandingsgassen worden steeds in goede staat gehouden.

**824. Installaties gevoegd met brandbaar gas**

Onverminderd de bepalingen van het koninklijk besluit van 21 oktober 1968 betreffende de opslagplaatsen voor vloeibaar gemaakt handelspropanaan, handelsbutaan of mengsels daarvan in vaste ongekoelde houders, wordt elke nieuwe of gedeeltelijk vernieuwde of herstelde installatie onderzocht vóór de inbedrijfstelling ervan, volgens de voorschriften van de Belgische normen en de regels van goede praktijk.

De voormelde controle wordt om de vijf jaar uitgevoerd door een bevoegd organisme of installateur. De uitslagen ervan worden in een proces-verbaal opgetekend, dat de exploitant moet bewaren.

**825. Melding, waarschuwing, alarm**

Jaarlijks worden de elektrische meldings-, waarschuwings-, alarm- en noodverlichtingsinstallaties en de installaties omschreven in artikel 826, andere dan de gewone telefoonlijnen, nagezien door een organisme erkend door het Ministerie van Economische Zaken voor de controle van de elektrische installaties.

**826. Algemene automatische installaties voor brandverklissing d.m.v. gescheiden verklikkers**

Deze installaties worden jaarlijks door een bevoegd organisme of installateur nagezien en onderhouden.

**827. Blusmiddelen**

De exploitant draagt er zorg voor dat de blustoestellen jaarlijks nagezien en onderhouden worden.

**828. Filters en afvoerleidingen van keukenkappen**

De exploitant draagt er zorg voor dat de vetfilters en afvoerleidingen van keukenkappen regelmatig onderhouden worden.

**829. Ventilatie-deuren en -openingen**

De exploitant draagt er zorg voor dat de ventilatie-deuren, -deurtjes en -openingen voorzien in dit reglement jaarlijks onderhouden worden.

**HOOFDSTUK IX. — UITBATINGSVOORSCHRIFTEN****91. Algemeen**

Naast alles waarin die regeling voorziet, neemt de exploitant alle nodige maatregelen om de personen, aanwezig in de inrichting, te beschermen tegen brand, paniek en ontploffingen.

De permanente maatregelen die in dat opzicht door de exploitant genomen worden zullen vermeld worden in een huishoudelijk reglement. Periodiek en ten minste één maal per jaar, vestigt de exploitant de aandacht van het personeel op de bepalingen van dit hoofdstuk.

De opmerkingen die voorkomen in de processen-verbaal van de periodieke controles bedoeld in artikel 8 dienen zo snel mogelijk gevolgd te worden door de aangepaste verbeteringen.

**92. Deuren, deurtjes, enz.**

De exploitant waakt over de goede werking van de zelfsluitende deuren, deurtjes, enz. en de bij brand zelfsluitende deuren, deurtjes, enz.

**93. Kooktoestellen en komforen**

Kooktoestellen en komforen zijn ver genoeg verwijderd of geïsoleerd van alle ontvlambare materialen.

Er mogen geen verplaatsbare toestellen, gevoed met brandstoffen, in de inrichting geplaatst of gebruikt worden, tenzij met een hoeveelheid brandstof van ten hoogste 3 kg of 1 liter.

De reserve- of ledige recipiënten worden in open lucht of in een daartoe speciaal ingericht lokaal opgeslagen. Deze ruimte bevat geen enkele andere brandbare stof en is voorzien van een verluchting boven en onderaan.

**94. Voorlichting van personeel en gasten op het gebied van de brandbeveiliging**

**941.** Onverminderd de bepalingen van de artikelen 5210 en 5213 van het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming (\*) vestigt de exploitant de aandacht van de personeelsleden op het gevaar bij brand in de inrichting. Zij worden onder meer op de hoogte gesteld van de ingezetten middelen inzake :

- verklikking, melding, waarschuwing en alarm;
- de te nemen schikkingen om voor de veiligheid van de personen te zorgen;
- de installaties voor de brandbestrijding.

De exploitant en sommige personeelsleden, speciaal aangeduid omwille van het permanent karakter van hun ambt genieten een opleiding wat het behandelen en de gebruiksvoorwaarden van de blusmiddelen betreft.

**942.** De exploitant organiseert ten minste één keer per jaar praktische oefeningen opdat de personeelsleden weten hoe zij zich bij brand moeten gedragen.

**943.** Een veiligheidsrichtlijn opgesteld in de drie landstalen en in het Engels zal de instructies inzake brandbeveiliging aan de gasten meedelen (zie voorbeeld - bijlage 1a).

**95. Gasinstallaties**

Alle onontbeerlijke voorzorgen zijn genomen om gaslekken te voorkomen.

De aanwezigheid van verplaatsbare recipiënten voor vloeibaar gemaakte petroleumgassen is verboden in de lokalen van de kelderverdiepingen en in deze waarvan de bodem aan alle zijden lager is dan de omringende bodem van het gebouw, behalve voor toevallige werkzaamheden.

De verplaatsbare recipiënten voor vloeibaar gemaakte petroleumgassen die niet in gebruik zijn en de recipiënten die geacht worden leeg te zijn, moeten in open lucht of in een doelmatig verlucht en speciaal voor dit gebruik bestemd lokaal opgeslagen worden.

**96. Opslagen van brandstoffen**

Elke opslagplaats van vloeibare brandstoffen of van vloeibaar gemaakte petroleumgassen is buiten de aan de gasten toegankelijke lokalen en buiten de werklokalen ingericht.

**97. Allerlei**

**971.** De exploitant zorgt ervoor dat onbevoegde personen geen toegang hebben tot de technische lokalen en doorgangen door verbodsberichten aan te brengen.

**972.** De toegang tot de ondergrondse parkeerplaatsen is verboden voor voertuigen uitgerust met een LPG-installatie.

Dat verbod wordt aan de ingangen van de parkings aangebracht.

**973. Veiligheidsrichtlijnen en plannen****9731. In de ingang van het hotel**

Een plan van de inrichting bedoeld om de hulpdiensten in te lichten moet onder meer de plaats aanduiden van :

- de trappen en evacuatiewegen;
- de beschikbare brandbestrijdingsmiddelen;
- in voorkomend geval, het overzichtbord van het verklikking- en alarmsysteem;
- de stookplaatsen;
- in voorkomend geval, de installaties en lokalen die een bijzondere risico inhouden.

**9732. Op elke verdieping**

In de inrichtingen met twee of meer verdiepingen wordt een vereenvoudigd oriëntatieplan nabij de toegang tot elke verdieping aangebracht.

**9733. In elke kamer**

Richtlijnen in de drie landstalen en in het Engels geven aan hoe te handelen in geval van brand.

Ze worden vervolledigd met een vereenvoudigd verdieplingsplan waarop de plaats van de kamer ten opzichte van de evacuatiewegen, de trappen en/of de uitgangen bondig aangegeven is.

**974.** De omgeving van de plaatsen waar zich toestellen bevinden voor melding, waarschuwing en alarm of waar apparaten voor brandbestrijding aangebracht zijn, blijft steeds vrij, zodat bedoelde toestellen onverwijld kunnen gebruikt worden.

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

\_\_\_\_\_  
Nota's

(\*) Schikking opgenomen uit het Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming die verplicht werd gemaakt in aanvulling van de bepalingen van artikel 28 van dit reglement voor alle inrichtingen bedoeld bij dit besluit of er daar personeel wordt tewerkgesteld of niet.



## Bijlage 1a

**RICHTLIJNEN VOOR DE GASTEN**

Hoe brandgevaar voorkomen ?

1. Rook niet in bed en werp geen sigarettenpeuken in de papiermand of door het venster.
2. Raak niet aan de elektrische installatie om die aan te passen of te veranderen zonder toelating van de directie.
3. Gebruik geen voorwerpen of vloeistoffen die kunnen brand stichten.
4. Maak geen eten klaar in de kamers op toestellen die geen deel uitmaken van de uitrusting van de inrichting.
5. Maak U vertrouwd met de evacuatiewegen in de nabijheid van uw kamer.
6. Leg geen wasgoed te drogen op de verwarmingstoestellen.

Wat moet U doen bij branduitbreking ?

1. In geval van brand wordt U door een speciale installatie gewaarschuwd (\*).
2. Indien U een brand of een rookuitwaseming ontdekt, moet U onmiddellijk de telefooncentrale verwittigen, nr..... (\*)
3. Het personeel van de inrichting is opgeleid om de brand te bestrijden, de evacuatie van de gasten te leiden; het is op elk ogenblik klaar om over uw veiligheid te waken in afwachting van de aankomst van de brandweerdiensten.
4. Verlaat uw kamer, sluit de deur en begeef U langs de kortste weg naar de uitgang of nooduitgang.
5. Volg de instructies van het personeel van de inrichting.
6. Om uw ademhalingswegen te beschermen raden wij U aan een nat linnen of doekje vóór de neus en de mond te houden.
7. Gebruik de liften niet; ze kunnen blijven stilstaan in geval van brand.
8. Vermijd de gangen vol rook en begeef U onmiddellijk naar de uitgang of nooduitgang. De richting naar de nooduitgangen en trappehuizen die verlicht zijn is duidelijk aangeduid, zelfs wanneer de normale verlichting is uitgevallen.
9. Verzamel U vóór de inrichting (\*).

(\*) geval per geval aan te passen

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

## Bijlage 2

## MODEL VAN ATTEST

Ondertekende, ....., burgemeester te .....

verklaart hierbij dat de logiesverstreckende inrichting

(Benaming) .....

(Adres) .....

— (geen)/personeel tewerkstelt, aangeworven krachtens een arbeidsovereenkomst ( \* )

— beantwoordt aan de brandveiligheidsnormen, bepaald in de bijlage 1 bij het besluit van de Regering van betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen

behalve (-)

voor de volgende punten, waarvoor overeenkomstig de bepalingen van artikel 5 van het besluit van de Regering een termijn om zich in orde te stellen werd toegestaan, die begint te lopen op :

1) Punt - termijn om zich in orde te stellen :

2) Punt - termijn om zich in orde te stellen :

3) Punt - termijn om zich in orde te stellen :

(\*) Doorhalen wat niet past.

(-) Eventueel door te halen.

De burgemeester,

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

## Bijlage 3

## MODEL VAN ATTEST

Ondertekende, ....., Minister van Toerisme,

verklaart hierbij dat de logiesverstreckende inrichting

(Benaming) .....

(Adres) .....

- (geen)/personeel tewerkstelt, aangeworven krachtens een arbeidsovereenkomst ( \* )

- beantwoordt aan de brandveiligheidsnormen, bepaald in de bijlage 1 bij het besluit van de Regering van betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen

behalve (-)

voor de volgende punten, waarvoor een afwijking werd toegestaan overeenkomstig de bepalingen van de artikelen 14 en 16 van het besluit van de Regering :

1) Punt :

2) Punt :

3) Punt :

voor de volgende punten, waarvoor een termijn om zich in orde te stellen, die begint te lopen op, .....

werd toegestaan overeenkomstig de bepalingen van artikel 5 van het besluit van de Regering.

1) Punt : termijn om zich in orde te stellen :

2) Punt : termijn om zich in orde te stellen :

3) Punt : termijn om zich in orde te stellen :

De Minister,

(\*) Doorhalen wat niet past.

(-) Eventueel door te halen.

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

## Bijlage 4

**HOTELVERGUNNING**

Naam en adres van de aanvrager

.....  
.....

wordt de vergunning verleend, de logiesverstreckende inrichting,

gelegen te .....,  
met de benaming als ..... te gebruiken.

De geldigheid van die vergunning is onderworpen aan de naleving van de voorschriften bepaald in het decreet van 9 mei 1994 over de logiesverstreckende inrichtingen en hotelinrichtingen, alsmede van de daaropvolgende uitvoeringsbesluiten.

Die vergunning heeft een geldigheidsduur van ten hoogste 5 jaar vanaf

Eventuele bemerkingen :

Eupen,

De Minister,

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

## Bijlage 5

**WEIGERING VAN DE HOTELVERGUNNING**

of

**INTREKKING VAN DE HOTELVERGUNNING**

Naam en adres van de aanvrager

.....  
.....

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap weigert de vergunning om de logiesverstreckende inrichting, gelegen te met de benaming ....., als te gebruiken resp. schorst die vergunning op.

De weigering resp. de opschorting gebeurt in uitvoering van de voorschriften bepaald in het decreet van 9 mei 1994 over de logiesverstreckende inrichtingen en hotelinrichtingen, alsmede van de daaropvolgende uitvoeringsbesluiten, in het bijzonder :

Een opheffing van die weigering mag slechts worden aangevraagd op voorlegging van volgende bescheiden :

Eupen,.....19.....

De Minister

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

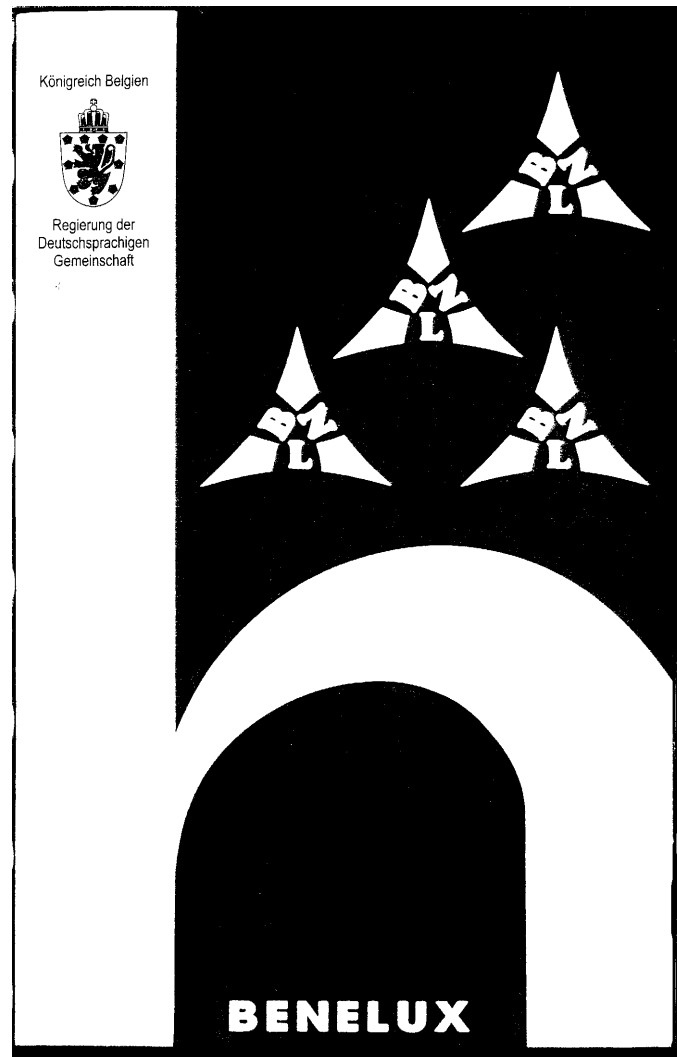
Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

## Bijlage 6

## MODEL VAN HET AAN DE VERGUNNINGHOUDER UITGEREIKTE SCHILD



Verklaring : Afmetingen : 275 mm × 180 mm

Kleuren : Witte H en witte ster (ren) op blauw veld.

Naargelang de hotelinrichting tot de categorie 1, 2, 3, 4 of 5 behoort, vertoont het schild een H met 1, 2, 3, 4 of 5 sterren.

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES

## Bijlage 7

## NORMEN M.B.T. DE CLASSIFICATIE VAN DE HOTELINRICHTINGEN

|                                       | 1  | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |   |
|---------------------------------------|--|---|---|---|-------|---|
| <b>A KAMERS</b>                       |  |   |   |   |       |   |
| <b>1. Algemeen</b>                    |  |   |   |   |       |   |
| 1.1.                                  | Duidelijke aanduidingen aan de buitenkant (bijvoorbeeld : nummer, naam, letters, enz.)   | X | X | X | X     | X |
| 1.2.                                  | Sluitingsmogelijkheden   | X | X | X | X     | X |
| 1.3.1.                                | Mogelijkheid tot het ontbieden van personeel d.m.v. een individueel oproeptoestel  | X | X | X | X     | X |
| 1.3.2.                                | Mogelijkheid tot het ontbieden van personeel d.m.v. een binnentelefoon/intercom  |   |   | X | X     | X |
| 1.4.                                  | Eigen ingang   | X | X | X | X     | X |
| 1.5.                                  | Afscherming tegen de geluidshindernissen die van buiten komen  |   |   |   |       | X |
| 1.6.                                  | Minimale oppervlakte (badkamer, inbegrepen)  |   |   |   |       |   |
|                                       | - kamer met één bed : 18 m <sup>2</sup>  |   |   |   |       | X |
|                                       | - kamer met twee bedden : 24 m <sup>2</sup>  |   |   |   |       | X |
| 2.                                    | Luchtverversing  |   |   |   |       |   |
| 2.1.                                  | Ten minste een raam  | X | X | X | X     | X |
| 2.2.                                  | Indien het raam niet geopend kan worden moet er een luchtverversingssysteem bestaan  | X | X | X | X     | X |
| 3.                                    | Meubilair en stoffering  |   |   |   |       |   |
| 3.1.                                  | Ondoorschijnende gordijnen of overeenkomstige voorziening  | X | X | X | X     | X |
| 3.2.                                  | Wasbaar kleedje voor het bed tenzij de vloer bedekt is met tapijt  | X | X | X | X     | X |
| 3.3.                                  | Bed met bijhorend beddegoed  | X | X | X | X     | X |
| 3.4.                                  | Een tafel  | X | X | X | X     | X |
| 3.5.                                  | Een salontafel   |   |   |   |       | X |
| 3.6.                                  | Een bergruimte voor de bagages   |   | X | X | X     | X |
| 3.7.                                  | Een zitplaats per mogelijke bezetter   | X | X | X | X     | X |
| 3.8.                                  | Ten minste een zetel per bed   |   |   |   | X     | X |
| 3.9.                                  | Grote spiegel, afgezien van de wastafelspiegel   |   |   | X | X     | X |
| 3.10.                                 | Kast of ruimte aangepast als hangkast of legkast met kleeerhangers   | X | X | X | X     | X |
| 3.11.                                 | Prullenmand of soortgelijke voorziening  | X | X | X | X     | X |
| 3.12.                                 | Asbak  | X | X | X | X     | X |
| 3.13.                                 | Schrijftafel, kaptafel   |   |   |   | X     | X |
| 3.14.                                 | De kamer moet een bijzonder goede uitrusting en meubilair hebben teneinde conform te zijn met de standing van een luxehotel. Volledige informatie over de verleende diensten moeten beschikbaar zijn |   |   |   |       | X |
| <b>4. Privé sanitaire voorziening</b> |  |   |   |   |       |   |
| 4.1.                                  | Wastafel met voortdurend beschikbaar warm en koud stromend water in de kamer of daarmee in verbinding staand lokaal  | X | X | X | X     | X |
| 4.2.                                  | Badkamer (*) in verbinding met de kamer in ten minste 25 % van de kamers en waarvan ten minste de helft met privé-w.c.   |   | X |   |       |   |
| 4.3.                                  | Badkamer in verbinding met de kamer in ten minste 50 % van de kamers en voor elk van deze kamers een privé-w.c.  |   |   | X |       |   |
| 4.4.1.                                | Badkamer (*) in verbinding met de kamer in ten minste 80 % van de kamers en voor elke van deze kamers een privé-w.c.   |   |   |   | X     |   |
| 4.4.2.                                | Badkamer (*) in verbinding met de kamer in alle kamers, alle met privé-w.c.  |   |   |   | X     | X |

|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| 4.5. Zeep op alle kamers   | X | X | X | X | X     |
| 4.6. Badmuts beschikbaar   |   |   |   | X | X     |
| 4.7. Gel douche/badschuim + shampoo beschikbaar (*)  |   |   |   | X | X     |
| 4.8. Wastafelspiegel   | X | X | X | X | X     |
| 4.9. Ruimte voor toiletartikelen bij wastafel  | X | X | X | X | X     |
| 4.10. Een beker per persoon  | X | X | X | X | X     |
| 4.11.1. Een handdoek per persoon   | X | X |   |   |       |
| 4.11.2. Een handdoek per persoon   | X | X | X |   |       |
| 4.12.1. Twee handdoeken per persoon  |   |   | X | X |       |
| 4.12.2. Twee handdoeken per persoon  |   |   |   | X | X     |
| 4.13. Badhanddoek extra per persoon in de kamers met privé-badkamer  |   | X | X | X | X     |
| 4.14.1. Voorziening tegen het uitglijden in de douche  | X | X | X | X | X     |
| 4.14.2. Voorziening tegen het uitglijden in bad of in douche : al de badkuipen moeten voorzien zijn van een handgreep om erin of eruit te stappen  | X | X | X | X | X     |
| 4.15. Haardroger   |   |   |   |   | X     |
| <b>5. Elektrische voorzieningen</b>  |   |   |   |   |       |
| 5.1. Bij de ingang van de kamer moet er een schakelaar zijn voor de verlichting  | X | X | X | X | X     |
| 5.2. Algemene verlichting  | X | X | X | X | X     |
| 5.3. Verlichting aan het hoofdeinde van het bed  |   | X |   |   |       |
| 5.4. Verlichting aan het hoofdeinde per bed  |   |   | X | X | X     |
| 5.5. Ten minste één van deze verlichtingen moet vanuit het bed kunnen worden bediend   |   | X | X | X | X     |
| 5.6. Wastafelverlichting   | X | X | X | X | X     |
| 5.7. Bij de spiegel een stopcontact voor elektrisch scheerapparaat met aanduiding van het voltage  | X | X | X | X | X     |
| <b>6. Verwarming en verluchting</b>  |   |   |   |   |       |
| 6.1. In ten minste een derde van al de kamers met minimum 4 kamers), centrale verwarming of verwarming door vast geïnstalleerde individueel te regelen toetellen met mogelijkheid tot bijplaatsing voor de rest van de kamers  | X |   |   |   |       |
| 6.2. Centrale verwarming of verwarming door vast geïnstalleerde individueel te regelen toestellen in alle kamers   |   | X |   |   |       |
| 6.3. Centrale verwarming of gelijkaardig verwarmingssysteem in alle kamers   |   |   | X | X | X     |
| 6.4. Alle bad- en toiletkamers moeten voorzien zijn van een efficiënte verluchting   | X | X | X | X | X     |
| <b>7. Radio/T.V.</b>   |   |   |   |   |       |
| 7.1.1. Radio op aanvraag   |   |   |   | X |       |
| 7.1.2. Radio en/of T.V. op aanvraag (*)  |   |   |   | X |       |
| 7.2. Radio en kleuren-T.V. op alle kamers (*-)   |   |   |   |   | X     |
| <b>8. Telefoon</b>   |   |   |   |   |       |
| 8.1. Aansluiting op het openbaar net op alle kamers  |   |   |   | X | X     |
| <b>B. PUBLIEK SANITAIRE VOORZIENINGEN IN HET GEBOUW VOOR LOGERENDE GASTEN</b>  |   |   |   |   |       |
| <b>9. W.C. met deksel, spoelinrichting en W.C.-papier</b>  |   |   |   |   |       |
| 9.1. In het gedeelte van de hotelinrichting voorbehouden voor overnachting moet er ten minste een W.C. per 10 kamers zijn, die niet over een privé-w.c. beschikken (minder dan 10 kamers = 10 kamers; zijn er meer dan 10 kamers dan wordt het aantal afgerond naar het hoger veelvoud van 10) | X | X | X | X |       |



|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| 9.2. Op elke voor overnachting bestemde verdieping   |   | X | X | X |       |
| 9.3. Mogelijkheid om kleren op te hangen   | X | X | X | X |       |
| 9.4. Verluchting in rechtstreeks contact met de open lucht   | X | X | X | X |       |
| 9.5. Zichtbaar aangeduide lokalisatie van het W.C. dat heel de nacht verlicht  | X | X | X | X |       |
| 9.6. Vuilnisbak of gelijkaardige gesloten voorziening  | X | X | X | X |       |
| 9.7. De gemeenschappelijke W.C.'s en badkamers voor het gebruik van de gasten moeten afgezonderd zijn  |   | X | X | X | X     |
| <b>10. Badgelegenheid (in het gebouw)</b>  |   |   |   |   |       |
| 10.1. Mogelijkheid om te zitten  | X | X | X | X | X     |
| 10.2. In het gedeelte van de hotelonderneming voorbehouden voor overnachting moet er ten minste een badgelegenheid per 10 kamers zijn, die niet met een privé-badkamer uitgerust zijn (minder dan 10 kamers 10 kamers; zijn er meer dan 10 kamers, dan wordt het aantal afgerond naar het hoger veelvoud van 10) | X | X | X | X |       |
| 10.3. Op elke voor overnachting bestemde verdieping  |   | X | X | X |       |
| 10.4. Voortdurend beschikbaar warm en koud stromend water  | X | X | X | X |       |
| 10.5. Mogelijkheid om kleding neerteleggen of op te hangen buiten het bereik van water   | X | X | X | X |       |
| 10.6. Voorziening tegen het uitglijden in bad of douche. Alle badkuipen moeten voorzien zijn van een handgreep om erin en eruit te stappen   | X | X | X | X |       |
| 10.7. Zeephouder   | X | X | X | X |       |
| 10.8. Handdoekrek  | X | X | X | X |       |
| 10.9. Badhanddoek ter beschikking te stellen bij elk gebruik   | X | X | X | X |       |
| 10.10. Spiegel   |   | X | X | X | X     |
| 10.11. Vuilnisbak of soortgelijke voorziening  | X | X | X | X |       |
| <b>C. GEMEENSCHAPPELIJKE DIENSTEN EN LOKALEN</b>   |   |   |   |   |       |
| <b>11. Ontbijt en maaltijden</b>   |   |   |   |   |       |
| 11.1. Mogelijkheid tot het verkrijgen van het ontbijt  | X | X | X | X | X     |
| 11.2. Ontbijtservice op de kamers mogelijk   |   |   |   | X | X     |
| 11.3. Indien maaltijden worden opgediend, dan moet daarvoor een lokaal of ten minste een gedeelte van een lokaal worden voorbehouden   | X |   |   |   |       |
| 11.4. Indien maaltijden worden opgediend, dan moet er een restaurant voorzien zijn   |   | X | X | X |       |
| 11.5. Tafels bestemd voor maaltijden, voorzien van tafellinnen   |   | X | X | X | X     |
| 11.6. Restaurant à la carte  |   |   |   |   | X     |
| <b>12. Elektrische voorzieningen</b>   |   |   |   |   |       |
| 12.1. Mogelijkheid om permanent een elektrische verlichting te hebben op alle plaatsen toegankelijk voor de gasten   | X | X | X | X | X     |
| 12.2. Zijn er meer dan drie verdiepingen, ten minste een lift die alle verdiepingen bedient, die voor de gasten bestemd zijn vanaf de benedenverdieping (niet beschouwd als een verdieping)  |   | X |   |   |       |
| 12.3. Zijn er meer dan twee verdiepingen, ten minste een lift die al de verdiepingen bedient, die voor de gasten bestemd zijn vanaf de benedenverdieping (niet als een verdieping beschouwd)   |   |   |   | X |       |
| 12.4. Vanaf twee verdiepingen, ten minste een lift die al de verdiepingen bedient die voor de gasten bestemd zijn, vanaf de benedenverdieping (niet als een verdieping beschouwd)  |   |   |   | X |       |
| 12.5. Een lift die al de verdiepingen bedient die voor de gasten bestemd zijn  |   |   |   |   | X     |

|  | 1   | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|--|---|---|---|---|-------|
| <b>13. Telefoon/Fax/Telex</b>            |   |   |   |   |       |
| 13.1.                                    | Mogelijkheid privé telefoongesprekken te hebben   | X | X |   |       |
| 13.2.                                    | Aansluiting op het openbaar telefoonnet   | X | X | X | X     |
| 13.3.                                    | Ten minste een cabine of geluiddempende kap   |   |   | X | X     |
| 13.4.                                    | Installatie telex en telecopieerder   |   |   |   | X     |
| <b>14. Lokalen</b>                       |   |   |   |   |       |
| 14.1.                                    | Verblijflokaal, bestemd voor de logerende gasten, zonder verplichting tot consumptie  |   | X | X | X     |
| 14.2.                                    | Hall of ontvangstruimte met zitgelegenheid  |   |   | X | X     |
| 14.3.                                    | Vestiaire (zonder toezicht)   |   |   | X | X     |
| 14.4.                                    | Bar of mogelijkheid tot het verkrijgen van consumpties  | X | X |   |       |
| 14.5.                                    | Bar   |   |   |   | X     |
| 14.6.                                    | Afgezonderd lokaal waar voortdurend drank ter beschikking is  |   |   |   | X     |
| 14.7.                                    | Ten minste een w.c. voor dames en een afgescheiden voor heren, alsook een wastafel naast deze w.c.'s op de verdieping van de gemeenschappelijke lokalen of op een niveau hoger of lager (mogelijkheid om kleding op te hangen, gesloten vuilnisbak)                   | X | X |   |       |
| 14.8.                                    | Ten minste een w.c. voor dames en één afgescheiden voor heren, elk meteen individuele wastafel op de verdieping van de gemeenschappelijke lokalen of op een juist hoger of lager niveau (mogelijkheid kleding op te hangen, gesloten vuilnisbak)                      |   |   | X |       |
| 14.9.                                    | Ten minste een w.c. voor dames en één afgescheiden voor heren, elk met een wastafel met stromend warm en koud water op de verdieping van de gemeenschappelijke lokalen of op een juist hoger of lager niveau (mogelijkheid kleding op te hangen, gesloten vuilnisbak) |   |   | X | X     |
| <b>15. Toegang</b>                       |   |   |   |   |       |
| 15.1.                                    | Indien de logiesverstrekken inrichting 's nachts wordt gesloten moet het voor de logerende gasten mogelijk zijn toegang tot de inrichting te verkrijgen   | X | X | X |       |
| 15.2.                                    | Conciërge/receptie overdag  |   |   | X |       |
| 15.3.                                    | Conciërge/receptie overdag en 's nacht  |   |   |   | X     |
| 15.4.                                    | Receptiedienst en informatie 24 uren op 24  |   |   |   | X     |
| 15.5.                                    | Indien de inrichting ook een restaurant of een café omvat, moet de gast het logiesgedeelte kunnen bereiken zonder deze lokalen te moeten doorkruisen  |   |   | X | X     |
| 15.6.1.                                  | Afzonderlijke diensttoegang indien technisch mogelijk   |   |   | X | X     |
| 15.6.2.                                  | Afzonderlijke toegang voor anderen dan gasten   |   |   | X | X     |
| <b>16. Verwarming en luchtverversing</b> |   |   |   |   |       |
| 16.1.                                    | Tijdens de duur van de uitbating van de onderneming, mogelijkheid tot permanente verwarming en verluchting van alle voor de gasten toegankelijke lokalen  | X | X | X | X     |
| <b>17. Overige voorzieningen</b>         |   |   |   |   |       |
| 17.1.                                    | Voorziening tot schoenen poetsen in de kamers   | X | X |   |       |
| 17.1.1.                                  | Voorziening tot schoenen poetsen  |   | X | X | X     |
| 17.2.                                    | Voorziening tot schoenen poetsen in de kamers + schoenpoetsapparaat in het gebouw of dienst voor schoenpoetsen  |   |   | X | X     |
| 17.3.                                    | Voorziening tot schoenen poetsen in de kamers + schoenpoetsapparaat in het gebouw en dienst voor schoenpoetsen  |   |   |   | X     |

|   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 (1) |
|---|---|---|---|---|-------|
| 17.4. Mogelijkheid voor de logerende gasten waardevolle voorwerpen tegen ontvangstbewijs af te geven onder verantwoordelijkheid van de hotelier |   |   | X | X | X     |
| 17.5. Kluizendienst   |   |   |   |   | X     |
| 17.6. Bagagetransport bij afwezigheid van bagagewagentjes   |   | X | X | X |       |
| 17.7. Bagagedienst verzekerd door de bagagekruiers  |   |   |   |   | X     |
| 17.8. Mogelijkheid tot aanschaffing van tabaksartikelen   |   |   |   |   | X     |
| 17.9. Mogelijkheid tot aanschaffing van lectuur, kranten en toiletartikelen   |   |   |   |   | X     |
| 17.10. Mogelijkheid tot aanschaffing van geschenkartikelen  |   |   |   |   | X     |
| 17.11. Parkeerdienst  |   |   |   |   | X     |
| 17.12. Dienst taxi's en huurwagens  |   |   |   |   | X     |
| 17.13. Reserveringen van reizen en uitstappen   |   |   |   |   | X     |
| 17.14. Reserveringen van toneelkaartjes   |   |   |   |   | X     |
| 17.15. Mogelijkheid de rekening in vreemde munt en met de meest gebruikte kredietkaarten te betalen   |   |   |   | X | X     |
| 17.16. Dienst voor wasserij in 48 uren  |   |   |   |   | X     |
| 17.17. Kamerdienst 'gedurende 24 uren : dranken en snacks of minibar beperkt snackassortiment   |   |   |   |   | X     |
| 17.18. Dienst tot 24 uur : warme of koude maaltijden  |   |   |   |   | X     |
| 17.19. Kapperssalon in het hotel of kappersdienst   |   |   |   |   | X     |
| 17.20. Beschikbaarheid van suites   |   |   |   |   | X     |
| 17.21. Taalkennis van het kaderpersoneel, met inbegrip van het receptiepersoneel  |   |   |   |   | X     |
| 17.22. Secretariaatsdienst  |   |   |   |   | X     |
| 17.23. De uitrusting en de meubilair moeten conform zijn met de standing van een luxehotel  |   |   |   |   | X     |

### 18. Brandbeveiliging

Zowel in de kamers als in de hotelinrichting moet de plaats waar de nooduitgangen zich bevinden zichtbaar aangeduid zijn, evenals de aanstipping van de schikkingen die moeten getroffen worden bij branduitbarsting

#### Nota's

(1) Deze cijfers stemmen overeen met de categorie van classificatie. De kruisjes duiden de minimale voorwaarden aan om in de desbetreffende categorie opgenomen te worden.

(\*) Onder badgelegenheid wordt verstaan een ruimte, volledig afgesloten en toegankelijk d.m.v. een deur, voorzien van een badkuip met douche of van een douche en waarin ook luchtverversing en verlichting aanwezig zijn.

#### Aanvullende inlichtingen

1.3.1. De algemene samenvattende tabel met de noodzakelijke telefoonnummers zichtbaar aanhangen.

Eventuele relais worden geplaatst naar gelang van de manier waarop de hotelinrichting beheerd wordt.

2.1. Raam met uitzicht naar buiten.

3.13. Meubel die zowel als bureau als toilettafel kan worden gebruikt.

4.1. Door een verbindingssluik afgescheiden lokaal : directe toegang tot de lokaal zonder de kamer te verlaten.

6.1. Onder « vast geïnstalleerde toestellen » verstaat men onbeweegbare en beweegbare toestellen die voortdurend in een lokaal worden gebruikt.

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,  
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,  
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,  
B. GENTGES